

INHALT

Marktübersicht Camcorder-Tabelle	...S.6
PoS-MAIL probierte den neuen Dienst von E-Plus aus: i-mode macht Spaß	...S. 13
R.I.C. zieht nach sechs Monaten eine positive Zwischenbilanz	...S. 18
HiFi-Messe High-End	...S. 20
Channel World Expo und Akcent IT-Fachhandelskongress 2002 in Offenbach	...S. 22
9. Car+Sound in Sinsheim	...S. 24
Erfolgreicher Start für Grundigs B2B Partnerweb	...S. 26
CE-Markt wächst in den hochwertigen und innovativen Segmenten	...S. 27
Alles BenQ.-Taiwan-Konzern auf Erfolgskurs	...S. 28
Technic Special über TFT-Monitore im Internet	...S. 30
LG Broschüre über Bildschirme und Ergonomie	...S. 32
Photoindustrie-Verband und Fotogroßlabors starten Gemeinschaftsaktion	...S. 34
Sony mit breit angesetzter Kommunikationskampagne	...S. 35
Panasonic präsentiert mit dem XV10 einen superflachen DVD-Video Player	...S. 37
Superflacher TFT-LCD: Hyundai L70A	...S. 38
Samsungs A10 Familie bietet Top Performance zum Einstiegspreis	...S. 39
Fujitsu Siemens' Amilo M erschließt neue Mobilitäts- und Leistungsebene	...S. 41
Neue Software	...S. 42
Games	...S. 44
Tk-Nachrichten	...S. 14, 16
Tk-Neuheiten	...S. 12
Neuheiten S. 23, 28, 30, 32, 36, 38, 40	
Aktuelles	...S. 11, 31, 40
Kleinanzeigen	...S. 46
No(?)sense	...S. 47
Impressum	...S. 47

Vom Camcorder zum Film



Aktuelle Modelle, Videoschnittsoftware, Zubehör

Der Camcorder-Markt hat sich innerhalb der letzten Jahre mit dem Einzug digitaler Technologien nachhaltig verändert. Kaum ein Gerät ist nur noch ausschließlich für die Aufnahme von bewegten Bildern zuständig. Die Camcorder der Neuzeit können darüber hinaus Fotos schießen, fungieren als Videoschnittplatz, bieten einen

Internetzugang und lassen sich als Diktiergerät oder MP3-Player einsetzen. PoS-MAIL hat die aktuell am Markt erhältlichen Camcorder-Modelle in einer Übersicht zusammengefaßt und stellt darüber hinaus nützliches Zubehör vor, mit dem der Weg vom Camcorder zum Film

Daß auch die Verbraucher inzwischen den Schritt zur digitalen Technik vollzogen haben, läßt sich daran ablesen, daß mittlerweile 70 Prozent aller verkauften Camcorder digital sind. So ist es nicht verwunderlich, daß die analogen Modelle mehr und mehr aus den aktuellen Sortimenten der Hersteller verschwinden.

Canons Repertoire reicht von Camcordern, die sich für den Einsatz im semi-professionellen bzw. professionellen Bereich eignen, bis hin zum MiniDV-Camcorder als kompakte Freizeitbegleitung. Mit dem XL1S bietet Canon einen 3-Chip-Camcorder an, der sich als ernstzunehmende Konkurrenz für „echte Profigeräte“ anbietet. Mit einem Gewicht von nur 2.860



Für ein kompaktes Design und eine hohe Bildqualität stehen die MiniDV-Camcorder der neuen Canon MV5-Serie.

Gramm ist er zudem ein Leichtgewicht unter den Schultermodellen, so daß mit ihm auch längere Filmsessions ohne weiteres möglich sind. Die drei Chips mit einer Auflösung von je 320.000 Pixeln sorgen für eine optimale Bildqualität bei Videobildern und Fotos gleichermaßen. Ungewöhnlich für den

noch zur Amateurklasse zählenden Camcorder sind Features wie ein echter Vierkanalton und eine Wechseloptik. Für Videofans, die ihre Erlebnisse gerne auch in Fotos festhalten wollen, hat Canon den MV X1i im Programm. Bei ihm sorgt nicht nur ein Megapixelchip, sondern auch die darauf abge-

stimmte 10fach-Optik für eine optimale Bildqualität. In Grenzsituationen denkt der Camcorder mit und lenkt das Objektiv automatisch in Richtung „bestmöglicher Bildqualität“. Auch in bezug auf den Blitzeinsatz verhält sich der Camcorder foto-orientiert. Zum aktuellen Canon-Sortiment zählen auch die beiden Hi8-Camcorder V65Hi und V60Hi, die ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis bieten. Technische Highlights dieser Produkte sind ein 22fach Canon-Zoomobjektiv, sechs Belichtungsprogramme, eine erweiterte Anzahl von Digitaleffekten und ein 320.000 Pixel-CCD beim V60Hi bzw. ein 470.000 Pixel-CCD beim V65Hi. Daß Canon auch einiges zum Stichwort „Miniaturisierung“

PoS-MAIL testete den i-mode Dienst

PoS-MAIL hatte Gelegenheit, den neuen i-mode Dienst von E-Plus zu testen. Die Erfahrungen lassen sich in einem kurzen Satz zusammenfassen: i-mode macht Spaß ... S. 13



Die Trends der audio-mobilen Elektronik

Die 9. Car+Sound, die auch in diesem Jahr in Sinsheim stattfand, hat sich mittlerweile zu einer der wichtigsten Car-Audio-Messen Europas entwickelt. ... S. 24



LG Broschüre rund um das Thema Bildschirme

Ab sofort ist die zweite Auflage der 24-seitigen Ergonomie-Broschüre von LG Electronics erhältlich. Sie enthält nützliche Tipps für gesundes Arbeiten am PC. ... S. 32



Neue Notebooks von Samsung

Mit der A 10-Reihe präsentiert Samsung drei neue Notebook-Modelle, die sich durch modernste Technologie und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis auszeichnen. ... S. 39



Wo bleibt der Aufschwung?

Der Markt für Consumer Electronics Produkte hat im vergangenen Jahr die Erwartungen nicht erfüllt. Nach Angaben der GfU (siehe S. 27 dieser Ausgabe) ergab sich für den Gesamtbereich ein Minus von 3,4 Prozent; der Umsatz ging von 20,67 auf 19,97 Milliarden Euro zurück. Dabei wurden die Segmente Telekommunikation (-15,5 Prozent) und Portable Audio (-7,2 Prozent) besonders gebeutelt. Der drastische Rückgang bei den Videorecordern (-24 Prozent) wurde dagegen vom rasanten Absatz der DVD-Player kompensiert.



Man macht es sich zu einfach, wenn man das verhaltene Geschäft im letzten Quartal 2001 allein auf die Effekte des 11. Septembers zurückführt. Mitverantwortlich dafür sind auch noch nicht erfüllte Innovationsversprechen und leider auch eine Vertriebspolitik, die viel zu oft auf Masse statt Klasse setzt.

Wachstum gab es nämlich im vergangenen Jahr vor allem in den höherwertigen Segmenten. Davon profitierte zum Beispiel der TV-Markt – einem Minus von 7,5 Prozent bei den Stückzahlen steht ein Umsatzrückgang von nur 2,2 Prozent gegenüber. Er ist den höherwertigen, großformatigen Breitbildschirmen und den neuen Display-Techniken wie Plasma-TV, LCD-TV sowie Front- und Rückprojektion zu verdanken.

Man geht sicher nicht fehl in der Annahme, daß der mengenmäßige Rückgang im TV-Geschäft nicht auf Fernsehämigkeit der Verbraucher zurückzuführen ist, sondern eher auf die Verschiebung von Investitionen. So mancher wird seine „alte Kiste“ noch ein Jahr laufen lassen, in der Hoffnung, daß die neuen Bildschirme bis dahin erschwinglich sind. Hoffentlich kann die Fußball-WM die Kaufbereitschaft stimulieren.

Leider hat die schwache Branchenkonjunktur besonders die kleineren Fachhändler getroffen. Ruedach meldete in diesen Tagen, daß zwei Drittel der 129 Mitglieder, die bis Ende September aus der Kooperation ausschieden, dies wegen der Aufgabe ihres Fachgeschäftes und akuter Zahlungsprobleme taten. Entsprechend schwach entwickelte sich bei dieser Kooperation der Umsatz. Dagegen hat die Interfunk Rekordzahlen gemeldet: Mit durchaus aggressiven Marketingkonzepten, allen voran RedZac, wurde der Umsatz sogar im rückläufigen UE-Segment um 2,6 Prozent gesteigert. Der Warenbereich PC/MultiMedia verbuchte ein Plus von 30,9 Prozent, und selbst im desolaten Telekommunikationsbereich legten die Interfunker um 1 Prozent zu – dazu kann man eigentlich nur gratulieren.

Auch in diesem Jahr werden – so GfU-Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Rainer Hecker – die Umsätze nicht in den Himmel wachsen und allenfalls knapp über dem Volumen des vergangenen Jahres liegen. Für den Fachhandel kann das nur heißen: Die hoffnungsvollen Segmente wie höherwertige TVs, Home-Cinema und natürlich DVD müssen aktiv vermarktet werden.

Herzlichst

Thomas Blömer
Verleger

Franz Wagner
Objektmanagement

POS-MAIL sprach mit Marcus Schröder (29), Product Manager Consumer Electronics der Canon Deutschland GmbH, über die Verkaufsargumente für Canon-Camcorder.

„Rundum-Sorglos-Paket“

Alle Canon Camcorder sind mit einer ganzen Reihe von Fadern, Effekten und zum Teil auch einer internen Schnittführung ausgestattet. So wird auch ohne aufwendige Bearbeitung am PC eine interessante Szenengestaltung möglich.

Diese Features gehören heutzutage zum Standard der meisten Markenhersteller. Daß Canon als einer der führenden Imaging Hersteller mit 60jähriger Erfahrung im Objektivbau darüber hinaus höchste Ansprüche an optische Qualität stellt, versteht sich von selbst.

Die Bearbeitung von Filmen rückt mit den neuen digitalen Möglichkeiten mehr und mehr ins Zentrum des Verbraucherinteresses: Filmen und Archivieren alleine reicht vielen Anwendern nicht mehr aus. Die immer komfortabler werdenden Programme zur Filmbearbeitung eröffnen interessante gestalterische Spielräume.

Speicherplatz auf dem heimischen PC wird immer bezahlbarer, und damit sind den

kreativen Potentialen kaum noch Grenzen gesetzt.

Bei Canon setzen wir auf die Strategie, dem Verbraucher das „Rundum-Sorglos-Paket“ zu schnüren und bundeln eine ganze Reihe unserer Camcorder mit einer passenden Schnittsoftware, zum Teil sogar mit einer Videoschnittkarte für den PC. Bewährt haben sich hier die Programme Magix Video DeLuxe sowie ab demnächst eine Software von Pinnacle, die in diesem Bereich einen sehr guten Namen haben. Im Abverkauf unterstützen wir den Handel durch Schulungen des Personals zum Thema Video und Schnitt sowie durch gezielte Promotions für den Verbraucher am PoS. Unserer Ansicht nach ist gerade in diesem Bereich eine kompetente Beratung für den Verbraucher ein wichtiger Aspekt. Die Canon Camcorder sind – darauf legen wir großen Wert – sehr bedienerfreundlich und bieten ei-

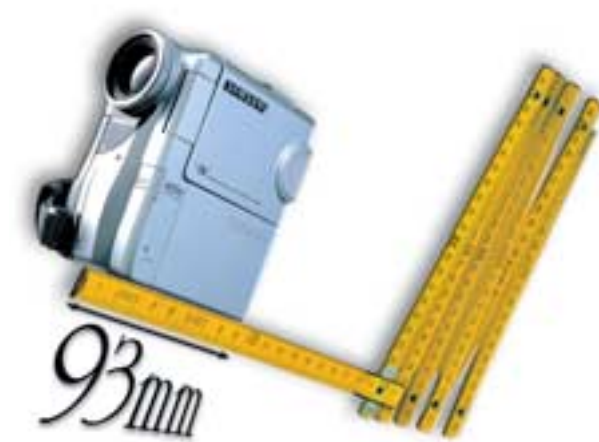


Marcus Schröder

ne intelligente Menüführung, um eine unkomplizierte Bedienung zu ermöglichen. Eine Vorführung der Software am PoS ist eine sehr gute Verkaufshilfe, da das Entstehen von gestalteten Filmen eine ganz eigene Faszination in sich birgt.

Als einen weiteren Pluspunkt für die Canon-Modelle darf sicherlich auch der Aspekt Design genannt werden, der beim trendbewußten Verbraucher eine große Rolle spielt. Ein Trend zur Miniaturisierung ist hier zwar erkennbar, jedoch sind wir der Ansicht, daß die Bedienbarkeit hierunter nicht leiden darf – eine Videokamera im Handyformat halten wir zum Beispiel für nicht sinnvoll.

zu bieten hat, zeigen die kompakten DV-Camcorder der MV500-Riege und die brandneuen Mini-DV-Camcorder der M5-Serie. Während die 500er-Reihe Abmessungen von 58 x 99 x 144 mm bietet, sind die Maße bei den MV5-Modellen nur noch 49 x 106 x 89 mm. Trotz der geringen Größe bieten sie je nach vom Anwender gewünschter Ausstattung Auflösun-



Mit einer Camcorder-Breite von lediglich 93 mm bläst Samsung zum Angriff auf den Titel des kleinsten Mini-DV-Camcorders am Markt.

gen zwischen 540.000 und 800.000 Pixeln, können mit MMC-Speicherkartenslot ausgewählt werden und sorgen mit dem Canon-Bildstabilisator für verwacklungsfreie Aufnahmen.

Hitachi setzt sein mit dem DZ-MV 100 eingeführtes Konzept, bei dem die Filmspeicherung nicht mehr auf Band oder Kassette, sondern auf eine löschbare Disk erfolgt, mit

drei neuen Modellen fort. Die Neuvorstellungen bieten neben der Speicherung auf DVD-RAM jetzt auch die Möglichkeit, das Filmmaterial auf eine DVD-R zu bannen. Da sich DVDs im DVD-R-Format auf der überwiegenden Zahl der existierenden DVD-Player abspielen lassen, müssen Käufer der neuen Modelle DZ-MV200E, DZ-MV230E und DZ-MV270E nicht mehr länger

auf ihren Camcorder als Abspielgerät zurückgreifen. Mit den DVD-Camcordern besteht die Möglichkeit, zunächst wiederbeschreibbare DVD-RAMs für die Aufnahme zu verwenden und die Aufnahmen anschließend über den USB-

Anschluß des Computers mit Hilfe der optional erhältlichen PC-Bildbearbeitungssoftware oder über das DVD-RAM/DVD-ROM PC-Laufwerk zum Computer zu übertragen. Nach der Editierung der Daten und dem Zurückspielen auf den Camcorder können sie über diesen auf DVD-R-Dics gebrannt werden. Hitachis DVD-Camcorder setzen die flexible MPEG2-Video-

kompressionstechnologie ein, so daß Anwender die Wahl zwischen erweiterter und verbesserter Aufnahmequalität haben. Roland Fritsch, Hitachis Product Manager für DVD-Camcorder, faßt die Vorteile des DVD-Formates wie folgt zusammen: „Das DVD-Format ist eine hervorragende Wahl für hochqualitative Videoaufnahmen. Es kombiniert die Vorteile der praktischen Anwendung, der discbasierten Aufnahmenspeicherung und die lange Haltbarkeit, womit bandbasierte Formate einfach nicht mithalten können“.

Die Camcorder-Range von JVC läßt sich in die vier Bauserien DVL, DVX, DVP und DV einteilen. Die zur CeBIT neu vorgestellten Top-Modelle der DVL-Serie (867, 865, 767, 765) zeichnen sich besonders durch ihr ergonomisches Design aus und sind für die Aufnahme von Fotos und Videoaufnahmen mit einem 1,02 Megapixel-CCD ausgestattet. Durch das Feature Digital Colour NightScope ermöglichen die Camcorder exzellente Farbbilder auch bei schlechten Lichtverhältnissen. Die DVL-Modelle 867 und 865 warten zusätzlich mit einer Webkamera-Funktion auf. Insgesamt gehören zehn Camcorder zur aktuellen DVL-Range des Unternehmens. Neben ihren kompakten Maßen von 5,4 x 11,35 x 9,6 cm bieten die

neuen Camcorder der GR-DVX-Serie ein Plus an Bildqualität, Multimedia-Funktionalität und PC-Integration. Alle Modelle der Hochkant-Camcorderriege verfügen über einen 800.000-Pixel CCD-Chip, das Topmodell 707EG sogar über einen 1-Megapixel-Chip. Auf ihrer SD-Card können Fotos, Videoclips im MPEG4-Dateiformat und auch MP3-Musikdaten gespeichert werden. Auf der im Lieferumfang enthaltenen SD-Card sind bereits Soundeffekte gespeichert. Sie eröffnen besonders kreative Möglichkeiten schon während der Videoaufnahme oder für die Nachvertonung. Über den 6,4 cm großen LCD-Farbmonitor der DVX-Camcorder können die Filmsequenzen schon während der Aufnahme betrachtet werden. Die erfolgreichen „Verona“-Camcorder GR-DVP1 und GR-DVP3 wurden inzwischen um die Modelle DVP5 und DVP7 ergänzt. Die in den gewohnt handlichen Maßen von 4,3 x 11,5 x 8,0 cm konzipierten Produkte bergen ein umfangreiches multimediales Innenleben. So lassen sich digitale Schnappschüsse mit einer Auflösung von 1.280 x 960 Pixeln aufnehmen, MP3-Dateien speichern oder über die E@sy e-mail-Funktion Videoszenen so komprimieren (MPEG4-Format), daß sie sich für die Internetkommunikation eignen. Als Highlight der JVC-Camcorderriege kann der GR-DV3000EG

bezeichnet werden. Er zeichnet sich durch ein extrem lichtstarkes (F1,2) Objektiv und einen hochauflösenden Chip mit 1,33 Megapixeln aus. Eine weitere Besonderheit ist der große manuelle Scharfeinstellung direkt am Objektiv. Fotos kann der Camcorder mit einer Auflösung von satten 1.600 x 1.200 Pixeln aufnehmen. Diverse Multimedia-Applikationen wie digitale und analoge Ein- und Ausgänge, USB-Anschluß, MPEG4-Video-Mail sowie MP3-Soundeffekte runden das Repertoire ab.

Panasonics kleine, aber feine Camcorderlinie bietet im High-End-Bereich mit dem NV-MX350 einen 3-Chip-Camcorder, dessen CCDs jeweils über 570.000 Pixel Auflösung verfügen. Weitere Features wie ein Leica Dicomar Objektiv samt 12fachem Brennweitenbereich, optischer Bildstabilisator, das SD-Card-Laufwerk für die Fotospeicherung und die Bluetoothfähigkeit belegen sein Leistungspotential. Für den Einstiegsbereich bietet das Unternehmen den 749 Euro kostenden NV-DS29 und den baugleichen NV-DS30 mit DV-Eingang für 849 Euro an. Zu den Besonderheiten dieser Modelle zählen, neben dem 800.000 Pixel-Chip und dem 10fach-Objektiv, die 0 Lux Night Viewfunktion und eine integrierte Videoleuchte. Ultrakompakt trotz klassischer Bauweise sind die GV-Camcorder GS1, GS3 und GS5 mit

Dazzle-Roadshow

Noch bis zum 22. Juni zeigt Dazzle Europe auf einer Roadshow mit über 30 Stationen bei ortsansässigen Fachhändlern und Großmärkten wie Media Markt oder Saturn seine Lösungen für die Videobearbeitung am PC. Ein Schwerpunkt wird das Thema DVD sein. Dazzle bietet mit dem Multimedia-Tool DVD.master ein Produkt zum Bearbeiten und Archivieren von analogem Videomaterial auf VCD, SVCD und DVD an. Mit DV.now AV stellt Dazzle eine Lösung vor, mit der sowohl analoges als auch digitales Videomaterial bearbeitet werden kann. Insbesondere für Anwender von digitalen Camcordern ohne DV-Eingang bietet diese Komplettschnittlösung die Möglichkeit, auf VHS oder S-VHS auszugeben. Mit im Paket ist die eigenentwickelte Capture-, Trimming- und Playback-Software Fast.forward, eine externe Anschlußbox, Adobe Premiere 6.0-Vollversion, Ligos MPEG-PlugIn und DVDit!LE für DVD-Projekte. Weitere Highlights der Roadshow werden ein Preisvorteil beim direkten Kauf eines Videoproduktes aus dem Dazzle-Aktionsprogramm vor Ort sein, das nachträgliche Zuschicken eines Dazzle ZiO!-Speicherkartenlesers kostenlos für jeden Kunden und das Blockbuster Days-Gewinnspiel, an dem jeder Kunde der involvierten Märkte teilnehmen kann und bei dem Preise im Wert von 5.000 Euro winken.

den Maßen 68 x 89 x 114 mm. Eine Auflösung von 800.000 Pixeln und ein 10fach-Zoomobjektiv runden das Potential ab. Vielseitigkeit beweist auch der neue NV-GX7. Er ist mit einem 1,3 Megapixel-CCD und einem Leica Dicomar Objektiv mit optischem 10fach-Zoom ausgestattet.

Multimediale Fähigkeiten zeigt er durch seine Bluetoothfähigkeit, den SD-Card-Slot für die Speicherung von Fotos, MPEG4-Videoaufnahme und eine Funktion für das Voice-Recording.

Samsung hat sich mit dem VP-D950i ebenfalls dem Trend zur Miniaturisierung angeschlossen. Der neue Digital-Mini-Camcorder mit 800.000 Pixel-Auflösung hat eine Größe von lediglich 93 x 95 x 41 mm. Im Einstiegssegment erleichtert das Unternehmen mit dem VP-D15 und dem Easy & Custom-

Aufnahmemodus auch Anfängern den Einstieg in die Videowelt. Seit Anfang dieses Jahres hat **Sharp** mit mittlerweile vier aktuellen Modellen das Konzept der Viewcam erneut eingeführt. Die kompakten Camcorder, bei denen



Sharp VL-NZ 10 S

auf einen Sucher zugunsten eines schwenkbaren Kamerateils inklusive Monitor verzichtet wurde, zeichnen sich neben einer 500 Linien-Auflösung durch ihre zierliche und kompakte Bauweise aus. Wie die meisten Camcorder unserer Übersicht folgen auch sie mit einer Fotofunktion und einem separaten Slot für Speicherkarten (SD-/MM-Card) dem Trend, Camcorder auch für Einzelbilder nutzbar zu machen. Highlight des Sharp-Programms ist der 1,3 Megapixel-Chip Camcorder VL-AX1S. Bei ihm sorgen Gamma-Korrektur, elektronischer Bildstabilisator und ein 23faches optisches und 690faches digitales Zoom für eine optimale Bildqualität. Für einen guten Klang sorgt ein aufsteckbares Tele-Zoom-Mikrofon, das sich automatisch nach dem Aufnahmefokus des Bildes ausrichtet.

Sony hat mit Micro5MV ein neues Mikrokassettensystem auf den Markt gebracht. Die ultrakompakten Kassetten sind etwa 70 Prozent kleiner als Mini-DV-Kassetten und erlauben somit die Herstellung noch kleinerer Modelle als bisher. Der Marktführer erhebt mit den MicroMV-Modellen DCR-IP7 und DCR-IP5 den Anspruch auf die kleinsten Camcorder der Welt (Stand: Februar 2002). Sie können dank der MPEG2-Technologie zur Datenkompression auf die kleineren MicroMV-Kassetten in einer ausgezeichneten Bild- und Ton-

qualität aufnehmen. Darüber hinaus verfügt der IP7 über eine kabellose Bluetoothschnittstelle, über die Bilder über ein bluetoothfähiges Handy sofort und ohne Umweg über den PC verschickt werden können. Auch die MiniDV Handycams von Sony bieten neben der unternehmenseigenen Memory Stick-Technologie, i.Link-

(FireWire) und USB-Anschluß zahlreiche Multimedia-Optionen. Ausgewählte Modelle dieser Produktgruppe (beispielsweise der DCR-TRV50) sind wie die MicroMV-Modelle für die Internetanbindung mit einer Bluetoothschnittstelle ausgestattet. So gut wie alle verfügen über eine hochwertige Optik aus dem Hause Carl Zeiss. Mit Auflösungen von bis zu 530 Linien bei Video und bei Fotos von 1.360 x 1.020 Pixeln liefern die MiniDV Handycams zudem eine exzellente Bildqualität. Fotos sowie MPEG-Kurzfilme können separat auf dem Memory Stick abgelegt werden. Die Camcorder dieser Serie mit USB Webcam-/Streaming-Funktion lassen sich auch als Webcam beispielsweise für Videokonferenzen einsetzen. Im semiprofessionellen Segment bietet Sony mit dem DCR-VX2000 ebenfalls einen MiniDV-Camcorder mit drei CCDs an. Ein 48fach digitales und 12fach optisches Zoom, Memory Stick slot für Fotos, i.Link-Schnittstelle und ein optischer Bildstabilisator runden sein Einsatzspektrum ab. Sonys Digital8-Camcorder bieten schließlich die Möglichkeit, auch bereits existierendes analoges Material (Video8/Hi8) abzuspielen und zu digitalisieren; natürlich können auch neue Aufnahmen digital auf Band gespeichert werden. Durch viele weitere kreative Funktionen wie PC-Vernetzung und eine hohe Benutzerfreundlichkeit ist Digital8 die richtige Wahl für alle, die eine kosteneffiziente Lösung suchen.

Flaggschiff der **Thomson**-Camcorder-Riege ist der mit einer horizontalen Auflösung von 530 Linien ausgestattete VMX 932. Er ermöglicht komfortables Filmen dank

PoS-MAIL fragte Andrea Bonn, Senior Product Manager Camcorder, Consumer Audio/Video der Sony Deutschland GmbH, welche Vorteile die neuen Sony-Camcorder den Kunden bieten.

Andrea Bonn: Die Nutzung des Internets hat in Deutschland enorm zugenommen. Zirka 46% der Bevölkerung surft im World Wide Web und kommuniziert per E-Mail. Auch die Mobilität ist gestiegen. Um unterwegs immer erreichbar zu sein, besitzen mittlerweile ca. 67% der Deutschen ein Handy. Diese Trends in Kombination mit neuen Technologien wie Bluetooth haben wir als Basis genommen, um dem Camcorder über seine klassischen Funktionen hinaus einen echten Mehrwert zu geben: der mobile Internetzugang ohne PC über Bluetooth. D. h. mit Hilfe eines bluetoothfähigen Handys, wie z. B. dem Sony Ericsson T68i, kann man zu jeder Zeit, an jedem Ort über den Camcorder Infos aus dem Internet abrufen und sogar auf dem Memory Stick speichern. E-Mails mit Foto und MPEG Kurzfilm-Anhang können versendet und empfangen werden. Bisher diente nur der Computer als Zugangsort zum Web. Mittlerweile kann man direkt über eine unserer fünf Network Handycams die Funktionen des Internets nutzen. Wer live und visuell per Bild mit anderen über das Internet kommunizieren möchte, kann die in allen digitalen Camcordern integrierte USB Schnittstelle nutzen. Darüber wird der Camcorder einfach zur Webcam.

PoS-MAIL: Wie sehen Ihre Aktionen am PoS aus, um den Handel zu unterstützen?

Andrea Bonn: Neben Innovationen, wie über Bluetooth mobil und ohne PC ins Internet zu gehen oder die Webcam Funktion, ist für uns das Wachstumssegment der Mega Pixel Camcorder ein wichtiger strategischer Schwerpunkt. Zur CeBIT 2002 haben wir die neuen Mega Handycam Modelle bereits dem Handel und den Endverbrauchern vorgestellt. Das Hauptmotiv aller Mega Handycam-Aktionen hat eine klare Botschaft: „Schärfer als Ihr Gedächtnis. Mega Handycam“. Bis Juli 2002 läuft mit der DCR-TRV50 eine Anzeigenkampagne insbesondere in allen Video Fachzeitschriften. Der aktuelle Schaltplan kann über unser Händler-Extranet unter www.sony-infonet.de eingesehen werden. Darüber hinaus bieten wir dem Handel diverse Verkaufsmaterialien an, die parallel plziert werden können, um einen Wiedererkennungseffekt zu erzeugen und die wesentlichen Vorteile der Mega Pixel-Technologie zu erläutern.



Andrea Bonn

Ausstattungsmerkmalen wie einem digitalen Bildstabilisator sowie FireWire-Schnittstelle für die Film- und USB-Schnittstelle für die Fotoübertragung. Multimedial wird's mit Hilfe der separaten Multimedia Card. Auf ihr können sowohl Schnappschüsse als auch bis zu 30 Sekunden lange Videos, für den anschließenden Versand über E-Mail, gespeichert werden. Einen hohen technischen Komfort bei kompakter Bauweise bieten auch die übrigen Modelle von Thomson. Zur Grundausstattung des VMD 732 zählt darüber hinaus auch eine Videoleuchte, so daß sich dieses Produkt besonders für Filmaufnahmen unter schwierigen Lichtbedingungen empfiehlt.

Zubehör

Mit dem Angebot von Camcorder-Zubehör bieten sich dem Handel zusätzliche Umsatzchancen und den Endkunden Möglichkeiten, um noch bessere Aufnahmen zu erhalten. Viele Camcorder-Hersteller bieten das passende Zubehör gleich mit an. So hat Canon zu dem semiprofessionellen Modell XL 1s verschiedene Objektivaufsätze, Adapter für den Einsatz von EOS-Objektiven, Mikrofonadapter und Filtersets im Angebot. Darüber hinaus gehören zum XL 1s-Programm ein Systemkoffer für den sicheren Transport des Camcorders und eine leistungsstarke Videoleuchte für Außen- und Innenaufnahmen. Für die übrigen Camcorder werden Weitwinkel- und Telekonverter, Filtersets und zusätzliche Akkus angeboten. Viele der aktuellen Camcorder spei-

chern die über die Fotofunktion aufgenommenen Bilddaten auf Secure Digital (SD) oder Multimedia (MM) Cards. Kunden, die sich mit Ersatz- bzw. Erweiterungskarten eindecken möchten, werden beispielsweise bei Memorex fündig. Das Unternehmen hat seine Palette im Bereich der Memory Cards komplettiert und bietet MM-Cards mit bis zu 64 MB und SD-Cards sogar bis 128 MB an. Ersatzkassetten für alle gängigen Camcorderformate werden beispielsweise von TDK angeboten.



Eine preisgünstige Komplettlösung für die analoge und die digitale Videowelt bietet Pinnacle mit Studio Deluxe an.

Auch beim Thema Zubehör zeigt Sony seine Camcorder-Kompetenz. Vom intelligenten Zoommikrofon über Stative, Taschen, Filter- und Objektivvorsätze bis hin zu verschiedenen Unterwassergehäusen und -leuchten reicht das Sortiment. Für den Abverkauf dieser Produkte im Geschäft bietet das Unternehmen Unterstützung in Form von Thekenmatten, die das gesamte Zubehörsortiment auf einen Blick zeigen, durch Nachschlagewerke, die es dem Verkäufer erleichtern, das passende Zubehörprodukt zu finden, und

durch spezielle Zubehör-Wände mit variablen Platzierungsmöglichkeiten.

Videoschnitt

Die Aufnahme von Ereignissen ist bei der Videofilmerei erst die halbe Miete. Erst durch den Einsatz von Schnitt, digitalen Effekten und der Vertonung des Materials werden Amateurerlebnisse zu einem spannenden Film. Beim Videoschnitt zeigt sich einer der größten Vorteile der nunmehr digitalen Camcorder. Mühseliges Zusammenschneiden zueinander passender Szenen von Hand (wie in früheren Zeiten) entfällt und wird durch die Bildbearbeitung am Computer ersetzt. Viele Camcorderhersteller sind inzwischen dazu übergegangen, ihre Produkte mit einer FireWire-Schnittstelle auszustatten, so daß die Bildübertragung eine schnelle und bequeme Lösung wird. Der Computer muß, falls nicht bereits vorhanden, mit einer Videokarte ausgestattet werden.

Wer ausschließlich digitales Videomaterial bearbeiten will, kommt mit einer Videokarte mit digitalen Anschlüssen aus, wer analog oder gar beides bevorzugt, muß eine Lösung wählen, die beide Formate unterstützt. Unternehmen wie Adobe, Canopus, Dazzle oder Pinnacle bieten häufig Komplettpakete an, die neben der Hardware (Schnittkarte) auch eine Videobearbeitungssoftware enthalten. Stellvertretend für die Flut der am Markt erhältlichen Softwarelösungen soll hier

Zum Abtauchen sind die Camcorder-Unterwassergehäuse aus dem reichhaltigen Zubehörprogramm von Sony.



ein Komplettpaket von Pinnacle vorgestellt werden. Pinnacle hat mit Studio Deluxe eine Videokomplettlösung präsentiert, die sich sowohl für analoge als auch für digitale Camcorder anbietet. Sie kombiniert eine leistungsfähige analog/digitale Videoschnittkarte mit einer eigens auf Einsteiger zugeschnittenen, intuitiven Software. Darüber hinaus eignet sich Studio Deluxe dank der DVD-Authoring-Funktion hervorragend für die Erstellung von DVDs. Studio Deluxe unterstützt alle erdenklichen Ausgabemöglichkeiten. Die Lösung kann auch als Formatwandler eingesetzt werden, um beispielsweise analoge Videos in digitale umzuwandeln und umgekehrt. Das komplette Paket enthält ein DV-Kabel, eine PCI-Karte sowie eine Breakout Box, welche die Ein- und Ausgabe von sowohl digitalem als auch analogem Material zuläßt. Studio Deluxe ist darüber hinaus mit drei Software-Vollversionen von Pinnacle zur Videobearbeitung und DVD-Erstellung ausgestattet. Studio 7 ist eine bewährte Lösung, die speziell auf Einsteiger zugeschnitten wurde

und die eine einfache und intuitive Bedienbarkeit bietet. Mit Pinnacle Studio lassen sich die ausgewählten Szenen auf der Storyboard- und Timeline-Ansicht einfach per Drag and Drop in beliebiger Reihenfolge anordnen. Über hundert Übergänge und dreihundert Betitelungen (TitleDeko) können in einer Vorschau-Funktion ausgewählt und dann per Mausclick im Video positioniert werden. Darüber hinaus lassen sich 3D-Effekte mit animierten Objekten in TV-Qualität einfügen, Szenen in Zeitlupe/Zeitraffer abspielen und auch Bildkorrekturen für Farbe, Sättigung, Kontrast und Helligkeit durchführen. Ein weiteres Studio Deluxe-Programm, „Pinnacle Hollywood“, bietet über hundert beeindruckende und voll editierbare 3D-Übergangseffekte und ermöglicht unter anderem den Einsatz von realistischen Schattenverläufen, Verzerr- und Bewegungseffekten und 3D-Objekten. Abgerundet wird das Software-Angebot durch Pinnacle Express, ein einfach zu bedienendes Tool, mit dem sich Filme und auch digitale Fotos innerhalb kürzester Zeit auf Video CDs, Super Video CDs oder DVDs brennen und mit interaktiven Menüs aufwerten lassen. Die Studio Deluxe-Ausführung von Pinnacle Systems hat einen empfohlenen Endkundenpreis von 449 Euro. Bei einigen Camcorder-Anbietern gehört eine Schnittsoftware gleich zum Lieferumfang des jeweiligen Camcorders. Die neuen MV5- und MV5i-Camcorder von Canon werden beispielsweise zusammen mit der Studio 7SE-Software von Pinnacle angeboten. Zum Lieferumfang aller Sony-Camcorder gehört auch Videobearbeitungssoftware. Sonys Handycam DCR-PC8 verfügt sogar über einen integrierten Schnittcomputer. Mit seiner Hilfe lassen sich bereits am Camcorder bis zu zwanzig Schnitte vorprogrammieren. Mit den auf DVD-RAM basierenden Camcordern von Hitachi lassen sich ebenfalls grundlegende Bearbeitungsschritte bereits in der Kamera durchführen. So können Szenen jederzeit erneut abgerufen werden und Spezialeffekte für Szenenübergänge, z. B. weiche Wischblenden, hinzugefügt werden. höl

Camcorder-Zubehör von Hama



Ein umfangreiches Camcorder-Zubehörprogramm bietet Hama an.

Von der Aufnahme bis zur Archivierung bietet Zubehörprofi Hama ein volles Programm an Problemlösern und Accessoires für digitale Camcorder. Das überzeugendste Verkaufsargument für traditionelles Zubehör hat auch bei digitalen Camcordern seine Gültigkeit: Filter, Objektiv- und Stative verbessern die Bildqualität und erleichtern die Herstellung von hochwertigen Aufnahmen, Taschen schützen vor Erschütterungen und Staub. Sie sind bei Hama in unterschiedlichen Größen und mit vielen Zusatzfächern zu haben. Auch Speichermedien wie MemoryStick, MultiMedia Card oder Secure-Digital-Speicherkarten werden von modernen Digital-Camcordern als zusätzliches Datendepot eingesetzt und gehören zum Hama-Zubehörsortiment. Darüber hinaus hat das Monheimer Unternehmen Zu-

behörprodukte wie Karten-Lese- und -Schreibgeräte, Zweit-Akkus und Pflegemittel wie Mini-DV-Reinigungskassetten sowie Archivierungslösungen im Programm. Um auch älteren Computern die Anbindung an moderne digitale Camcorder mit FireWire-Schnittstelle zu ermöglichen, bietet Hama verschiedene Lösungen (Einsteckkarten, Hubs, Repeater, FireWire-Adapter) an. Mit dem „Camcharger Combi III“ präsentiert das Unternehmen ein Universal-Akku-Ladegerät, das sich über drei auswechselbare Adapterplatten den Lithium-Ionen-Akkus namhafter Hersteller wie Sony, Panasonic, JVC, Canon oder Samsung anpaßt. Integrierter Überladeschutz und Sicherheitstimer sorgen für einen fachgerechten und vollautomatischen Ladeprozeß. Der unverbindliche Verkaufspreis beträgt 89 Euro. Die Hauptursachen für eine gestörte Bildwiedergabe von digitalen Mini-DV-Camcordern sind Verschmutzungen auf dem Lesekopf und der Bandführung. Mit der „Mini-DV-Reinigungskassette“ von Hama lassen sich Verschmutzungen effektiv entfernen und die optimale Aufzeichnungsqualität wieder herstellen. Die Reinigungskassette, mit der das Innenleben eines Mini-DV-Camcorders rund 50mal gereinigt werden kann, hat einen empfohlenen Endverbraucherpreis von 20 Euro.



Mini-DV-Reinigungskassette

Cyber-shot

Digital Still Camera



Faszinierende Bilder. Sony Cyber-shot – natürlich digital.

Rücken Sie Ihre Bilder ins richtige Licht – mit Sony's Super-HAD-CCD-Technologie. Damit holen Sie das Beste aus jedem Pixel heraus. Wie bei einer Lupe werden einfallende Lichtstrahlen gebündelt und „tote Zonen“ auf dem Chip wirkungsvoll reduziert. Das Ergebnis: besonders scharfe und leuchtende Bilder. Aber es geht noch besser. Deshalb haben ausgesuchte Cyber-shot Modelle wie die DSC-P9 auch einen 14 Bit A/D-Wandler in ihrem kompakten, stylischen Aluminiumgehäuse. Der sorgt für einen besonders hohen Dynamikumfang und die präzise Digitalisierung der Bilddaten. Und mit den hochwertigen Objektiven von Carl Zeiss, wie z. B. dem Vario-Sonnar in der DSC-F707, bekommen Ihre Bilder noch realistischere Kontraste und natürlichere Farben – auch auf großformatigen Ausdrucken. Da müssen sogar echte Technikprofis staunen.

www.sony.de/imaging



go create
SONY



Produkt	V60Hi	V65Hi	MV500	MV 500 i	MV 530 i	MV 550 i	MV5/MV5i	MV 5i MC
Hersteller	Canon	Canon	Canon	Canon	Canon	Canon	Canon	Canon
System/Kassettyp	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV
Aufnahmechip/Pixel	1/4 Zoll CCD/320.000	1/4 Zoll CCD/470.000	1/6 Zoll CCD/540.000	1/6 Zoll CCD/540.000	1/6 Zoll CCD/540.000	1/6 Zoll CCD/540.000	1/6 Zoll/800.000	1/6 Zoll/800.000
horizontale Auflösung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Monitor: Größe/abnehmbar/Farbe	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,0 Zoll/k. A./ja	2,0 Zoll/k. A./ja
Sucher	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Objektiv								
Zoom: optisch/digital	22fach/800fach	22fach/800fach	18fach/360fach	18fach/360fach	18fach/360fach	22fach/440fach	10fach/200fach	10fach/200fach
Brennweite/vgl. zu KB	3,6-79,2 mm/k. A.	3,6-79,3 mm/k. A.	2,8-50,4 mm/k. A.	2,8-61,6 mm/k. A.	2,8-50,4 mm/k. A.	2,8-61,6 mm/k. A.	2,5-25 mm/k. A.	2,5-25 mm/k. A.
Lichtempfindlichkeit (Lux)	0,2	0,2	0,5	0,5	0,5	0,5	2,4	2,4
Verschlusszeit	1/1.000 Sek.	1/1.000 Sek.	1/50-1/1.8000 Sek.	1/50-1/8.000 Sek.	1/50-1/8.000 Sek.	1/50-1/8.000 Sek.	1/2.000 Sek.	1/2.000 Sek.
Fokus: auto./manu.	k. A.	k. A.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Video-Features								
Programmautomatik (Anzahl)	6	6	8	8	8	8	8	8
Aufnahmezeit	6h50min	6h25min	9h50min	9h50min	9h15min	9h	2h40min	2h40min
Bildstabilisator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weißabgleich	ja	ja	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.
Gegenlichtkompensator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Fader: Bild/Ton	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Digitaleffekte	7	9	6	6	6	6	18	18
Titelgenerator	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schnittfunktion	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Breitbildaufn. 16 : 9	ja	ja	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	ja	ja
Webcam-Funktion	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Selbstauslöser	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Audio-Features								
Nachvertonung	k. A.	k. A.	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Zoommikrofon/Windfilter	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Foto-Features								
Speichermedium	nein	nein	k. A.	k. A.	SD-Card/MMC-Card	SD-Card/MMC-Card	k. A.	SD-Card/MMC-Card
Fotoauflösung (Pixel)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Fotoschnittstelle: RS-232/USB	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Blitz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	nein	k. A.
Anschlüsse								
analoger Ein-/Ausgang	ja/ja	ja/ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
digitaler Ein-/Ausgang	k. A.	k. A.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Mikro/Kopfhörer/Zubehörschuh	nein	nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/nein
Schnittstelle RS-232/USB	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zubehör								
Fernbedienung	ja	ja	ja	k. A.	ja	ja	ja	ja
Akku	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Netz-/Akkuladegerät	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Anschlusskabel/Scart-Adapter	k. A.	k. A.	ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Speicherkarte	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	ja
Sonstiges	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Software								
Treiber/Bildbearbeitung	nein	nein	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Videoschnitt	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abmessungen B x H x T (cm)	10,2 x 10,3 x 17,9	10,2 x 10,3 x 17,9	5,8 x 9,9 x 14,4	5,8 x 9,9 x 14,4	5,8 x 9,9 x 14,4	5,8 x 9,9 x 14,4	4,9 x 10,6 x 8,9	4,9 x 10,6 x 8,9
Gewicht (Gramm)	770	770	530	530	530	530	380	380
Lieferbar seit	April 2002	April 2002	ja	ja	Mai 2002	ja	ja	ja
UVP	499 Euro	599 Euro	799 Euro	899 Euro	999 Euro	1.199 Euro	MV5: 1.099 Euro/MV5i: 1.249 Euro	1.399 Euro



Produkt	GR-DVX400EG	GR-DVX407EG	GR-DVX507EG	GR-DVL567EG/GR-DVL367EG	GR-DVL767EG/GR-DVL765EG	GR-DVL867EG/GR-DV865EG	GR-DVX707EG	GR-DVP7EG/GR-DVP5EG
Hersteller	JVC	JVC	JVC	JVC	JVC	JVC	JVC	JVC
System/Kassettyp	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format
Aufnahmechip/Pixel	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	3,8 Zoll/1.020.000	3,8 Zoll/1.020.000	3,8 Zoll/1.020.000	3,8 Zoll/1.020.000
horizontale Auflösung	520 Linien	520 Linien	520 Linien	520 Linien	530 Linien	530 Linien	530 Linien	530 Linien
Monitor: Größe/abnehmbar/Farbe	6,4 cm/nein/ja	6,4 cm/nein/ja	6,4/k. A./ja	8,9 cm (567EG), 6,4 cm/nein/ja	8,9 cm/nein/ja	8,9 cm	6,4 cm/k. A./ja	5,1 cm/k. A./ja
Sucher	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja, Farbe
Objektiv								
Zoom: optisch/digital	10fach/200fach	10fach/200fach	10fach/200fach	10fach/500fach	10fach/500fach	10fach/500fach	10fach/200fach	10fach/200fach
Brennweite/vgl. zu KB	3,6-36,0/46,0-460	3,6-36,0/46,0-460	3,6-36,0/46,0-460	3,6-26,0/46-460	3,8-38,0/39,7-428	3,8-38,0/39,7-428	3,8-38,0	3,8-38,0/39,7-428
Lichtempfindlichkeit (Lux)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Verschlusszeit	1/50-1/4.000	1/50-1/4.000	1/50-1/4.000	1/50-1/4.000	1/50-1/4.000	1/50-1/4.000	1/50-1/4.000	1/50-1/4.000
Fokus: auto./manu.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Video-Features								
Programmautomatik (Anzahl)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Aufnahmezeit	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Bildstabilisator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weißabgleich	man./aut.	man./aut.	manu./aut.	manu./aut.	manu./aut.	manu./aut.	manu./aut.	manu./aut.
Gegenlichtkompensator	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Fader: Bild/Ton	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Digitaleffekte	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Titelgenerator	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Schnittfunktion	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Breitbildaufn. 16 : 9	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Webcam-Funktion	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
Selbstauslöser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Audio-Features								
Nachvertonung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Zoommikrofon/Windfilter	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Foto-Features								
Speichermedium	nein	nein	MultiMedia Card	MultiMedia Card	SD-Card	SD-Card	SD-Card	SD-Card
Fotoauflösung (Pixel)	Digital Photo Capture	k. A.	1.024 x 768	1.024 x 768	1.280 x 960	1.280 x 960	1.280 x 960	1.280 x 960
Fotoschnittstelle: RS-232/USB	nein	nein/nein	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja
Blitz	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja	optional
Anschlüsse								
analoger Ein-/Ausgang	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja
digitaler Ein-/Ausgang	nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	767EG: ja/ja 765EG: nein/ja	ja/ja; 865 EG: nein/ja	ja/ja	ja/ja; 5EG: nein/ja
Mikro/Kopfhörer/Zubehörschuh	nein/nein/k. A.	nein/nein/k. A.	nein/nein/k. A.	ja/nein/k. A.	ja/nein/k. A.	ja/nein/k. A.	nein/ja/k. A.	nein/ja/k. A.
Schnittstelle RS-232/USB	ja/nein	ja/nein	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja
Zubehör								
Fernbedienung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Akku	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Netz-/Akkuladegerät	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/ja
Anschlusskabel/Scart-Adapter	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Speicherkarte	nein	nein	8 MB MMC	8 MB MM Card	8 MB SD	8 MB SD	8 MB SD	8 MB SD
Sonstiges	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	Schultergurt
Software								
Treiber/Bildbearbeitung	nein/ja	nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Videoschnitt	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja
Abmessungen B x H x T (cm)	5,4 x 11,35 x 9,6	5,4 x 11,35 x 9,6	5,4 x 11,35 x 9,6	7,25 x 8,88 x 16,7	7,85 x 8,88 x 18,4	7,85 x 8,88 x 18,4	5,4 x 11,35 x 9,6	4,3 x 11,5 x 8,0
Gewicht (Gramm)	480	480	490	556	507	577	490	350
Lieferbar seit	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
UVP	1.099 Euro	1.199 Euro	1.299 Euro	567EG: 1.299 Euro/376EG: 1.099 Euro	765EG: 1.299 Euro/767EG: 1.399 Euro	867 EG: 1.499 Euro/865 EG: 1.399 Euro	1.499 Euro	7EG: 1.799 Euro/5EG: 1.599 Euro



XM1	MVX11	XL1s	DZ-MV200E	DZ-MV230E	DZ-MV270E	GR-DVL-155EG	GR-DVL167EG	GR-DVL365EG
Canon	Canon	Canon	Hitachi	Hitachi	Hitachi	JVC	JVC	JVC
DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DVD-RAM/DVD-R	DVD-RAM/DVD-R	DVD-RAM/DVD-R	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format
3 x 1/4 Zoll Chip	1/3,6 Zoll-Megapixel CCD	3 1/3 Zoll CCDs/320.000	1/4 Zoll/800 k	1/4 Zoll/1,1 M	1/4 Zoll/1,1M	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	520 Linien	520 Linien	520 Linien
2,5 Zoll/ja/ja	2,5 Zoll/nein/ja	nein/nein/nein	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	3,5 Zoll/nein/ja	6,4 cm/nein/ja	6,4 cm/nein/ja	6,4 cm
ja	ja	ja	ja, sw	ja, sw	ja, Farbe	ja	ja	ja
20fach/100fach	10fach/200fach	k. A.	12fach/240fach	12fach/240fach	12fach/240fach	10fach/500fach	10fach/500fach	10fach/500fach
4,2 - 84 mm/k. A.	4,2-42 mm/k. A.	5,5-88 mm/k. A.	4,1-49,2 mm	4,1-49,2 mm	4,1-49,2 mm	3,6-36,0/46,0-460	3,6-36,0/46-460	3,6-36,0/46-460
6	3	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
1/16.000 Sek.	1/8.000 Sek.	1/16.000 Sek.	Still: 1/4-1/800, Movie: 1/50-1/4.000	Still: 1/4-1/800, Movie: 1/50-1/4.001	Still: 1/4-1/800, Movie: 1/50-1/4.002	1/50-1/4.000 Sek.	1/50-1/4.000 Sek.	1/50-1/4.000 Sek.
ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
6	7	k. A.	6	6	6	ja	ja	ja
SP: 80 min/LP: 120 min	SP: 80 min/LP: 120 min	SP: 80 min/LP: 120 min	max. 120 min. pro Disc	max. 120 min. pro Disc	max. 120 mn. pro Disc	k. A.	k. A.	k. A.
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./man.	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	3	3	3	nein	nein	nein
k. A.	k. A.	k. A.	nein	nein	nein	nein	nein	nein
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	k. A.	ja	ja	ja	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	nein	nein	nein	nein	nein	nein
ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
ja	ja	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja
k. A.	k. A.	k. A.	nein/ja	nein/ja	nein/ja	k. A.	k. A.	k. A.
k. A.	SD-Card/MMC-Card	SD-Card	DVD-RAM	DVD-RAM	DVD-RAM	-	nein	MultiMedia Card
k. A.	k. A.	k. A.	1.024 x 768	1.280 x 960	1.280 x 960	k. A.	k. A.	1.024 x 786
k. A.	k. A.	k. A.	nein/ja	nein/ ja	nein/ja (USB 2)	-	-	nein/ja
ja	ja	ja	nein	nein	nein	-	-	nein
ja/ja	k. A.	ja/ja	nein/ja	nein/ja	ja/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja
ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	nein/ja	ja/ja	nein/ja
ja/ja/ja	ja/ja/ja	k. A.	ja/nein/ja (Hot Shoe)	ja/nein/ja (Hot Shoe)	ja/nein/ja (Hot Shoe)	nein/nein/k. A.	nein/nein/k. A.	ja/nein/k. A.
k. A.	k. A.	k. A.	nein/ja	nein/ja	nein/ja (USB 2)	ja/nein	ja/nein	nein/ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein
ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/ja	ja/ja	ja/ja
nein	ja	ja	nein	nein	nein	-	nein	MultiMedia Card
k. A.	k. A.	k. A.	kompatibel zum DVD-Player (DVD-R), Bitrate Videoaufnahme: 3 MB fest/6 MB fest	kompatibel zum DVD-Player (DVD-R), Bitrate Videoaufnahme: 3 MB fest/6 MB fest	kompatibel zum DVD-Player (DVD-R), Bitrate Videoaufnahme: 3 MB fest/6 MB fest	nein	nein	nein
ja/ja	ja/ja	ja/ja	nein/nein	nein/nein	ja/nein	nein/nein	nein/ja	ja/ja
ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
11,7 x 13,5 x 27,2	6,6 x 13,1 x 12,9	22,3 x 21,4 x 41,5	8,8 x 10,1 x 15,5	8,8 x 10,1 x 15,5	8,8 x 10,1 x 15,5	7,25 x 8,88 x 16,7	7,25 x 8,86 x 16,7	7,25 x 8,88 x 16,7
1.250	660	1.700	730	730	730	550	550	556
ja	ja	ja	Mai 02	Mai 02	Juli 02	ja	ja	ja
3.067,23 Euro	2.044,66 Euro	5112,40 Euro	1.399 Euro	1.599 Euro	2.099 Euro	799 Euro	899 Euro	999 Euro



GR-DV3000EG	DS30/DS29	GS3/GS1	GS5	GX7	EX21	MX350	VP-D871	VP-D15
JVC	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Samsung	Samsung
MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV-Format	MiniDV	MiniDV
3,6 Zoll/1.330.000	1/4 Zoll/800k	1/4 Zoll/800k	1/4 Zoll/800k	1/4 Zoll/1.300k	1,4 Zoll/1.020k	1/4 Zoll (x3)/570k	1/6 Zoll/800.000	1,4 Zoll/800.000
540 Linien	500 Linien	500 Linien	500 Linien	520 Linien	520 Linien	530 Linien	k. A.	k. A.
8,9 cm/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	k.A./nein/ja	2,5 Zoll/2,5 Zoll/nein/ja	3,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein /ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
10fach/300fach	10fach/500fach	10fach/500fach	10fach/500fach	10fach/500fach	10fach/100fach	12fach/120fach	10fach/400fach	22fach/500fach
4,5-45/52,0-520	3,6-36 mm/46-460 mm	3,15-31,5 mm/40,5-405 mm	3,15-31,5 mm/40,5-405 mm	3,55-35,55 mm/34-340 mm	3,55-35,5/k. A.	3,55-42,6 mm/40-480 mm	2,7-27 mm	3,6-79,2 mm
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	1
1/50-1/4.000	max. 1/8.000 Sek.	max. 1/8.000 Sek.	max. 1/8.000 Sek.	max. 1/8.000 Sek.	max. 1/8.000 Sek.	max. 1/8.000 Sek.	1/50-1/10.000	1/50-1/10.000
ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
ja	5	5	5	5	5	5	6	4
k. A.	abhängig vom verwendeten Tape	abhängig vom verwendeten Tape	abhängig vom verwendeten Tape	abhängig vom verwendeten Tape	abhängig vom verwendeten Tape	abhängig vom verwendeten Tape	k. A.	k. A.
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
manu./auto.	manu.	manu.	manu.	manu.	manu.	manu.	auto./manu.	auto./manu.
k. A.	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
k. A.	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja/nein	ja/nein
ja	21	22	22	22	22	22	9	9
ja	ja, auf SD Card	ja, auf SD Card	ja, auf SD Card	ja, auf SD Card	ja, auf SD Card	ja, auf SD Card	ja	ja
ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
k. A.	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	ja	nein
ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
k. A.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	nein/ja	nein/nein
SD-Card	-	-	SD-Card	SD-Card	SD Card	SD-Card	Memory Stick	Band
1.600 x 1.200	-	-	640 x 480	1.280 x 960	1.200 x 900	1.568 x 1.152	VGA	-
nein/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/ja	ja/ja	ja/ja	nein/ja	-
nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein	-
ja/ja	nein/ja	nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	nein/ja
ja/ja	DS30: ja/ja DS29: nein/ja	GS3: ja/ja GS1: nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	nein/ja
nein/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	nein/ja/nein	ja/ja/ja	ja/nein/ja	ja/nein/nein
nein/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/ja	ja/ja	ja/ja	nein/ja	nein/ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
ja/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/ja	ja/ja
8 MB SD	nein	nein	ja	ja	ja	ja	8 MB Memory Stick	-
nein	Bluetooth	Bluetooth	Bluetooth	Bluetooth	Bluetooth	Bluetooth	Easy & Custom-Funktion	Easy & Custom-Funktion
ja/ja	ja/k. A.	ja/k. A.	ja/k. A.	k. A.	ja/k. A.	ja/k. A.	ja/ja	ja/ja
ja	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	mit opt. Software	ja	nein
7,6 x 9,0 x 20,9	7,4 x 8,9 x 18,8	6,8 x 8,9 x 11,4	6,8 x 8,9 x 11,4	7,1 x 9,3 x 12,9	5,0 x 10,6 x 11,5	7,2 x 9,7 x 21,5	6,3 x 9 x 17,8	8,7 x 9,3 x 15,8
675	570	450	470	540	720	720	520	590
ja	April 2002	April 2002	April 2002	Anfang Mai 2002	Oktober 2001	Anfang April 2002	Juni 2002	ab Juni 2002
1.999 Euro	DS30: 849 Euro/DS29: 749 Euro	GS3: 999 Euro/GS1: 899 Euro	1.299 Euro	1.499 Euro	2.299 Euro	2.499 Euro	1.129 Euro	1.149 Euro



Produkt	VP-D590i	VL-NZ 50 S	VL-NZ 100 S	VL-NZ 8 S	VL-NZ 10 S	VL-AX 1 S	DCR-TRV140	DCR-TR238
Hersteller	Samsung	Sharp	Sharp	Sharp	Sharp	Sharp	Sony	Sony
System/Kassettentyp	MniDV-Format	DV-Mini-DV	DV-Mini-DV	DV-Mini-DV	DV-Mini-DV	DV-Mini-DV	Digital 8	Digital 8
Aufnahmechip/Pixel	1/6 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/3 6 Zoll/1.330.000	1/4 Zoll/540.000	1/6 Zoll/800.000
horizontale Auflösung	k. A.	500 Linien	500 Linien	500 Linien	500 Linien	500 Linien	k. A.	k. A.
Monitor: Größe/abnehmbar/Farbe	2,5 Zoll/k. A./ja	3,0 Zoll/kein/ja	3,0 Zoll/kein/ja	3,0 Zoll/kein/ja	3,0 Zoll/kein/ja	3,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja
Sucher	ja, Farbe	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
Objektiv								
Zoom: optisch/digital	10fach/400fach	10fach/300fach	10fach/300fach	10fach/300fach	10fach/300fach	10fach/200fach	20fach/560fach	25fach/700fach
Brennweite/vgl. zu KB	2,7-27 mm	3,6-36 mm/48-480 mm	3,6-36 mm/48-480 mm	3,6-36 mm/48-480 mm	3,6-36 mm/48-480 mm	4,2-42 mm/56-560 mm	3,6-72 mm/41-820 mm	2,4-60 mm/46-1.150 mm
Lichtempfindlichkeit (Lux)	0	1	1	1	1	3	1	6
Verschlusszeit	1/50-1/10.000 Sek.	1/10.000 Sek.	1/10.000 Sek.	1/10.000 Sek.	1/10.000 Sek.	1/10.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.
Fokus: auto./manu.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Video-Features								
Programmautomatik (Anzahl)	6	4	4	4	4	4	k. A.	k. A.
Aufnahmezeit	k. A.	90min	90min	90min	90min	90min	645min	645min
Bildstabilisator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weißabgleich	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.
Gegenlichtkompensator	ja	Digital Gamma	Digital Gamma	Digital Gamma	Digital Gamma	Digital Gamma	ja	ja
Fader: Bild/Ton	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja	ja
Digitaleffekte	9	5	5	5	5	5	k. A.	k. A.
Titelgenerator	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Schnittfunktion	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Breitbildaufn. 16 : 9	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Webcam-Funktion	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Selbstauslöser	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Audio-Features								
Nachvertonung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein
Zoommikrofon/Windfilter	nein/ja	nein/nein	nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	k. A.	k. A.
Foto-Features								
Speichermedium	Memory Stick	nein	SD-Card	SD-Card/MMC-Card	SD-Card/MMC-Card	SD-Card/MMC-Card	nein	nein
Fotoauflösung (Pixel)	VGA	-	640 x 480	640 x 480	640 x 480	1.280 x 1.024	k. A.	k. A.
Fotoschnittstelle: RS-232/USB	nein/ja	ja/nein	nein/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	nein/ja	nein/ja
Blitz	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Anschlüsse								
analoger Ein-/Ausgang	ja/ja	nein/ja	ja/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja
digitaler Ein-/Ausgang	ja/ja	nein/ja	ja/ja	nein/ja	ja/ja	ja/ja	nein/ja	nein/ja
Mikro/Kopfhörer/Zubehörschuh	ja/nein/ja	nein/nein/nein	nein/nein/nein	nein/nein/ja	nein/nein/ja	nein/nein/ja	nein/nein/nein	ja/ja/ja
Schnittstelle RS-232/USB	nein/ja	ja/ja	nein/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	nein/ja	nein/ja
Zubehör								
Fernbedienung	ja	ja	ja	nein, optional	ja	ja	ja	ja
Akku	ja	ja, Li-Ion	ja, Li-Ion	ja, Li-Ion	ja, Li-Ion	ja, Li-Ion	ja	ja
Netz-/Akkuladegerät	ja/ja	ja/ja, im Camcorder	ja/ja, im Camcorder	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Anschlusskabel/Scart-Adapter	ja/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/ja	ja/ja
Speicherkarte	8 MB Memory Stick	nein	ja	nein, optional	ja	nein	nein	nein
Sonstiges	Night Capture Funktion	Deutsches Menü	Deutsches Menü	Deutsches Menü	Deutsches Menü	Deutsches Menü	k. A.	k. A.
Software								
Treiber/Bildbearbeitung	ja/ja	nein/nein	ja/ja	nein/nein	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Videoschnitt	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Abmessungen B x H x T (cm)	9,3 x 9,5 x 4,1	14,2 x 8,5 x 5,85	14,2 x 8,5 x 5,85	13,6 x 8,65 x 5,86	13,6 x 8,65 x 5,86	7,7 x 8,6 x 21,2	9 x 10,2 x 19,7	8,5 x 10,1 x 20,6
Gewicht (Gramm)	330	465	465	455	455	655	860	890
Lieferbar seit	Juni 2002	Juni 2002	Juni 2002	Februar 2002	Februar 2002	Februar 2002	Februar 2002	Februar 2002
UVP	1.499 Euro	799 Euro	949 Euro	1.199 Euro	1.399 Euro	1.999 Euro	680 Euro	770 Euro



Produkt	DCR-TRV240	DCR-TRV340	DCR-TRV16	DCR-TRV738	DCR-TRV18	DCR-TRV740	DCR-TRV24	DCR-PC8
Hersteller	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony
System/Kassettentyp	Digital 8	Digital 8	DV/Mini-DV	Digital 8	DV/Mini-DV	Digital 8	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV
Aufnahmechip/Pixel	1/6 Zoll/800.000	1/6 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/1.070.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/1.070.000	1/4 Zoll/1.070.000	1/4 Zoll/800.000
horizontale Auflösung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Monitor: Größe/abnehmbar/Farbe	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja	2,5 Zoll/kein/ja
Sucher	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Objektiv								
Zoom: optisch/digital	25fach/700fach	25fach/700fach	10fach/120fach	15fach/420fach	10fach/120fach	15fach/420fach	10fach/120fach	10fach/120fach
Brennweite/vgl. zu KB	2,4-60 mm/46-1.150 mm	2,4-60 mm/46-1.150 mm	3,3-33 mm/42-420 mm	3,6-54 mm/48-720 mm	3,3-33 mm/42-420 mm	3,6-54 mm/48-720 mm	3,7-37 mm/50-500 mm	3,3-33 mm/42-420 mm
Lichtempfindlichkeit (Lux)	6	6	5	7	5	7	7	5
Verschlusszeit	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.
Fokus: auto./manu.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Video-Features								
Programmautomatik (Anzahl)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Aufnahmezeit	605min	605min	725min	535min	550min	535min	550min	725min
Bildstabilisator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weißabgleich	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.
Gegenlichtkompensator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Fader: Bild/Ton	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Digitaleffekte	k. A.	ja	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Titelgenerator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Schnittfunktion	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Breitbildaufn. 16 : 9	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Webcam-Funktion	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Selbstauslöser	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Audio-Features								
Nachvertonung	nein	nein	ja	nein	ja	nein	ja	ja
Zoommikrofon/Windfilter	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Foto-Features								
Speichermedium	nein	Memory Stick	nein	Memory Stick	Memory Stick	Memory Stick	Memory Stick	nein
Fotoauflösung (Pixel)	k. A.	640 x 480	-	1.024 x 864	640 x 480	1.024 x 864	1.024 x 864	k. A.
Fotoschnittstelle: RS-232/USB	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/nein
Blitz	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Anschlüsse								
analoger Ein-/Ausgang	ja/ja	ja/ja	nein/ja	ja/ja	nein/ja	ja/ja	nein/ja	ja/ja
digitaler Ein-/Ausgang	ja/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	ja/ja	nein/ja	ja/ja
Mikro/Kopfhörer/Zubehörschuh	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/nein
Schnittstelle RS-232/USB	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/nein
Zubehör								
Fernbedienung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Akku	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Netz-/Akkuladegerät	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Anschlusskabel/Scart-Adapter	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Speicherkarte	nein	ja	nein	ja	nein	ja	ja	nein
Sonstiges	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Software								
Treiber/Bildbearbeitung	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Videoschnitt	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abmessungen B x H x T (cm)	8,5 x 10,1 x 20,6	8,5 x 10,1 x 20,6	7,6 x 9,3 x 16,2	8,5 x 10,1 x 20,7	7,6 x 9,3 x 16,2	8,5 x 10,1 x 20,7	7,6 x 9,3 x 16,3	5,8 x 10,4 x 9,7
Gewicht (Gramm)	890	900	620	800	640	900	640	490
Lieferbar seit	Februar 2002	Februar 2002	Mai 2002	April 2002	Mai 2002	April 2002	Mai 2002	Mai 2002
UVP	860 Euro	860 Euro	910 Euro	960 Euro	1.000 Euro	1.050 Euro	1.190 Euro	1.330 Euro



10 PROZENT ALLER KUNDEN IN UNSEREM GESCHÄFT INVESTIEREN HEUTE SCHON IN HOME CINEMA...

ABER DAS HEISST DOCH, DASS TROTZ DVD-BOOM 90 PROZENT UNSERER KUNDEN NOCH NICHT GEKAUFT HABEN...

DAS SIND WACHSTUMS-AUSSICHTEN, WIE SIE DIE BRANCHE LANGE NICHT MEHR HATTE! WENN JETZT NOCH DAS RICHTIGE PRODUKT KOMMT...



Stellen Sie sich vor, ein Knopfdruck genügt, und schon wird der Fernsehabend zu einer aufregenden Abenteuerreise ins Kino-Wunderland.

Stellen Sie sich vor, es gäbe eine Home Cinema-Lösung, die im Handumdrehen installiert ist – unkompliziert und ohne „Kabelsalat“, ganz einfach zu bedienen und maßgeschneidert auch für schwierige Wohnräume.

Stellen Sie sich vor, es gäbe eine Systeminnovation, die mit neuen Technologien neue Dimensionen eröffnet. Und die den großen Kino- und Konzertsaalklang zum kleinen Preis in jeden Wohnraum bringt.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten, was Ihre Kunden wollen...

BOSE[®]
Better sound through research[®]

Willkommen zur
Bose-Roadshow 2002!

Bitte den Coupon ausfüllen und an Bose[®] schicken. Oder rufen Sie einfach an!

Bose GmbH
Max-Planck-Str. 36
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172-71040
Fax: 06172-710419
Internet: www.bose.de



Ja!

Ich will haben, was meine Kunden wollen!
Der Bose-Außendienstmitarbeiter soll mich anrufen
und einen Besuchstermin mit mir vereinbaren.

POS6/2002

Firma _____

Ansprechpartner _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Durchwahl _____





Produkt	DCR-TRV25	DCR-PC9	DCR-PC101	DCR-TRV50	DCR-IP5	DCR-IP55	DCR-PC120	DCR-IP7
Hersteller	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony
System/Kassettentyp	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	MicroMV	MicroMV	DV/Mini-DV	MicroMV
Aufnahmechip/Pixel	1/4 Zoll/1.070.000	k. A.	1/4 Zoll/1.070.000	1/4 Zoll/1.550.000	1/6 Zoll/800.000	1/6 Zoll/1.070.000	1/4 Zoll/1.550.000	1/6 Zoll/800.000
horizontale Auflösung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	520 Linien	k. A.	k. A.
Monitor: Größe/abnehmbar/Farbe	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	3,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja
Sucher	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Objektiv								
Zoom: optisch/digital	10fach/120fach	10fach/120fach	10fach/120fach	10fach/120fach	10fach/120fach	10fach/120fach	10fach/120fach	10fach/120fach
Brennweite/vgl. zu KB	3,7-37 mm/50-500 mm	k. A.	3,7-37 mm/50-500 mm	3,7-37 mm/50-500 mm	2,3-23 mm/44-440 mm	k. A.	4,2-42 mm/48-480 mm	2,3-23 mm/44-440 mm
Lichtempfindlichkeit (Lux)	7	k. A.	7	7	7	k. A.	7	7
Verschlusszeit	1/3-1/4.000 Sek.	k. A.	1/3-1/4.000 Sek.	1/3-1/4.000 Sek.	1/4-1/600 Sek.	k. A.	1/3-1/4.000 Sek.	1/4-1/600 Sek.
Fokus: auto./manu.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	k. A.	ja/ja	ja/ja
Video-Features								
Programmautomatik (Anzahl)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Aufnahmezeit	550min	660min	565min	550min	170min	155min	505min	170min
Bildstabilisator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weißabgleich	auto./manu.	ja/ja	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.
Gegenlichtkompensator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Fader: Bild/Ton	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Digitaleffekte	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Titelgenerator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Schnittfunktion	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein
Breitbildaufn. 16 : 9	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Webcam-Funktion	ja	nein	ja	ja	nein	ja	ja	nein
Selbstauslöser	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Audio-Features								
Nachvertonung	ja	ja	ja	ja	nein	k. A.	ja	nein
Zoommikrofon/Windfilter	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Foto-Features								
Speichermedium	Memory Stick	Memory Stick	Memory Stick	Memory Stick	nein	Memory Stick	Memory Stick	Memory Stick
Fotoauflösung (Pixel)	1.024 x 864	640 x 480	1.152 x 864	1.360 x 1.020	k. A.	1.152 x 864	1.360 x 1.020	640 x 480
Fotoschnittstelle: RS-232/USB	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein	nein/ja	nein/ja	nein/ja
Blitz	nein	k. A.	nein	ja	nein	ja	ja	nein
Anschlüsse								
analoger Ein-/Ausgang	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
digitaler Ein-/Ausgang	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Mikro/Kopfhörer/Zubehörschuh	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	nein/nein/k. A.	ja/ja/k. A.	ja/ja/ja	nein /nein/k. A.
Schnittstelle RS-232/USB	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja	nein/ja
Zubehör								
Fernbedienung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Akku	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Netz-/Akkuladegerät	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja	ja/ja	ja	ja
Anschlusskabel/Scart-Adapter	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Speicherkarte	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Sonstiges	k. A.	k. A.	k. A.	Bluetooth	k. A.	Bluetooth	Bluetooth	Bluetooth
Software								
Treiber/Bildbearbeitung	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Videoschnitt	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abmessungen B x H x T (cm)	7,6 x 9,3 x 16,3	k. A.	5,5 x 10,5 x 9,9	7,2 x 9,1 x 16,8	4,7 x 10,3 x 8,0	k. A.	5,7 x 11,8 x 11,3	4,7 x 10,3 x 8,0
Gewicht (Gramm)	640	k. A.	480	700	310	435	580	310
Lieferbar seit	Mai 2002	Juni 2001	Mai 2002	Mai 2002	November 2001	Juni 2002	Oktober 2001	November 2001
UVP	1.330 Euro	1.680 Euro	1.700 Euro	2.000 Euro	2.100 Euro	2.150 Euro	2.200 Euro	2.350 Euro



Produkt	DCR-TRV950	DCR-TRVVX2000	VMD 712	VMD 732	VMD 912	VMD 922	VMX 932
Hersteller	Sony	Sony	Thomson	Thomson	Thomson	Thomson	Thomson
System/Kassettentyp	DV/Mini-DV	DV/Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV
Aufnahmechip/Pixel	3 x 1/4 Zoll/3 x 1.070.000	3 x 1/3 Zoll CCDs/3 x 450.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/4 Zoll/800.000	1/3 Zoll/1.020.000
horizontale Auflösung	k. A.	k. A.	520 Linien	520 Linien	520 Linien	520 Linien	530 Linien
Monitor: Größe/abnehmbar/Farbe	3,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja	2,5 Zoll/nein/ja
Sucher	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Objektiv							
Zoom: optisch/digital	12fach/150fach	12fach/48fach	10fach/500fach	10fach/500fach	10fach/200fach	10fach/200fach	10fach/200fach
Brennweite/vgl. zu KB	3,6-43,2 mm/49-588 mm	6-72 mm/43,2-518,4 mm	3,6-36 mm/k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3,6-38 mm/k. A.
Lichtempfindlichkeit (Lux)	7	2	<1	<1	<1	<1	<1
Verschlusszeit	1/3-1/10.000 Sek.	1/3-1/10.000 Sek.	1/50-1/4.000 Sek.	1/50-1/4.000 Sek.	1/50-1/4.000 Sek.	1/50-1/4.000 Sek.	1/50-1/4.000 Sek.
Fokus: auto./manu.	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Video-Features							
Programmautomatik (Anzahl)	k. A.	k. A.	1	1	1	1	k. A.
Aufnahmezeit	370min	560min	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Bildstabilisator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weißabgleich	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.	auto./manu.
Gegenlichtkompensator	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Fader: Bild/Ton	ja	ja	black/white	black/white	black/white	black/white	black/white
Digitaleffekte	k. A.	k. A.	10	11	11	11	11
Titelgenerator	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Schnittfunktion	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Breitbildaufn. 16 : 9	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Webcam-Funktion	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Selbstauslöser	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Audio-Features							
Nachvertonung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Zoommikrofon/Windfilter	k. A.	k. A.	nein/nein	nein/nein	nein/nein	nein/nein	nein/nein
Foto-Features							
Speichermedium	Memory Stick	Memory Stick	nein	Multimedia Card	nein	Multimedia Card	Multimedia Card
Fotoauflösung (Pixel)	1.152 x 864	640 x 480	-	1.024 x 768	-	1.024 x 768	1.162 x 864
Fotoschnittstelle: RS-232/USB	nein/ja	nein/ja	nein/nein	nein/ja	ja/nein	nein/ja	nein/ja
Blitz	ja	nein	Leuchte	Leuchte	ja	ja	ja
Anschlüsse							
analoger Ein-/Ausgang	ja/ja	ja/ja	nein/ja	ja/nein	nein/ja	nein/ja	nein/ja
digitaler Ein-/Ausgang	ja/ja	ja/ja	nein/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Mikro/Kopfhörer/Zubehörschuh	ja/ja/ja	ja/ja/ja	nein/nein/nein	ja/nein/nein	nein/nein/nein	nein/nein/nein	nein/ja/nein
Schnittstelle RS-232/USB	nein/ja	nein/ja	nein/nein	nein/ja	ja/nein	nein/ja	nein/ja
Zubehör							
Fernbedienung	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja
Akku	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Netz-/Akkuladegerät	ja/ja	ja/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein
Anschlusskabel/Scart-Adapter	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja	ja/ja
Speicherkarte	ja	ja	nein	16 MB MM	nein	16 MB MM	16 MB MM
Sonstiges	Bluetooth	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Software							
Treiber/Bildbearbeitung	ja/ja	ja/ja	nein/nein	ja/ja	nein/nein	ja/nein	ja/ja
Videoschnitt	ja	ja	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Abmessungen B x H x T (cm)	9,3 x 9,9 x 20,2	11,5 x 14,5 x 34,2	7,9 x 8,9 x 16,7	7,9 x 8,9 x 16,7	5,4 x 11,3 x 9,6	5,4 x 11,3 x 9,6	5,4 x 11,3 x 9,6
Gewicht (Gramm)	970	1.400	550	560	480	490	490
Lieferbar seit	Juni 2002	ja	Juni 2002	Juni 2002	1.199 Euro	Juni 2002	Juni 2002
UVP	3.000 Euro	4.600 Euro	799 Euro	1.149 Euro		1.349 Euro	1.499 Euro

Camcorder-Übersicht

PoS Aktuell



Zur Jubiläumsfeier konnte Dirk Wittmer (2. v. l.) auch Vertreter des Industriepartners Sony begrüßen. Dazu zählten neben Leo Bonengl, Vorsitzender der Sony Geschäftsführung (M.), auch Klaus Dieter Wekner, Vertriebsleiter Fachhandel Deutschland (l.), Wolfgang Schmitz, Bezirksverkaufsleiter Düsseldorf (2. v. r.), und Mike Hoffmann, Verkaufsleiter Region West.

Johann + Wittmer feiert 25jähriges Bestehen des Unternehmens

Auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit haben Wilfried Johann und Dirk Wittmer, Inhaber des gleichnamigen Red Zac Unternehmens Johann + Wittmer, mit ihrem Team im Mai zurückblicken können. Mit einer standesgemäßen Feier, zu der sich neben RIC Geschäftsführer Werner Winkelmann auch zahlreiche Manager der Industriepartner eingefunden hatten, wurde das Jubiläum am Firmensitz in Ratingen gefeiert.



Auch über den Besuch von Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer der Philips Deutschland GmbH (M.), freuten sich Wilfried Johann (l.) und Dirk Wittmer.

Ulrik Blasek jetzt National Sales Manager bei Alpine Electronics



Mitte Mai hat Ulrik Blasek seine neue Position als National Sales Manager für die Alpine Electronics Deutschland GmbH in Ratingen angenommen. Dort berichtet er direkt an Alpine Geschäftsführer

Hubertus Morcinek. Blasek arbeitete zuvor über zehn Jahre lang für die Fuji Photo Film (Europe) GmbH in Düsseldorf. Dort war er zuletzt als Abteilungsleiter digitale Kameras tätig.

Markus Kaules ist neuer Vertriebsleiter bei Samsung



Markus Kaules ist neuer Vertriebsleiter für den Bereich Office Automation bei Samsung Electronics. Bereits seit dem November 2001 bekleidet Kaules die Position des Gesamtverantwortlichen Marketing und Sales für den Bereich

Office Automation bei Samsung Electronics. Zuvor zeichnete der 30jährige Kommunikationselektroniker für digitale Informationstechnik als Manager für den Retail-Bereich bei Samsung verantwortlich. Vor seiner Zeit bei Samsung war Kaules bei Xerox und Pitney Bowes beschäftigt.

Jack Schmuckli gehört jetzt dem Aufsichtsrat der net AG an

Jack Schmuckli ist neu im Aufsichtsrat der net AG. Der ehemalige Sony Europa Chef übernimmt den Posten von Udo Zimmer. Schmuckli startete seine Karriere bei GTE in Genf und wurde dort 1965 leitender Produktmanager. Von 1968 bis 1975 war er Leiter der japanischen Niederlassung von Polaroid. 1975 wechselte er zu Sony und übernahm als erster „Nicht-Japaner“ die



Geschäftsführung des deutschen Tochterunternehmens. Elf Jahre später wurde er zum Präsidenten und CEO von Sony Europa ernannt. Besonders die Mobility-Sparte der net AG werde von den hervorragenden Beziehungen des Top-Managers profitieren, heißt es in einer Pressemeldung des Unternehmens.

Michael Euchner verläßt die Sony Deutschland GmbH

Die Sony Deutschland GmbH hat Ende April 2002 bekanntgegeben, daß Michael Euchner, nationaler Vertriebsdirektor

Consumer Audio/Video, das Unternehmen nach rund zehnjähriger Betriebszugehörigkeit verläßt, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu stellen.

Von Colgate Palmolive kam Euchner 1993 als Leiter Marketing des Bereiches Recording Media zu Sony Deutschland und übernahm im gleichen Jahr die internationale Verantwortung für den Bereich Marketing Services der Recording Media von Sony Europe. 1994 wurde er Leiter des Geschäftsbereiches Recording Media und Zubehör. Unter seiner Leitung nahm Sony im Jahr 1999 die führende Position im deutschen Markt der Aufnahme- und Speichermedien ein. Im Januar 2000 übertrug ihm das Unternehmen die Verantwortung als nationaler Vertriebsdirektor Consumer Audio/Video.



Geh raus

Deine Mutter hatte Recht: Du solltest mehr an die frische Luft. Nach den langen Stunden im Büro brauchst du ja auch ein wenig Kontrastprogramm. Aber an einen Sprung aus 2000 Metern hat sie vielleicht nicht gerade gedacht. Wie gut, dass du ihr live davon berichten kannst. Denn dein Siemens ME45 ist schwindelfrei, stoßfest, staub- und wasserabweisend. Und in dem neuen Look Safari Grey schreit es ja geradezu nach Abenteuer.

ME45
GPRS by
Siemens



Be inspired

SIEMENS

POS Neuheiten

tiptel 412 USB wendet sich an Privatanwender und kleinere Büros



Die neue ISDN-Telefonanlage tiptel 412 USB vereint nach Angaben des Herstellers modernste Telefoniefunktionen mit schnellem ISDN-Internetzugang. Mit der neuen Anlage wendet sich die Tiptel AG an private ISDN-Ein- und Aufsteiger sowie an berufliche Anwender in kleinen Büros. Neben vier analogen Anschlüssen für Telefone, Faxgeräte und Anruf-



beantworter stellt die Anlage einen internen ISDN-Anschluß für leistungsstarke ISDN-Telefone bereit. Der Internetzugang und die Konfiguration der tiptel 412 USB erfolgen über die moderne USB-Schnittstelle. Kostenoptimiertes Telefonieren wird durch einen integrierten Least-Cost-Router sichergestellt. Dank Plug & Play-Funktion ist die Inbetriebnahme der Telefonanlage und des Internetzugangs schnell und sicher erledigt. Die tiptel 412 USB verfügt über einen internen S₀-Bus zum Anschluß von modernen ISDN-

Geräten, wie mehreren ISDN-Telefonen und weiteren ISDN-Karten. Zwischen den analogen Telefonen und den ISDN-Telefonen können kostenlos interne Telefonate geführt und Gespräche weitervermittelt werden. An den vier analogen Anschlüssen lassen sich vorhandene Endgeräte wie Telefon, Fax und Anrufbeantworter weiterhin verwenden. Moderne Funktionen wie die Rufnummernübertragung „CLIP“ sowie die Übermittlung von „SMS im Festnetz“ werden unterstützt. Darüber hinaus informieren LEDs am Gehäuse der Telefonanlage jederzeit über den Belegungszustand der Nebenstellen und der Datenverbindung.

COMcompact 2104 DSL besitzt ein eingebautes DSL-Modem



Mit der COMcompact 2104 DSL hat Auerswald eine ISDN-Telefonanlage auf den Markt gebracht, die neben anderen Ausstattungsmerkmalen auch über ein eingebautes DSL-Modem verfügt. Die „3-in-1-Anlage“ ist im Kern eine leistungsfähige ISDN-Telefonanlage für vier analoge Nebenstellen mit Clip-Funktion und SMS-Unterstützung. Eingebautes Least-Cost-Routing, Gesprächsdatenmanagement, Gebührenkontrolle, Sperrnummern, interne und externe Wartemusik sowie Fernprogrammierung sind weitere Kennzeichen. Die Integration eines ISDN-PC-Adapters ermöglicht die Nutzung von CAPI-



basierten Applikationen und Euro File-Transfers. Über die TAPI-Schnittstelle werden darüber hinaus CTI-Anwendungen unterstützt. Mit dem Softwarepaket COMsuite liefert Auerswald eine Zusammenstellung nützlicher UMS-/CTI-Programme kostenlos mit. Die vollständige Integration von CTI-Funktionen in Outlook ist damit ebenfalls möglich. Das eingebaute DSL-Modem entspricht dem seit Anfang 2002 bundesweit eingeführten U-R2-Standard und ist damit kompatibel zu T-DSL. Mit einer maximalen Übertragungsrate von 8 Mbit/s wird die mögliche Bandbreite der DSL-Technik unterstützt. Sollte der Highspeed-Internet-Zugang einmal gestört sein, kann dank des integrierten ISDN-PC-Adapters über eine Wählverbindung weiter gesurft werden.

Hamas neue Headsets für Handys tragen den Namen Portable NXe



Neue Headset-Modelle für Mobiltelefone bringt Hama jetzt mit „Portable NXe“ auf den Markt. Die Variante „Portable NXe 10“ bietet den Kom-

fort eines typischen Ohrknopf-Headsets, als Im-Ohr-Lösung sitzt „Portable NXe 20“ tiefer im Gehörkanal. Dadurch steigt die Sprachqualität und Gesprächspartner sind besser zu hören. Ein hoher Tragekomfort, ausgefeilte Technologie und elegantes Design sind nach Angaben des Herstellers die auffallendsten Merkmale dieser Freisprechanlagen. Die federleichten Headsets gibt es in der Farbkombination Silber/Transparent-Blau. Sie werden in einer



Aufbewahrungsbox ausgeliefert. Der patentierte EarGo-Ohrpolster des „Portable NXe 20“ leitet die Stimme des Gesprächspartners verlustfrei direkt in den Gehörkanal. Durch mitgelieferte Polster in zwei verschiedenen Größen sitzt der Kopfhörer stets bequem und sicher. Ein Rufannahmeknopf maximiert den Nutzungskomfort, das Mikrofon ist am Kabel befestigt. Vier Modelle für die gängigsten Handytypen sowie ein Universal-

Headset mit 2,5-mm-Klinkenstecker sichern eine passende Lösung für viele Mobiltelefone. Jene Varianten mit Klinkenstecker erscheinen zusätzlich in den Farben Graphit und Blau.

Sendo Smartphone Z100 kommt mit einer ganzen Reihe von Applikationen



Zahlreiche Software-Entwickler arbeiten nach Angaben des englischen Handy-Herstellers Sendo an einer ganzen Reihe von Applikationen für das Smartphone Z100. So sollen Business-Anwendungen wie Viewer für Word, Excel, PowerPoint und PDF, aber auch 3D-Shooter-Games beim Markteintritt des Smartphones zur Verfügung stehen oder im Laufe dieses Jahres entwickelt werden. Vor allem Spiele sollen die Multimedia-Fähigkeiten des Z100 nutzen. Die Bandbreite der Spiele, die in der ersten Welle einsatzbereit sein sollen, reicht von der Flipper-Simulation „The Untouchables Pin Ball“ über den Arcade-Klassiker „Defender“ bis zu diversen Multiplayer-Spielen. Das Gerät verdankt seine Multimedia-Fähigkeit insbesondere seinem großen TFT-Bildschirm mit 65.000 Farben sowie einem leistungsfähigen Prozessor. Dank Multimedia Card (MMC) und Secure Digital (SD) Cards kann der Speicher erweitert werden. Dadurch lassen sich Applikationen downloaden und Informationen auf dem Gerät speichern.

Funkwerk Dabendorf startet mit zahlreichen Freisprech-Neuheiten in den Sommer



Mit einer breiten Palette neuer Produkte und neuester Technologien präsentiert sich die Funkwerk Dabendorf GmbH zum Sommergeschäft in neuem Gewand. Mit der Erweiterung der Produktlinie Audio 2000 beweist das Unternehmen erneut Marktstärke und Kompetenz. Bereits zu sehen waren der Halter für das neue Nokia 8310, in den

auch das 6510 paßt, der Halter für das Ericsson T68 und der Halter für das Motorola V60. Mit diesen neuen Typen kann die Audio 2000 jetzt schon mit über 40 verschiedenen Handy-Modellen genutzt werden. Mit Blick auf die Anwendungen zeigt sich die Audio 2000 plus weiterentwickelt: Bei der universellen Freisprechanlage mit Datenschnittstelle kann zusätzlich zur Freisprechfunktion Laptop oder PDA einfach über ein RS232-Kabel angeschlossen werden, und Anwendungen wie E-Mail, Telefax oder Internet werden im Fahrzeug nutzbar.

Zur Navigation im Auto stellte das Funkwerk Dabendorf ein Projekt mit Tegaron vor. Dabei kann das Tegaron Scout System einfach an die Audio



Audio 2000 plus

2000 plus angeschlossen werden und ermöglicht so eine effektive Offboard-Navigation. Ein bereits vorhandenes Audio 2000 System kann mit



Audio 3000

der Datenschnittstelle nachgerüstet werden.

Ebenfalls neu im Sortiment ist die erste universelle Freisprechanlage mit Bluetooth. Mit der Audio 2000 blue2th, einem Adapter für die Audio 2000, kann Bluetooth in Sekundenschnelle ins Auto geholt werden. Dabei wird der Bluetooth Adapter wie ein Halter einfach an die Freisprechanlage angesteckt. Durch die Bedienelemente auf der Audio 2000 blue2th können das Gespräch angenommen und beendet oder die Lautstärke eingestellt werden. Durch das innovative Konzept können an der Anlage sowohl Bluetooth-Handys als auch konventionelle Mobiltelefone genutzt werden. Weitere Neuheit in der Produktpalette ist der Universal Car Communicator Audio 3000. Er vereint neueste Technologien wie Sprachsteuerung, Data Connectivity und Bluetooth in anspruchsvollem Design und mit hohem Bedienkomfort. Beim neuen System Audio 3000 ist, wie vom Funkwerk Dabendorf gewohnt, eine Nutzung unterschiedlicher Handytypen durch einen einfachen Wechsel der Halter möglich. Ein speziell für dieses Projekt von der Firma Temic entwickeltes Sprachmodul sorgt für eine klare Ver-



Erste Informationen über die aktuellen Produkte gab es auf dem CeBIT-Stand des Funkwerks Dabendorf. Dort informierte unter anderem Geschäftsführer Volkmar Redlich (r.) die Besucher über die Neuheiten. Foto: hepä

arbeitung der Befehle und eine zuverlässige Funktionsweise. Neben dem Wählen von Namen wird auch das Ansagen von Telefonnummern, auch in Zifferngruppen, unterstützt. Im neuen Design der Audio 3000 wurde für die bequeme Bedienung auch an Tasten gedacht, die an der Grundplatte angebracht und optisch gekennzeichnet sind. Neben einer Aktionstaste zum Aktivieren der Sprachsteuerung sind Tasten für eine handyübergreifende Lautstärkeregelung vorgesehen. Die

sogenannte Schnellwahltaste ermöglicht die schnelle Anwahl einer hinterlegten Service- oder Notfallverbindung. Die Ausstattung der Audio 3000 mit Datenschnittstelle zur Kommunikation mit anderen Komponenten wie Laptop, PDA oder Navigationssystemen und mit einem Bluetooth-Modul rundet das Kommunikationssystem ab. Die Markteinführung für den Universal Car Communicator Audio 3000 ist für September geplant.



Das Display des Nec n21i Handsets stellt alle Menüpunkte und alle Aktionen übersichtlich dar. Sicherheitsmechanismen erfordern, daß jeder gebührenpflichtige Vorgang ausdrücklich bestätigt werden muß. alle Fotos: Herbert Päge

„Sie werden i-mode lieben. Sie werden mit i-mode spielen. Sie werden i-mode hören. Sie werden i-mode nicht mehr aus der Hand legen!“ Selbstbewußtsein kennzeichnete die Ankündigungen, mit denen E-Plus vor der CeBIT den Appetit auf i-mode anregen wollte. Nach der Einführung des neuen Dienstes hatte PoS-MAIL die Gelegenheit, i-mode mit einem Nec n21i Handset unverbindlich zu testen.

Das Resümee vorweg: Abgesehen davon, daß ich meine Liebe auch zukünftig meiner Frau und meinen Kinder vorbehalten werde, hat E-Plus nicht zu viel versprochen.

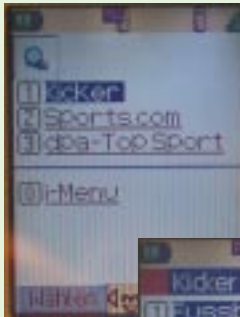
E-Plus setzt mit TV-Spots i-mode Inhalte in Szene

Derzeit zeigt sich das mobile Portal i-mode auf vielen privaten Fernsehsendern von seiner vielfältigen Seite: E-Plus stellt in zwei 25sekündigen Werbespots das i-mode Handset in den Vordergrund und zeigt dem Verbraucher die vielseitige Welt des Dienstes. Die aktuelle, rein produktorientierte TV-Werbung hat das Ziel, i-mode als mobile Form des Internets für das Handy zu vermitteln. Im Mittelpunkt der neuen Spots steht die Animation unterschiedlicher i-mode Inhalte auf dem Display des Handsets NEC n21i. Die Abbildung im Screenshot stellt dabei beispielhaft den Produktnutzen dar.

Um die Vielfalt der inzwischen fast 90 Content Angebote* optisch darzustellen, läuft parallel im Hintergrund ein Laufband mit Logos von i-mode Content Partnern. Die zwei unterschiedlichen Spots zeigen auf diesem Laufband jeweils einen Querschnitt der bei i-mode verfügbaren Marken, um dem Verbraucher die breite Palette der Inhalte zu demonstrieren. Die Entwicklung der neuen TV-Spots lag bei der Agenturgruppe BBDO, die Partner von E-Plus in allen Marketingdisziplinen rund um i-mode ist.

* Stand: 07.05.02; neue Partner unter anderem ADAC, Aral, Otto Versand, Postbank und Shopping-scout24.

i-mode macht Spaß



Fußballfans können sich über aktuelle Ergebnisse informieren oder sich Nachrichten ansehen.

Meine Erfahrungen mit i-mode lassen sich dabei in einem kurzen Satz zusammenfassen: i-mode macht Spaß.

Dabei ist Spaß hier allerdings nicht nur im Sinne von Fun und Unterhaltung zu verstehen. Die findet der Nutzer zweifelsohne auch, aber i-mode macht mir auch noch aus anderen Gründen Spaß: Dank GPRS erfolgt der Datentransfer (natürlich nur dort, wo GPRS zur Verfügung steht) wirklich schnell. Auch größere Bilddateien, die entweder als E-Mail-Anhang im Postfach landen oder aus einem der zahlreichen Angebote auf das Handy heruntergeladen werden, stehen sekundenschnell zur Verfügung.

Damit gibt i-mode einen Vorgeschmack auf die dritte Mobilfunkgeneration, in der bilddatenbezogene Anwendungen zweifellos eine bedeutende



Auch der Bereich Erotik ist im i-mode Menü zu finden. Hier kann der Nutzer in wenigen Schritten zum Beispiel mehr oder weniger erotische Bildschirmschoner herunterladen.

Rolle spielen werden. Sollte der Qualitätssprung von GPRS zu UMTS ebenso groß sein wie der Sprung von WAP zu

i-mode, dann darf man sich auf eine aufregende neue Mobilfunkwelt freuen.

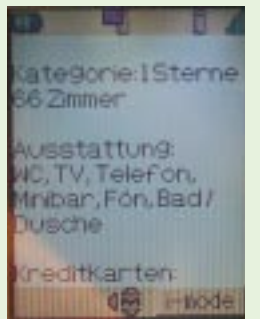
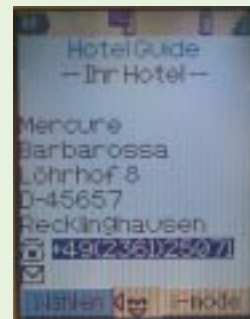
Spaß macht i-mode auch deshalb, weil eine intelligente Menüführung nicht nur das Auffinden und Nutzen der verschiedenen Anwendungen selbst für Handy-unerfahrene Anwender ganz einfach macht,

i-mode Verkaufsverpackung erhält Design-Preis

E-Plus hat für die Verpackung des i-mode Handsets NEC n21i beim 4. Deutschen Verpackungsdesign-Wettbewerb den Preis für vorbildliches Design als „Beste Arbeit“ gewonnen. Die farbenfrohe, ovale i-mode Verpackung wurde in der Kategorie „Prototypen“ ausgezeichnet. Ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury, bestehend aus Design- und Werbe-Experten, waren die Attribute Individualität, Signalwert und Gebrauchsfähigkeit sowie Umweltverträglichkeit, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Passend zum innovativen Produkt setzt E-Plus bei der Verkaufsverpackung für das i-mode Handset auf eine trendige Aufmachung. Der Materialmix aus Styropor und durchscheinender, farbiger Folie sorgt für eine raffinierte Optik, freien Blick auf das Handset und gewährleistet gleichzeitig den nötigen Schutz für das Produkt. Ein besonderer Hingucker ist der wellenförmige Styropor-Korpus, der die Form des i-mode Logos aufgreift. Die Entwicklung der Handset-Verpackung lag bei MetaDesign, Berlin. Die Auszeichnung berechtigt E-Plus zu einer Teilnahme an internationalen Wettbewerben.

sondern auch, weil verschiedene Menüpunkte den Nutzer darauf aufmerksam machen, wenn er im Begriff ist, in einen kostenpflichtigen Servicebereich zu surfen. So bleibt seine Kostenstruktur für ihn transparent, und es wird ausgeschlossen, daß ihm Kosten entstehen, die er sich nicht erklären kann.

Spaß macht i-mode auch wegen der wachsenden Fülle des Angebotes. War E-Plus mit rund 60 Content Anbietern gestartet, so hatte sich deren Zahl zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Beitrages bereits auf fast 90 erhöht. Unter diesen Inhalten dürften alle Nutzer mit herkömmlichen Interessen ein für sie passendes Angebot finden, seien es Spiele, Musik, Nachrichten, Wettervorhersagen, Aktienkurse, Erotik, Bildschirmschoner, Klingeltöne etc. Und dafür, daß i-mode nicht nur die jugendlichen Mitglieder der „Ich-geb-Gas-ich-will-Spaß“-Generation anspricht, stehen Dienste, über die



Fremd in der Stadt und ohne Herberge? Für i-mode-Besitzer kein Problem: Problemlos können Informationen über Unterkünfte abgefragt werden.

beispielsweise Abfahrtszeiten von Zügen, Stadtpläne, Routenplaner, Hotels, Straßenverkehrsinformationen, Restaurants, Tankstellen, Einkaufsmöglichkeiten usw. usw. erfragt werden können. Jeder Geschäftsreisende, der schon einmal unter Zeitdruck auf der Suche nach was auch immer in einer Telefon-Warteschleife gegangen hat, wird diese Dienste als zeitsparend und äußerst komfortabel zu schätzen wissen.

Herbert Päge

Die i-mode Preise im Überblick**

Handset NEC n21i*	249 Euro
i-mode Grundgebühr*	3 Euro/Monat
Kostenpflichtige Content-Abos*	0,25 – 2 Euro/Monat
Versand einer i-mode Mail*	0,19 Euro, zuzüglich GPRS-Kosten für Datentransfer
Empfang einer i-mode Mail*	GPRS-Kosten für Datentransfer
GPRS-Datentransfer*	0,01 Euro/Kilobyte

* Preis gilt bei Abschluß eines E-Plus Service Mobilfunkvertrages mit 24monatiger Mindestvertragslaufzeit. Die Preise dafür variieren je nach gewähltem Tarif. Bei einem Laufzeitvertrag erhebt E-Plus einen Anschlußpreis von 25,0533 Euro. ** Quelle: Internet-Seite www.eplus-imode.de, 7 Mai 2002

Pos Aktuell

Auch Cellway Händler können ab sofort i-mode Dienst vermarkten

Die Cellway Kommunikationsdienste GmbH hat mit der Vermarktung des neuen E-Plus Dienstes i-mode begonnen (zu i-mode siehe auch an anderer Stelle dieser Ausgabe). In einem ersten Schritt erfolgt der Vertrieb von i-mode über 50 ausgewählte Cellway-Händler, die Neukunden für den multimedialen Mobilfunkdienst freischalten können. Neben attraktiven Konditionen erhalten die Cellway Händler einer Pressemitteilung zufolge umfassende Marketing- und Vertriebsunterstützung.

debitel beruft Dr. Egnor zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden

Mit Wirkung zum 1. Mai ist Dr. Achim Egnor zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der debitel AG berufen worden. In dieser Funktion verantwortet er die

Bereiche Marketing und Produkte/Geschäftsfelder. debitel-Vorstandsvorsitzender Peter Wagner übernimmt von Egnor die Bereiche Beteiligungsmanagement und International. Durch die Bündelung der Bereiche Marketing und Produkte/Geschäftsfelder in einem Vorstandsressort übernahm Egnor neben einer koordinierenden Funktion eine Aufgabe, mit der er sich schwerpunktmäßig auf die Herausforderungen des deutschen Marktes konzentriert.

debitel WM-Aktion stellt drei Handymodelle aus Korea in den Mittelpunkt

Hoch motiviert treten nicht nur 32 Nationalmannschaften, sondern auch die debitel Vertriebspartner zur 17. Fußball-Weltmeisterschaft an. Sie nutzen das WM-Fieber für eine besondere Verkaufsaktion mit einer Reihe attraktiver Aktionsprodukte. Den Siegern dieser debitel WM-Abverkaufsmeisterschaften winken neben guten Umsätzen sportliche Preise und eine Reise nach Japan. Wenn am 31. Mai mit dem Spiel zwischen Titelverteidi-

ger Frankreich und der Mannschaft aus dem Senegal die Fußball-WM in Südkorea und Japan eröffnet wird, haben debitel Vertriebspartner die Einspielphase schon hinter sich, denn sie starteten bereits am 15. Mai mit der WM-Aktion. Passend zu den Gastgeberländern stellt debitel auf seiten der Hardware drei koreanische Modelle in den Vordergrund: das Samsung SGH-T100, das SGH-N500 und das SGH-N620, jeweils in Verbindung mit einem 24-Monats-Vertrag. Kunden können zusätzlich wählen zwischen einer halbjährigen Monatsgrundpreisbefreiung, 25 Euro Startguthaben, 150 kostenlosen WAP-Minuten oder 150 Frei-SMS. Außerdem gibt es ein attraktives Prepaid-Angebot. Damit die Kunden ihre Aufmerksamkeit nicht zwischen (neuem) Handy und dem Geschehen auf dem grünen Rasen teilen müssen, liefert debitel auch gleich noch die passenden WM-Inhalte. So bringen SMS- und WAP-Infodienste auf Wunsch zahlreiche News rund um die WM direkt aufs Display: die Begegnungen des nächsten Spieltages, aktuelle Zwi-

schensstände der laufenden Begegnungen, Tabellenstände, Statistiken, Informationen zur WM und zum deutschen Team sowie Tips von Prominenten. Außerdem bietet die debitel MessageLine Handyslogos, Klingeltöne und Handygrußkarten speziell für Fußball-Begeisterte. Abgerundet wird die WM-Promotion durch ein SMS-Gewinnspiel, bei dem attraktive Preise bereitstehen. Unterstützt wird die Aktion durch umfangreiches PoS-Material. Auch die Teilnehmer des Verkaufswettbewerbs können gewinnen, zum Beispiel original WM-Bälle oder adidas Sporttaschen. Und unter allen Teilnehmern der zweiten Runde verlost debitel zudem als Hauptgewinn eine Reise nach Japan.

Holger Grawe wechselt vom WestLB-Konzern zur Drillisch AG

Als neuen Kollegen im Unternehmen haben die Mitarbeiter der Drillisch AG Anfang Mai Diplom-Kaufmann Holger Grawe begrüßt. Er ist in leitender Funktion für die Bereiche Konzern-Controlling, Unter-

nehmensplanung und Investor Relations zuständig. Nach seiner Tätigkeit bei der Deutschen Telekom war Grawe von 1997 an in verschiedenen Positionen im WestLB-Konzern beschäftigt. Als Telekommunikations-Analyst bei der WestLB Panmure analysierte er europäische Tk-Unternehmen. Zuletzt war Grawe bei der WestLB Asset Management für die Anlageentscheidungen im Bereich Telekommunikation zuständig.

Für T-DSL-Nutzer steht die Version 2.0 des SpeedManagers bereit

Die Deutsche Telekom bietet jetzt allen T-DSL Nutzern ihren T-DSL SpeedManager in einer neuen, verbesserten Version (2.0) zum kostenlosen Download unter der Adresse [www.telekom.de/t-dsl-Software & Downloads](http://www.telekom.de/t-dsl-Software%20Downloads) an. In die neue Version 2.0 ist ein verbesserter „T-DSL Installations- und Funktionstest“ vollständig integriert. Dieser Test gibt Aufschluß über mögliche Fehlerquellen und liefert einen automatisch generierten Fehlercode, mit dem die Kunden erkennen, ob es sich um ein lokales PC-Problem handelt, das sie unter Umständen selbst ohne fremde Hilfe beheben können, oder ob sie sich bei Bedarf an den T-Service wenden sollten. Die Version 2.0 beinhaltet auch die bisherigen bewährten Features wie Anzeige der aktuellen Datenübertragungsgeschwindigkeit in Kbit/s und Optimierung des Betriebssystems für einen maximalen Datendurchsatz über eine T-DSL Verbindung ins Internet.

net mobile AG bietet SendSMS jetzt auch für Mac OS X Nutzer an

Die „net mobile AG“, Tochtergesellschaft der Kölner net AG, bietet ab sofort SendSMS auch für das Betriebssystem Mac OS X an. Damit können Mac-Nutzer SMS über ihre Systeme noch schneller und kostengünstiger versenden und empfangen. Neben dem reinen Senden und Empfangen bietet SendSMS die Möglichkeit, lange Text-SMS oder verkettete SMS ebenso zu nutzen wie binäre SMS für Logos und Klingeltöne. Alle Protokolle, die zum Versenden und Empfangen benötigt werden, werden von SendSMS unterstützt. Das gleiche gilt zum Beispiel auch für EMS (Enhanced Messaging Services). Außerdem ist die Software skalierbar: Von der Standardedition, bei der der Versand über Modem, ISDN oder GSM erfolgt, kann das System bis zu einem virtuellen SMS-Center ausgebaut werden (etwa mit x.25 oder TCP/IP).

Motorola stellt das Designhandy V70 in den Mittelpunkt der zweiten Dekotour

Mit einem Promotionpaket aus Streetstoppnern, Postern, Limited Edition Boxen und weiteren Materialien für den Einsatz am PoS hat Motorola im Mai eine neue Dekotour durch rund 2.000 Geschäfte gestartet. Im Mittelpunkt der aktuellen Tour, die zweite von insgesamt vier in diesem Jahr, steht das Designhandy Motorola V70, das zur CeBIT vorgestellt worden war (PoS-MAIL berichtete in Ausgabe April 2002, S. 8). Auch die aktuelle Tour ist Bestandteil der Handelsmarketing-Kampagne, die das Unternehmen im vergangenen Jahr unter dem Motto „Motorola macht den Handel stark“ ins Leben rief. „Ein Großteil der Kaufentscheidungen wird am Point of Sale getroffen. Ziel der Dekotouren ist es deshalb, unsere Präsenz genau dort zu erhöhen und den Handel beim Abverkauf der neuen Motorola Produkte zu unterstützen“, erklärte Carsten Schmidt, Marketingleiter des Personal Communications Sector der Motorola GmbH, zu Beginn der zweiten Dekotour.

Motorola hat für diese Tour zwei Zubehörpakete geschnürt, die Händler über die Distribution bestellen können. Auf Wunsch des Händlers dekorieren Promotionteams seinen Laden mit Streetstoppnern, Postern und Deckenhängern.

Die V70-Tour ist eng verzahnt mit weiteren Handelsaktivitäten. So startet Motorola mit der zweiten Dekotour die bereits Anfang des Jahres vorgestellte Miles & More Händleraktion. Hier erhält der Händler Lufthansa Meilengutschriften, wenn er das Designhandy V70 oder ein anderes Gerät der gesamten Produktpalette vermarktet. Bei größeren Mengen gibt es Extrameilen. Die Teilnahme an dieser Aktion ist lediglich an die Bedingung geknüpft, daß sich der Händler zuvor für das Miles & More-Programm registrieren läßt.

Unterstützend zur Markteinführung des V70 gibt es eine spezielle V70-Website. Sie soll Endkunden unter der Internet-Adresse www.motorola.de/v70/ Informa-

tionen rund um das Designhandy liefern. In Bild und Ton werden das Design des V70 vorgestellt, die Produktvorteile genannt und Möglichkeiten der individuellen Gestaltung aufgezeigt. Der emotionale, flash-animierte Webauftakt soll schon im Vorfeld viele Fragen beantworten, die bei möglichen Interessenten aufkommen können. Im Web findet der Surfer außerdem das komplette Zubehör für das V70 sowie Screensaver und Wallpaper. Das Design der V70 PoS-Materialien präsentiert sich vollkommen im Moto-Look, dem aktuellen Auftritt des Personal Communications Sector. Dieser greift den Unternehmens-Claim „Intelligence Everywhere“ auf, der die Kernkompetenzen aller Motorola Geschäftsbereiche vereint widerspiegelt. Moto führt den Konsumenten in die verschiedenen Welten der Mobilkommunikation: Motohip, Motofun, Motorevolution ... Moto kommuniziert verschiedene Bereiche und soll dem Konsumenten die Tatsache näherbringen, daß Motorola Mobiltelefone das Leben angenehmer machen, weil sich ihre Technologie den Bedürfnissen anpaßt und weil man sich mit ihrem Design gern sehen läßt. Als wiederkehrendes Erkennungsmerkmal finden sich außergewöhnliche Moto-Codes:



Begriffe wie Multitaskmoto, Hypnomoto oder Powermoto sollen den Produktnutzen für die jeweilige Zielgruppe hervorheben.

Doch nicht nur PoS-Materialien, Internet und Moto-Auftakt sollen den Abverkauf beflügeln, auch weitere Argumente können die Kaufentscheidung des Kunden positiv beeinflussen. Dazu zählt beispielsweise die Motorola Hotline, die vor kurzem von einer renommierten Telekom-Anwenderzeitschrift zur „besten Hotline der Handyhersteller“ ernannt wurde.

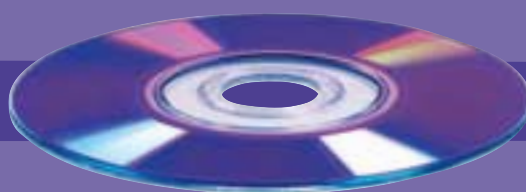




IHRE DVD-CAM-DISK.



IHR DVD-PLAYER.



DVDCAM SO EINFACH IST ES.

Jetzt können Sie Ihre Filme direkt auf eine beschreibbare DVD aufnehmen und sofort auf den meisten DVD-Playern wiedergeben. Mit unserer DVD Camera können Sie zudem bis zu 2000 Standbilder oder 60 Minuten hochwertige digitale Filmaufnahmen auf einer DVD-RAM-Disk aufnehmen. Alle Bilder sind sofort verfügbar und verlieren selbst bei wiederholtem Abspielen nicht an Qualität. Einfacher geht's nicht. Rufen Sie 0180-5512551 (12ct/min) an, wenn Sie mehr wissen wollen. www.hitachidigitalmedia.com/poss

HITACHI
Inspire the Next

PoS Aktuell

Vodafone meldete einige Neuigkeiten bei den Diensten und Tarifen

Vodafone hat Anfang Mai verschiedene Neuerungen und Änderungen bei Services und Tarifen bekanntgegeben. So bietet das Mobilfunkunternehmen beispielsweise ab sofort zusätzlich zu den 25 Euro-Guthabekarten auch Guthabekarten im Wert von 15 Euro an. Damit können Vodafone Kunden ihr Prepaid-Konto künftig auch direkt mit 15 Euro aufbuchen. Dies war bisher nur per Lastschrift elektronisch möglich. Mit dem neuen Tarif SMS-Generation will Vodafone allen Callya-Kunden eine Alternative bieten, die einerseits von den Minutenpreisen des Tarifs Vodafone-Sun profitieren möchten, andererseits aber kein verbilligtes Mobiltelefon benötigen. Dafür beinhaltet der Tarif SMS-Generation dann aber monatlich 25 Kurzmitteilungen inklusive. Seit Mitte Mai sind Vodafone D2 Kunden auch in den Netzen von Getsa in Äquatorialguinea und Mobicom Corporation in der Mongolei erreichbar. Damit erweiterte Vodafone D2 die Liste seiner Roamingpartner auf 202 Netzbetreiber in 114 Ländern. Ende vergangenen Jahres hatte Vodafone mit dem Vodafone-NightGuide den ersten standortbezogenen Premium-Dienst für Kunden mit Laufzeitverträgen gestartet. Jetzt wird die Nutzung dieses Dienstes günstiger: Die Info-Abfrage von bis zu zehn Adressen inkl. Detailinfos und Wegbeschreibung kostet ab sofort nur noch 49 statt bisher 50 Cent. Der Versand einer Adresse oder einer Wegbeschreibung per SMS wird ebenfalls preiswerter: Er kostet künftig 19 statt bisher 19,8 Cent. Hinzu kommen jeweils die Kosten für die WAP-Verbindung.

Breitband-Internet per T-DSL via Satellit wird jetzt zum Regalangebot

Die Deutsche Telekom startet ab sofort ihr Angebot T-DSL via Satellit für Kunden, die in Gebieten wohnen, die nicht mit dem Festnetzprodukt T-DSL versorgt werden können. T-DSL via Satellit nutzt hierbei das Astra Satellitensystem mit der Orbitalposition 19,2 ° Ost. Die Telekom kommt damit dem Wunsch nach einer weitgehenden Flächendeckung bei breitbandigen Internetanschlüssen entgegen. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt erhalten jetzt alle interessierten Kunden den breitbandigen Internetanschluß mit einer Downstream-Geschwin-

digkeit von bis zu 768 Kbit/Sek. Hierbei dient der Festnetzanschluß der Deutschen Telekom als Rückkanal ins Internet und bleibt für die gesamte Online-Sitzung aktiv. Zusammen mit diesem Rückkanal wird über die Satellitenverbindung erst im Bedarfsfall (z. B. Herunterladen großer Dateien, bei Seiten mit vielen Elementen oder bei Videostreaming) eine erhöhte Bandbreite zur Verfügung gestellt. Für den Internetzugang ist ein entsprechender Internetprovider erforderlich, der das von T-DSL via Satellit verwandte Übertragungsprotokoll PPP unterstützt. Die T-DSL via Satellit Kunden benötigen außerdem eine Astra Satellitenanlage bestehend aus Satelliten-Antenne mit mindestens 60 cm Durchmesser und Universal LNB sowie noch eine interne DVB-S PC Karte oder eine externe DVB-S USB-Box. In der Regel kann das vorhandene Astra Satellitenempfangssystem weiter genutzt oder mit geringem Aufwand erweitert werden.

Neuerungen bei CAPI werden automatisch zum ETSI-Standard

Die aktuelle Version der ISDN-Schnittstelle CAPI wird ebenso wie künftige Erweiterungen ab sofort automatisch als ETSI-Standard übernommen. Das haben die CAPI-Association, ein Zusammenschluß führender ISDN-Hersteller und Netzbetreiber, und das

Handydoc24 orientiert sich bei Reparaturterminen an den Kundenwünschen

Einen neuen Service bietet der Bamberger TK- und Logistik-Dienstleister BI-LOG: Er holt defekte Handys auf Wunsch direkt beim Endkunden ab, repariert sie und bringt sie wieder zurück. Und das alles in der Regel innerhalb von zwei Arbeitstagen. Darüber hinaus richtet sich der Handydoc24, so der Name des neuen Dienstes, nach den Terminvorgaben des Kunden; auf zwei Stunden genau. „Wer es schafft, die Bequemlichkeit des Online-Shopping mit dem Wunsch des Kunden nach individueller, persönlicher Dienstleistung und funktionierendem After-Sales-Service in Einklang zu bringen, der hat künftig im E-Commerce sicher die besten Karten“, meinte Heribert Trunk, BI-LOG-Chef und geistiger Vater des neuen Handydoc-Services, zu dem neuen Angebot. Der Verbraucher, dessen Gerät streikt, gibt dieses entweder an einer der bundesweit 400 Handydoc24-Annahmestellen ab oder er beauftragt den Dienstleister mit der Abholung, online unter www.handydoc24.de oder te-

lefonisch unter 01805-552717. Er kann dabei nicht nur den Ort der Abholung innerhalb Deutschlands frei definieren, sondern auch den Zeitpunkt bestimmen: Der Handydoc-Kurier kommt am nächsten Tag innerhalb eines Zwei-Stunden-Zeitfensters, das der Kunde festlegt. Ein entsprechender Termin wird auch für die Lieferung des reparierten Geräts vereinbart. Der Handydoc24-Service funktioniert für alle Handymodelle und unabhängig davon, wo das Gerät gekauft wurde und bei welchem Netzbetreiber oder Service Provider der Kunde unter Vertrag ist. Im Garantiefall ist der komplette Service für den Kunden kostenlos, sofern er sein Gerät an einer Annahmestelle abgibt. Bei Abholung und Lieferung wird jeweils eine Service-Pauschale in Höhe von 15 Euro erhoben. Ist die Garantiezeit bereits abgelaufen, wird der Kunde zunächst telefonisch oder per schriftlichem Kostenvoranschlag über die voraussichtlichen Kosten informiert.

European Telecommunications Standards Institute (ETSI) vereinbart. AVM als weltweit größter Hersteller von ISDN PC-Controllern begrüßte diese Vereinbarung, weil damit ein wichtiger Schritt zur weiteren Verbreitung der CAPI-Schnittstelle (Common ISDN Application Programming Interface) vollzogen werde. So werden beispielsweise die neuen CAPI-Erweiterungen für ISDN mit Bluetooth automatisch auch ETSI-Standards. Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit wurde auf der ETSI-Jahrestagung Mitte April in Nizza von Karl Heinz Rosenbrock, Generaldirektor der ETSI, und Prof. Dr. Günter-Ulrich Tolkieh, Vorsitzender der CAPI-Association, unterzeichnet. Das Abkommen ermöglicht eine verbesserte Anbindung der ISDN-Schnittstelle CAPI an die ETSI-Standards und erleichtert so Software- und Hardware-Anbietern die Programmierung von Schnittstellen für den schnellen und komfortablen ISDN-Anschluß.

tion, unterzeichnet. Das Abkommen ermöglicht eine verbesserte Anbindung der ISDN-Schnittstelle CAPI an die ETSI-Standards und erleichtert so Software- und Hardware-Anbietern die Programmierung von Schnittstellen für den schnellen und komfortablen ISDN-Anschluß.

Rennsportfans können bei T-Online mit Ralf Schumacher trainieren

Ab sofort steht im Internetportal www.t-online-vision.de anlässlich der aktuellen Formel 1-Saison der „Ralf Schumacher Racing Trainer“ zur Verfügung. Bei der Online-Rennsimulation können die User in verschiedenen Missionen Abschnitte einer exklusiv für T-Online entwickelten Rennstrecke fahren. Während der gesamten Formel 1-Saison gibt es regelmäßig neue Missionen. Die ersten beiden Abschnitte sind kostenlos, jede der weiteren 15 Missionen kostet 0,99 Euro. Ziel jeder Mission ist es, den Streckenabschnitt entlang der Ideallinie in möglichst kurzer Zeit zurückzulegen. Je schneller der Spieler fährt, desto mehr Punkte gibt es. Mit diesen Punkten kann nach jedem Rennen das technische Fahrverhalten optimiert werden. Ein Auto mit besseren Fahreigenschaften ermöglicht bessere Zeiten im freien Training. Am Ende der Rennsaison veranstaltet T-Online ein großes Finale, bei dem die 20 besten Online-Spieler der Saison gegeneinander antreten. Attraktive Preise gibt es bereits ab der dritten Mission, im Finale winkt ein Hauptpreis. In die Punktwertung fließen auch die Ergebnisse der ersten beiden, kostenlosen Missionen ein. Für die Nutzung der kostenpflichtigen Angebote müssen sich die Kunden lediglich einmalig registrieren. Die einzelnen Angebote werden beim Abruf einfach per Mausclick bestätigt.

SMS News-Programm „Wetter“ wird zum Dienst „WetterOnline“

Ab sofort können sich Kunden von T-Mobile Deutschland deutlich erweiterte, ganz auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Wetterinformationen per SMS zustellen lassen. Neben der Wettervorhersage stehen jetzt unter anderem auch eine Trend-Vorhersage, eine Wochenendwetterprognose, Informationen zum Biowetter und zum Pollenflug zur Verfügung. Ebenfalls neu: Die Informationen beziehen sich punktgenau auf ein Postleitzahl-Gebiet und nicht wie bislang auf ein Bundesland. Außerdem ist es möglich, sich nur bei Bedarf informieren zu lassen, zum Beispiel bei der Überschreitung bestimmter Ozonwerte. Die Informationen werden in Kooperation mit der Wetter Online GmbH zur Verfügung gestellt. Im erweiterten Dienstangebot „T-D1 News WetterOnline“ stehen zunächst neun Einzeldienste zur Verfügung, über einige davon sind auch internationale Wetterdaten abrufbar. Der gewünschte Dienst, beispielsweise das Biowetter, kann wahlweise als Einzelsms abgefragt werden oder ist im Zehntage- oder Dauerabonnement als einmal täglich zugestellte Kurzmitteilung erhältlich. Bestellt werden die Dienste per SMS an die Handy-Kurzwahl 2323. Inhalt der Kurzmitteilung ist ein E für Einzelabfrage, Z für Zehntage-Abo oder A für Dauerabo, die jeweilige Kategorie und der gewünschte Ort beziehungsweise die Postleitzahl. Alle WetterOnline-Einzeldienste können auch online und unter www.wetteronline.de abonniert werden. Die Vermarktung der T-Mobile Dienste über die mit 30 Millionen Page-Impressions stark frequentierte WetterOnline Homepage zielt auf eine zielgruppenspezifische Ansprache der Kunden und Interessenten ab.



Dangaard Telecom vermarktet exklusiv die Siemens „ME45 Grand Prix Edition 2002“

Geschwindigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft dominieren die Formel 1 ebenso wie die mobile Kommunikation. Für Formel 1 begeisterte Kommunikations-Fans bringt Siemens Mobile jetzt die „ME45 Grand Prix Edition 2002“ auf den Markt. Das limitierte Siemens-Handy im Renn-Design wird exklusiv von Dangaard Telecom vermarktet. Für die Limited Edition eines Grand Prix-Handys wurde bewußt das Outdoor-Modell ME45 gewählt. Mit GPRS besitzt es einen Daten-Turbo, mit dem schnell Informationen aus dem mobilen Internet abgerufen werden können. Zudem ist das ME45 nicht nur an der Rennstrecke gegen Staub, harte Stöße und Spritzwasser geschützt. Bei der Abstimmung auf die eigenen Benutzerprofile hilft die flexible Speichereinteilung des ME45. Auch die Freisprecheinrichtung mit Sprachwahl und -befehlen, das Intelligent Typing, ein erweiterter Organizer und der Enhanced Messaging Service sorgen für eine reibungslose Kommunikation. Weitere Informationen zur „ME45 Grand Prix Edition 2002“ von Siemens gibt es bei Dangaard unter Telefon 0651/8245-333 und im Internet unter www.dangaard.de.



XR-EM51R



XR-EM57R

**NEU:**

MICRO-HIFI-SYSTEM MIT
HOLZLAUTSPRECHERN UND
CD-FRONTLADER

- 2 x 20 W RMS
- Dynamic Integrated New Amplifier
- Getrennte Bass-/Höhenkontrolle
- 2-Wege-Holzlautsprecher in Schwarz oder Natur
- Subwoofer-Ausgang

€ 199,00*



HABEN WOLLEN

Diese Kleinen werden Ihre Kunden begeistern.

XR-EC11R

**NEU:**

MICRO-HIFI-SYSTEM MIT
3FACH CD-FRONTLADER

- CD-Tuner-System
- 2 x 30 W RMS
- Dynamic Integrated New Amplifier
- Getrennte Bass-/Höhenkontrolle
- Subwoofer-Ausgang
- optischer Digitalausgang

€ 300,00*



Sechs Monate R.I.C. Electronic Communication Services GmbH POSITIVE ZWISCHENBILANZ

Die R.I.C. Electronic Communication Services GmbH kann nach den ersten sechs Monaten ihres Bestehens eine positive Zwischenbilanz verzeichnen. „Wir sehen den auf 24 Monate angesetzten Integrationsprozeß von Interfunk und Ruefach in der R.I.C. bislang als gelungen“, so Werner Winkelmann, Sprecher der R.I.C.-Geschäftsführung, auf dem ersten R.I.C.-Kongreß in Nürnberg, der vom 15. bis 17. April 2002 stattfand.

Einkauf, Zentralregulierung und Zentrallager seien durch die neu geschaffene Verbundgruppe als Gemeinschaftswerk optimal organisiert. Die Realisierung eines gemeinsamen Konditionensystems sowie die Optimierung der Zusatzkonditionen werden bei den Mitgliedern zu einem gleichen oder sogar besseren Bonus- und Ertragsergebnis führen, hieß es auf einer Pressekonferenz im Rahmen des Kongresses. „Unsere mittelständischen Fachhändler sind nicht nur aufgrund der im Schnitt besseren Konditionen die eindeutigen Gewinner des Joint-ven-



„Wir wollen am Point of Sale noch stärkere Akzente setzen und die Händler weiter qualifizieren, denn nur ein wirklich wettbewerbsfähiges Fachgeschäft ist in der Lage, den Verbraucher zu überzeugen“, so Werner Winkelmann, Sprecher der R.I.C.-Geschäftsführung (Dritter v. l.), im Rahmen einer Pressekonferenz auf dem ersten R.I.C.-Kongreß in Nürnberg, der vom 15. bis 17. April stattfand.

Stärkere Akzente am PoS

In den kommenden Monaten will die R.I.C. ein Hauptaugenmerk auf die Positionierung der beiden Händlermarken Red Zac und Master's legen. Bei Red Zac wird ab kommendem Herbst eine deutschlandweite Qualifizierungsoffensive gestartet, die der Marke noch mehr Durchsetzungskraft am Point of Sale verleihen soll. Bei Master's wird am präzisen Zuschnitt der Werbemaßnahmen für die „Bestager“ – einer jung gebliebenen Zielgruppe mit besonders qualifizierten Ansprüchen an Sortimente und Dienstleistungen – gearbeitet. „Bei Red Zac und bei Master's kommt es darauf an, daß die Umsetzung am Verkaufsort hundert-

betet der R.I.C.-Außendienst seit diesem März mit sogenannten Quality checks. Die daraus und aus Computersimulation resultierenden Ergebnisse sollen dem Fachhändler deutlich die Stärken und Schwächen seines Geschäftes aufzeigen.

Das von der Interfunk entwickelte Betriebstypenkonzept mit dem „electronic store“, „electronic shop“ und dem Typ „Company“ nahm auf dem ersten R.I.C.-Kongreß einen breiten Raum ein. „Wir demonstrieren den Fachhändlern damit anschaulich, wie sie ihre Flächen- und Umsatzrentabilität deutlich erhöhen können“, so Werner Winkelmann. Neu ist die speziell für den Ruefach-Händler entwickelte Musterwerkstatt, die auf dem Kongreß in Form eines

Inhalte auch die unterschiedlichen Funktionalitäten der Händlerinformationssysteme powerNET und Concept Infoline II aufeinander abzustimmen. Als neue Anwendung hat die R.I.C. im vergangenen Jahr für beide Händlergruppen das Abverkaufspanel entwickelt. Es konnte bereits nach kurzer Laufzeit positive Effekte zeigen. Für das Panel werden Bestands- und Abverkaufsdaten zweimonatlich aufbereitet und in Form von Marktanalysen, Warengruppenanalysen



Hans-Christian Zuncke, Leiter Vertrieb Handel T-Mobile (rechts), und Jürgen Manns, Mitglied des Aufsichtsrats der R.I.C. Electronic Communication Services GmbH, sprachen über die neuesten Lösungen von T-Mobile.

siven Know-how-Austausch und in Lernprogramme eingebunden. „Wir sind in den vergangenen Monaten bei diesen und anderen komplexen Aufgaben nicht mit der Brechstange vorgegangen, sondern erarbeiten im Sinne eines Best Practice Ideallösungen für die Händler“, erklärte Winkelmann. So ist die R.I.C. gegenwärtig dabei, nach der Harmonisierung der

und Top-Seller-Listen an die Teilnehmer zurückgemeldet.

Bedeutung auf internationaler Ebene

Mit dem Beitritt in die CE-Fachhandelskooperation Euronic International, die zu Europas größtem Einkaufs- und Marketingverbund zählt, möchte die R.I.C. auch



Suzan Scheffen, Business Manager Home Entertainment Display Products, Sony Deutschland GmbH, präsentierte auf dem R.I.C.-Kongreß die neue Sony Plasma Wega-Generation.



Samsung präsentierte sich auf dem Ruefach-Kongreß mit seiner kompletten TV-Range. Vom Rückprojektions-Fernseher bis zum TV-Kombi Gerät war eine breite Palette zu sehen.

tures“, so Winkelmann, „die Mitglieder profitieren auch im hohen Maß von den etablierten Marken Red Zac und Master's, von wettbewerbsrelevanten Beschaffungs- und Einkaufskonditionen und umfangreichen Dienstleistungen, die entscheidend zur Attraktivität und zur Wahrnehmung beim Konsumenten beitragen.“

prozentig stimmt. Deshalb wollen wir am Point of Sale noch stärkere Akzente setzen und die Händler weiter qualifizieren, denn nur ein wirklich wettbewerbsfähiges Fachgeschäft ist in der Lage, den Verbraucher zu überzeugen“, so Werner Winkelmann. Um die Attraktivität der Fachgeschäfte weiter zu verbessern, ar-

Showrooms Premiere feiert. Ab Oktober dieses Jahres soll die neu formierte Außendienstmannschaft in der Lage sein, sowohl Masters als auch Red-Zac-Händler in allen Fragen rund um Marketing und Absatzmarketing zu beraten. Gegenwärtig sind die einstigen Interfunk- und Ruefach-Außendienstmitarbeiter in einem inten-



Der R.I.C.-Kongreß war auch Treffpunkt für aktuelle Umweltthemen wie beispielsweise die Problematik der Elektroschrottverordnung. Renate Augustynak, Manager Environment, Quality & Safety, Sony Deutschland GmbH, im Gespräch mit Jochen Dünkemann, stellvertretender Geschäftsführer des BVT (Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V.).



Fujitsu Siemens war auf dem R.I.C.-Kongreß mit seinem Design-PC Jetson@home vertreten. Mit dem von nVidia und AMD entwickelten nForce Chipsatz handelt es sich, nach Aussage des Unternehmens, um die schnellste PC Plattform Architektur der Welt.



auf internationaler Ebene an Bedeutung gewinnen. Durch Euronics, der über die nationalen Verbundgruppen in 18 Ländern 6010 Mitglieder mit mehr als 8510 Geschäften angehören und die 2001 einen Gesamtverkaufsumsatz in Höhe von 8,5 Mrd. Euro erzielte, erwartet Winkelmann, der gegenwärtig als Präsident den Vorsitz bei Euronics führt, weitere Wachstumspotentiale für die R.I.C. „Euronics forciert den länderübergreifenden Erfahrungs- und Informationsaustausch. Das betrifft Produktsortimente, Marketingaktivitäten und E-Commerce ebenso wie logistische Themen. Darüber hinaus erarbeitet die Kooperation mit Herstellern auf europäischer Ebene gemeinsame Marketingaktivitäten und Produktsortimente“, so Winkelmann.

Marktumfeld weiterhin schwierig

Den mittelständischen Einzelhandel sieht Werner Winkelmann nach wie vor in einer schwierigen Situation. Die schwache Konjunktur und die Verunsicherung durch den Euro hätten im ersten Quartal zu einem deutlichen Umsatzminus im Einzelhandel geführt. Hier beliefen sich die Umsatzeinbrüche nach Branchen-Angaben auf bis zu 20 Prozent. Jüngste Erhebungen von Meinungsforschungsinstituten bestätigen den Negativtrend. Laut Allensbach-Institut stellen 34 Prozent der Bevölkerung größere Anschaffungen von langlebigen Gebrauchsgütern, darunter Unterhaltungselektronik-Produkte, vorerst zurück. Die R.I.C. erwartet im ersten Geschäftsjahr einen Gesamtverkaufsumsatz der R.I.C.-Mitglieder, der nicht ganz an die im Herbst prognostizierten 3,3 Mrd. bis 3,4 Mrd. Euro heranreicht, hieß es auf der Pressekonferenz der Verbundgruppe. *miz*

Abschied von Dr. Karl-Bernhard Hillen

Nach 22 Jahren an der Spitze der Ulmer Verbundgruppe Ruefach GmbH & Co. KG ist Dr. Karl-Bernhard Hillen in den Ruhestand getreten. Dr. Hillen, seit April 2001 bis zuletzt auch Sprecher der Geschäftsführung der Ditzinger R.I.C. GmbH, war maßgeblich an der



Entwicklung der Ruefach GmbH & Co. KG beteiligt. Bei seiner Verabschiedung auf dem Nürnberger R.I.C.-Kongreß hob Ruefach Aufsichtsratsvorsitzender Günther Härtel die Weitsichtigkeit des scheidenden Geschäftsführers hervor: „Sie haben das Schiff Ruefach über zwei Jahrzehnte auf Kurs gehalten und ständig modernisiert, neu ausgerüstet und attraktiv gemacht für viele neue Ruefach-Passagiere.“ Der kaufmännische Geschäftsführer der Ruefach KG und Geschäftsführer der R.I.C. GmbH, Arnold Groten, betonte in seiner Rede: „Es waren insgesamt angenehme Jahre, in denen eine so verschworene Mannschaft unter Ihrer Regie zum Wohle der Mitglieder, aber auch zu ihrem eigenen Vorteil in der Ruefach arbeiten konnte.“ Auch zahlreiche Industrievertreter zollten Dr. Karl-Bernhard Hillen auf dem R.I.C.-Kongreß großen Respekt für seine Aufbauleistung in den vergangenen beiden Jahrzehnten. Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer der Philips GmbH in Hamburg, lobte bei der Verabschiedungsfeier den partnerschaftlichen Umgang: „Sie, Herr Dr. Hillen, haben dabei auf dem Weg zur heutigen R.I.C. Kernarbeit geleistet, wobei für Sie sicherlich der Ausspruch zutrifft: ‘Gebraucht starke Argumente, nicht starke Worte!’, und wenn der Wirtschaftspräsident Joseph Stiglitz sagt, daß Märkte unvollkommen sind, wenn sich die Partner nicht auf Augenhöhe begegnen, so haben Sie und die Ruefach mit Ihrem Leitbild ‘Leistungsstärke, Partnerschaft, Zukunftssicherung’ gegenüber Lieferanten und Konsumenten gewiß dazu beigetragen, diese Augenhöhe einzuhalten und den Markt in der Balance zu halten.“



Grundig präsentierte sich ganz im Zeichen seiner neuen Imagekampagne „Digital Welt im Fachhandel“.



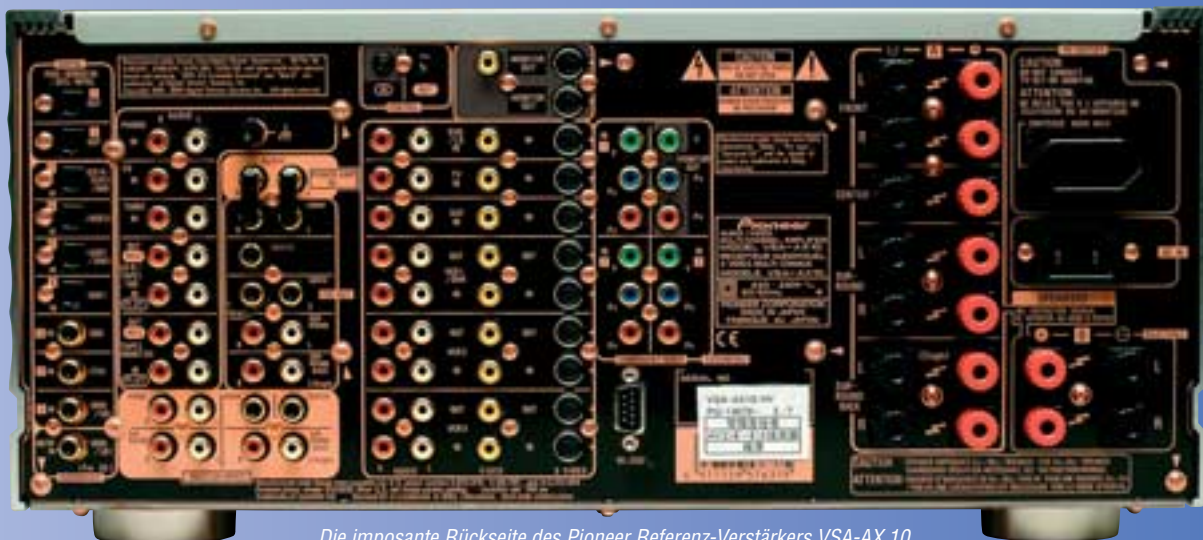
Manfred Glauber, Leiter Vertrieb der Metz-Werke (rechts), und sein Stellvertreter Thomas Baumann präsentierten neben den neusten TV-Modellen von Metz auch den innovativen DVB-S-Receiver mit Common Interface. Damit wird die Möglichkeit geboten, auch verschlüsselte TV- und Radioprogramme zu empfangen.



Toshiba hatte zu Beginn dieses Jahres angekündigt, seine TV-Produktionslinie erheblich auszubauen. Bereits im Februar und März waren die neuen Geräte für den Fachhandel lieferbar. Auch in Sachen Rückprojektions-TVs ist das Unternehmen nach wie vor auf Erfolgskurs.



Hans Wienands, Direktor Vertrieb und Marketing Consumer Electronics, präsentierte auf dem R.I.C.-Kongreß unter anderem die neuesten Plasma TVs des Unternehmens. In den kommenden Monaten geht Panasonic mit einer Formel Eins Print Kampagne an den Start. Damit will das Unternehmen sein Engagement für das Panasonic Toyota Racing-Team hervorheben und gleichzeitig sein Image als einer der führenden Hersteller von AV-, IT- und Telekommunikationsgeräten noch stärker betonen.



Die imposante Rückseite des Pioneer Referenz-Verstärkers VSA-AX 10

HIGH END – QUO VADIS?

Wir haben es hier mit einer Luxusgüter-Branche zu tun. Keine Frage. Zentnerschwere Plattenspieler, kraftwerkähnliche Verstärker, turmhohe Lautsprecher und Kabel, von denen ein Meter nicht selten mehr kostet als die meisten Konsumenten für die ganze HiFi-Anlage zu zahlen bereit sind. Es geht um nicht mehr – aber auch keinesfalls weniger – als um das Streben nach dem perfekten Klang, nach dem so wenig wie möglich limitierten Konzerterlebnis im Wohnzimmer.

Das qualitative Erlebnis breitflächiger zu vermitteln, den sprichwörtlichen Fuß zum Wippen anzuregen, das ist die Aufgabe des Fachhandels, hier muß man Abschied vom Kistenschieben nehmen und mehr den Bauch des Kunden entdecken, was zugleich das eigene Profil gegenüber den Märkten hebt. Jedenfalls hat diese elitäre Branche der vermeintlich Durchgeknallten seit über zwei Jahrzehnten ihren festen Treffpunkt, die High End in Frankfurt/Neu-Isenburg. Das ehrwürdige Kempinski ist beileibe kein Messengelände im eigentlichen Sinne, vorgeführt wird in vom Wohnzweck befreiten Hotelzimmern.

Analoge Scheibe

Ein klarer Trend in den höheren Sphären der Klangkultur ist ungebrochen, ja man kann sogar sagen: Vinyl kommt wieder. In der DJ-Szene, aber auch gerade bei den Musik- und Qualitätsliebhabern legt die klassische, schwarze Analog-Langspielplatte deutlich zu. In Zeiten datenreduzierter Kompaktheit und kurzlebiger Trends ist wieder Haptik und Individualismus gefragt. Das fällt auch in der Werbung auf, wo nicht selten sichtbar eine Platte läuft. Erstmals wurde wieder die Millionengrenze für den Stückzahl-Absatz des vermeintlich ausgestorbenen Tonträgers übersprungen. Im Vergleich zu etwa 170 Millionen CDs ist das immer noch herzlich wenig, aber CDs sind rückläufig, und nicht wenige behaupten, die Vinylplatte werde als feste wahrnehmbare Größe noch alle anderen Scheiben bis tief ins Festspeicherzeitalter überstehen.

Die steigenden Umsätze von spezialisierten Firmen wie Clearaudio und Råke HiFi (Transrotor), aber auch Pro-Ject oder Clearlight Audio, bestätigen den Trend, sogar im



Kabel und Klemmen zu Meterpreisen, die auf „Ferrari-Niveau“ liegen.

Export. Und noch eine interessante Nachricht: Der via Laser berührungslos abtastende ELP-Analog-Plattenspieler, insbesondere für Rundfunkanstalten und Archive von Interesse, ist nicht nur weiterentwickelt worden, sondern es gibt jetzt auch einen offiziellen Deutschlandvertrieb: B.E.S.T. Digital Media GmbH in Berlin.

Digitales Radio

Groß angelegt und lautstark ist der Feldzug, mit dem Handel und Verbraucher von Programmviet und Qualität des offiziell kommenden Digitalradios überzeugt werden sollen. In nahezu jedem Bundesland gibt es einen zuständigen Promoter, die Sender haben attraktive Pakete geschnürt. Renommierte Geräteproduzenten wie Audionet, Panasonic, TAG McLaren und Videologic, aber auch etwa Grundig im (auto)mobilen Bereich, liefern angesichts der nach abgeschlossenen Feldversuchen nun großflächigen Verfügbarkeit die Geräte aus, die angetreten sind, den guten alten UKW-Empfänger abzulösen.



Videologics kompakter Digital-Radio-Tuner DRX-601ESM

Große Lautsprecher

Die Dinosaurier sind zurück. Nach vielen schlanken und wohnorientiert integrierbaren Boxen kehren seit einigen Jahren vereinzelt und nunmehr massiv die ausgewachsenen Lautsprecher zurück. Stars der Messe waren zweifellos die Dynaudio C2 und C4 als direkte, noch bezahlbare Derivate der Temptation-Modelle. Auch die britische Traditionsmarke KEF lancierte mit dem brandneuen Reference Modell 207 einen absoluten Top-Lautsprecher, der atemberaubend klingt. Die britische Lautsprecherschmiede Mission, deren Vertrieb in Deutschland offiziell Denon übernommen hat und deren jüngstes Flaggschiff bislang um 2.000 Euro das Paar angesiedelt war, überraschte vor einigen Monaten mit dem eleganten und technisch sehr aufwendig gemachten Standlautsprecher Pilastro für 35.000 Euro, der auch in Frankfurt vorgeführt wurde.



Edmond Semmelhack von All-Akustik mit der „alten“ Titan und der „neuen“ Montan Box.

Für knapp 8.000 Euro tritt das neue Flaggschiff von Canton an, ein grandios aufspielendes No-Limit-Projekt des Hausentwicklers Frank Göbl, welches auf den Namen Karat Reference 2 DC hört. Aber auch von kleinen Firmen wie Audiaz, die einen 16.000 Euro kostenden Kleinserienraum präsentierten, könnte man künftig noch viel Gutes hören.

Mehrkanal und Heimkino

Stereo wird von vielen, insbesondere allen großen und



Das Detail entscheidet, hier Cantons Tieftöner, der Karat Reference mit Magnesium Druckgußkorb.

mittleren Herstellern, zunehmend als Untermenge von Mehrkanal verstanden. Man kann das so sehen, denn daß sich Mehrkanal auf dem Vormarsch befindet, ist eine nachfrageinduzierte Tatsache, der sich immer weniger Anbieter verschließen können. Die Umsätze verschieben sich deutlich Richtung Heimkino und Mehrkanal-Musikwiedergabe. Entsprechend finden Angebotsverschiebungen statt. Den Lautsprecher-Herstellern, die ihre bestehenden Konzepte von zwei auf fünf bis x+1 aufbohren und ergänzen können, ist das ohnehin recht. Denon und Marantz, die erst kürzlich eine strategische Zusammenarbeit beschlossen haben, sowie Pioneer lancierten neue A/V-Verstärker-Flaggschiffe und Abspielgeräte im Hochpreissegment, die lange Filmabende in perfekter Bild- und Tonqualität erlauben. Marantz ergänzte – wie kürzlich Konkurrent Yamaha – gar um den ersten hauseigenen Projektor, der nach dem ersten Eindruck aus dem Stand gleich in der Topklasse mitspielt. Überhaupt gab es in Frankfurt unzählige Vorführungen, in denen via Projektor oder Plasma (JVC, Pioneer, Runco) ein hochkarätiges Bild den Ton ergänzte. So tolerant die High End-Szene mittlerweile ist, wenn es um Röhre oder Transistor, ja sogar „analog versus digital“ geht, so schwierig wird es bei einigen Hardlinern, wenn es um die Mischung von Bild und Ton oder um mehr als zwei Kanäle geht. Auf der Messe waren nichtsdestotrotz hervorragende Mehrkanal-Vorführungen zu hören, sowohl via SACD, dem von Philips und Sony sowie deren Mitstreitern propagierten Nur-Ton-Medium, als auch von

DVD-Audio, die allerdings beide entsprechende Abspielgeräte voraussetzen. Dennoch wird es nach wie vor berechnete Anwendungsbereiche für Stereo geben – etwa die nach wie vor als Tonträger mit Abstand führende CD, die Schallplatte, den analogen wie digitalen Rundfunk. Eine gelungene Brücke schlagen Systeme wie Dolby Pro Logic 2 oder Harman's Logic 7, mit denen sich Zweikanal-Software ausgesprochen überzeugend auf Mehrkanal-Lautsprechersysteme verteilen läßt.

Zukunftsmusik

Das Stichwort Digitalverstärker ist momentan in aller Munde, praktisch in verschiedene Konzepte umgesetzt, darunter an vorderster Front das bereits hochentwickelte 1-Bit-Modulator-Prinzip von Sharp mit 2,8 beziehungsweise 5,6 Gigahertz Abtastfrequenz und das mittlerweile gar in fertige Texas Instruments gegossene Tact-Prinzip, der digitale Puls-Weiten-Modulator. Die technisch korrekter als Impuls- oder Schalt-Verstärker bezeichneten Konzepte räumen auf mit dem extrem niedrigen Wirkungsgrad analoger Verstärkertechnik, der Volumen und viel Strom benötigt. Sie sind durchaus vielversprechend, auch in klanglicher Hinsicht. So konnte ein in Frankfurt präsentiertes, direkt von den Sharp High End-Geräten im fünfstelligen Preisbereich abgeleitete 1-Bit-Mehrkanalsystem mit eingebautem DVD-Player für rund 1.500 Euro ohne Wenn und Aber überzeugen. Aber es bewegt sich wieder etwas, und das mit großen Schritten. Wichtige Impulse, die diese Branche benötigt.



Totgesagte leben länger: zentnerschwere Laufwerke.

WENN DER ASPHALT KOCHT, BEBT DAS WOHNZIMMER

SC-DT300 – das Home Theatre System und RTL bringen den Sound der Motoren zu Ihnen nach Hause. Zwei Bassreflex-Frontlautsprecher, drei kompakte Satellitenlautsprecher und ein Subwoofer bieten dank innovativer 1-Bit-Digitaltechnik eine geballte Power von 220 Watt (RMS). DVD-Audio/Video Player mit MP3-Wiedergabe und Receiver im verspiegelten Design vereinen High Tech und Ästhetik. Mehr Informationen über dieses »Power-Paket« beim Panasonic Händler oder unter www.panasonic.de.

RTL
WORLD
Mehr als Fernsehen



Channel World Expo und Akcent IT-Fachhandelskongreß 2002 in Offenbach

Zeit für Fachgespräche

Vom 25. bis 27. April 2002 fand auf dem Messegelände Offenbach die Channel World Expo, eine IT-Messe für den Großraum Rhein-Main, statt. Auf einer Ausstellungsfläche von circa 4.000 m² präsentierten rund 50 namhafte Aussteller ihre IT-Innovationen. Zudem organisierte die Akcent Computerpartner Deutschland AG im Rahmen dieser Veranstaltung ihren diesjährigen IT-Kongreß.

In einem überschaubaren Umfeld bot sich den Fachhändlern die Möglichkeit, mit Lieferanten zu sprechen, sich über die neuesten Produkte zu informieren und wichtige Kontakte zu knüpfen. Wertvolle Informationen bot auch der Akcent-IT-Kongreß, der bei den teilnehmenden Fachhändlern auf äußerst positive Resonanz gestoßen ist. Wie in dem Online-Diskussionsforum der Akcent Computerpartner AG zu lesen ist, waren die Teilnehmer mit dem abwechslungsreichen und informativen Themenangebot des IT-Kongresses sehr zufrieden.

Die Themenvielfalt der Vorträge reichte von klassischem Marketing und Dienstleistungsverkauf über Kooperationspolitik und Schulungsmaßnahmen bis hin zu Handwerksrecht und Vertrags-



Der zuständige Gebietsverkaufsleiter Gregor Ilic demonstrierte die breite Produktpalette der NEC/Mitsubishi TFT- und CRT-Monitore.

deutschen Internet-Anwender verändert haben.

Von Ausstellerseite gab es ebenfalls interessante Neuigkeiten. Toshiba beispielsweise präsentierte mit dem neuen Notebook Satellite 1900-102 sein Flaggschiff für den Einsteigerbereich. Das Modell integriert den leistungsstarken Intel Pentium 4 Prozessor und bietet dem Anwender mit einer Taktrate von 1,7 GHz bestmögliche Rechenleistung. Aufgrund seiner umfangreichen Ausstattung kann das Notebook, laut Aussagen des Herstellers, problemlos einen Desktop-PC ersetzen. Der Satellite 1900-102 verfügt über eine Festplattenkapazität von 20 GB,

einen 384 MB SDRAM großen Arbeitsspeicher (erweiterbar bis 768 MB) und kann über das 14,1 Zoll TFT-Farbdisplay Bilder und Grafiken mit einer Auflösung von 1.024 x 768 Bildpunkten darstellen.



Burkhard Veidel, Manager ISP Produktmarketing LG Electronics, mit dem neuen TFT-Monitor L 1810B.

recht. Natürlich standen auch die neuesten Entwicklungstrends im Mittelpunkt. Christoph Meyer, Artem GmbH, referierte beispielsweise auf Einladung der COS Distribution AG über die Möglichkeiten, die sich in Sachen Wireless LAN jetzt und in Zukunft für innovative Dienstleister ergeben.

Dr. Rudolf Aunkhofer, GfK, stellte in prägnanter Weise dar, wie sich die Dienstleistungsansprüche der



Tanja Sauerborn, Regional Sales Manager, Tech Data, überzeugte mit einer kompetenten Beratung für Fujitsu-Siemens IT-Produkte.



Martin Schlesinger, Handelsbetreuer Monitore Samsung IP Care Team, präsentierte den neuen Sync Master 191 T, der nun auch mit hellem Gehäuserahmen lieferbar ist.

In Sachen Displaytechnologie war an dem Stand von LG Electronics einiges an interessanten Neuheiten zu sehen. Mit dem 18,1-Zoll Flatron präsentierte das Unternehmen ein neues, besonders platzsparendes TFT-Display.

Dank seines 17 mm breiten Gehäuserahmens können Anwendungen über mehrere Bildschirme dargestellt werden. Zudem



Thomas Kissel-Müller, Marketing Director Computer Systeme, Toshiba Europe GmbH, mit der neuen Notebook-Range.

läßt sich das Display um 30° nach hinten und um 45° jeweils nach rechts und links drehen und um 5° nach vorne kippen. Darüber hinaus ist der Bildschirm um 90° auf Hochkant drehbar.

Mit einem breiten Produktportfolio in Sachen IT-Innovationen konnten auch andere Aussteller überzeugen.

Ingram Macrotron, einer der größten deutschen Broadline Distributoren, war mit E-Commerce-Tools sowie den Händlerpro-

plattform für den IT-Fachhandel anzubieten.

Das eigens für den Bereich Mobile Computing entwickelte Programm IM.mobile soll dem Fachhandel beste Umsatzchancen für diesen Bereich realisieren.

IM.C.O.P.A.S., das Partnerprogramm von Ingram Macrotron und Hewlett-Packard zur individuellen Konfiguration von HP PCs, ist im Frühjahr dieses Jahres gelauncht worden. In der ersten Phase waren zunächst Projektkunden angesprochen. Im März dieses Jahres wurde zur CeBIT die zweite Phase gestartet, für die ein Online-Konfigurator entwickelt wurde. Mit diesem Tool können individuell konfigurierte HP PCs bereits ab einem Stück über Internet bestellt werden. In der derzeit laufenden Pilotphase wurden bereits über 1.000 Systeme gefertigt.

Den Besuchern der Channel World Expo bot sich die Möglichkeit, das Tool zu testen. Unter der Eigenmarke V7 Videoseven präsentierte Ingram Macrotron PC-Systeme und Displays. Im Bereich PC-Systeme liegt der Fokus auf dem Online-Konfigurator zur Zusammenstellung von Wunsch-PCs, der hier erstmals live vorgestellt wurde.

Mit dem Programm IM.bild schlägt Ingram Macrotron Lösungskombinationen für Digital Imaging Produkte vor.

Zusätzlich runden Produkte aus den Bereichen Speichermedien, Mobile Computing und Telekommunikation das Programm ab.

miz

POS Neuheiten

NEC-Mitsubishi: Neuer 15" LCD mit DVI-I

NEC-Mitsubishi Electronics Displays erweitert sein umfangreiches Angebot an 15-Zoll-LCDs mit dem neuen TFT-Monitor MultiSync(r) LCD1535VI. Das Gerät ist eingangsseitig mit einer DVI-I Schnittstelle ausgestattet und eignet sich deshalb besonders für Großkunden und anspruchsvolle Endanwender. DVI-I Schnittstellen besitzen zwei Eingangsbuchsen, die mit einem analogen Videosignal (VGA) oder dem digitalen Videosignal einer Grafikkarte mit DVI-Ausgang angesteuert werden können.



Zwischen beiden Eingangssignalen kann umgeschaltet werden, wodurch bei Bedarf auch der Betrieb des Monitors an zwei Rechnern möglich ist. Der LCD1535VI, in ansprechendem, betont sachlich-technisch gehaltenem Design, überzeugt durch seine hervorragende Bilddarstellung und geringen Energieverbrauch. Die physikalische Auflösung des 15

Zoll Displays beträgt 1.024 x 768 bei 75 Hz und 16,77 Mio. darstellbaren Farben. Die Leuchtstärke erreicht bis zu 300 cd/m² bei einem exzellenten Kontrastverhältnis von 450:1. Der Betrachtungswinkel von 150° horizontal und 110° vertikal garantiert gute Bildqualität selbst bei Multiscreen-Anwendungen (mehrere Bildschirme nebeneinander). Die schnelle Reaktionszeit von 25 ms sorgt für sehr gute Darstellung von bewegten Bildern und Videos. Durch seine sRGB-Unterstützung erzielt der LCD1535VI unter Windows 2000 naturgetreue Farbwiedergabe. Die einfache Anpassung aller Monitoreinstellungen erfolgt mit dem On Screen Manager direkt am Bildschirm. Durch integrierte DDC-CI Funktionen können Systemadministratoren über das LAN Ferndiagnosen der Monitoreinstellungen durchführen und eventuell erforderliche Anpassungen vornehmen. Die Leistungsaufnahme beträgt im Power Saving-Modus unter 3 Watt und 0 Watt im ausgeschalteten Zustand. Neben der ISO13406-2 erfüllt der neue NEC MultiSync LCD1535VI alle gängigen Standards und Normen wie CE, TÜV GS, TÜV Ergonomie und TCO99. Alle Angaben über Anzeigenleuchtdichte, Kontrast, Reflexionen, Farbwiedergabe, Gleichmäßigkeit, Leuchtdichte und Farben, Font-Analyse sowie Flimmern entsprechen bereits der neuen ISO 13406-2, die Panel-Hersteller zur Nennung untereinander vergleichbarer Werte verpflichtet. Unter der Internetadresse www.nec-mitsubishi.com wird die neue ISO 13406-2 für Monitore anschaulich mittels interaktiver Webseiten erklärt. Der NEC MultiSync LCD1535VI ist mit seiner Größe von nur 350 x 362 x 160 mm (B/H/T) und

dem Gewicht von 4,8 kg leicht in jedes Arbeitsumfeld zu integrieren. Der UVP beträgt € 679,-. NEC-Mitsubishi Electronics Display Europe gewährt auf alle Geräte eine Garantie von 3 Jahren, inkl. Hintergrundbeleuchtung und kostenlosem 24-Stunden Vor-Ort-Austauschservice.

WACOM Cintiq 18SX: „Wie auf Papier“

Wie auf Papier läßt sich nach Aussage des Herstellers Wacom auf dem großformatigen 18,1" LC-Bildschirm und interaktiven Pen Display Cintiq 18SX mit stufenloser Neigung und Rotationsmöglichkeiten arbeiten. Auf dem diesjährigen AliasWavefront User Meeting in München stellte Wacom sein 18" Interactive Pen Display erstmalig in Europa vor. Das neue Modell erweitert die im vergangenen Jahr mit dem „kleinen Bruder“ Cintiq 15X gestartete Produktpalette der Interactive Pen Displays. Die Cintiq-Reihe basiert auf Wacoms patentierter elektromagnetischer Resonanztechnologie, verbunden mit der Idee, mit einem kabel- und batterielosen Stift direkt auf dem Bildschirm zu zeichnen, zu entwerfen, zu navigieren und zu animieren. Das Cintiq 18SX ist mit einem im Winkel von 13 bis 70 Grad einstellbaren Stand ausgerüstet und kann stufenlos um +/- 180 Grad rotiert werden. Das Interactive Pen Display läßt sich auch aus dem Sockel nehmen und wie ein Skizzenblock auf dem Schoß halten oder an der Tischkante anlehnen. Der Anwender arbeitet wie auf Papier mit seiner gewohnten Strichführung. Das Cintiq 18SX besteht aus einem 18,1 Zoll LC-



Monitor mit SXGA Auflösung (1.280 x 1.024) und 24 bit Farbtiefe. Die Oberfläche ist blendfrei und leicht aufgeraut beschichtet und wird zusammen mit dem drucksensitiven, kabel- und batterielosen Cintiq Grip Pen ausgeliefert. Der ergonomisch geformte Stift liegt bequem in der Hand und ermöglicht komfortables und ermüdungsfreies Arbeiten. Direktes Zeichnen mit einem drucksensitiven Stift auf einem LC Display ermöglicht Designern im Grafik-, Industrie- und Web-Bereich sowie Architekten und Künstlern ein intuitiveres und schnelleres Umsetzen ihrer Ideen. Digital-Media-Profis erfahren beim direkten Arbeiten auf dem Bildschirm zumeist einen Anstieg der Produktivität. Das Cintiq 18SX wird wahlweise mit USB-Schnittstelle oder seriellem Anschluß geliefert. Mit seiner DVI-I Eingangsschnittstelle ist das Gerät zu VGA-Anschlußstandard und DVI-Video-Standard kompatibel. Zusammen mit der Mal- und Zeichensoftware Corel Painter Classic sowie den pen-Palette photographic tools von nik multimedia und acht stiftbasierten, fotografischen Filtern ist das Cintiq 18SX zum UVP von € 3.990,00 erhältlich. (Internet: <http://www.wacom.com>) *evo*

AQUOS
SHARP LCD-TV

SCHÖN GROSS UND BRILLANT.

MIT 76 CM BILDSCHIRM-DIAGONALE!

www.sharp.de

Den weltweit größten verfügbaren LCD-Fernseher für 16:9 Wiedergabe finden Sie natürlich in der umfassenden Produktrange von Sharp! Unser neuestes Highlight heißt Aquos LC-30HV2E und bringt Ihren Umsätzen mit 76 cm Bildschirmdiagonale gleich doppelten Nutzen! Als TV-Gerät bietet er das ultimative Heimkino-Feeling in jedem Wohnzimmer. Und als Flachbild-Display macht er zusammen mit PC oder Notebook jede geschäftliche Präsentation zu einem Erlebnis der Extraklasse! Sie erreichen also mit dem Aquos LC-30HV2E von Sharp alle kaufkräftigen Zielgruppen und setzen Ihre Top-Kompetenz für die Zukunft des Fernsehens gleich richtig ins Bild! Jetzt anrufen: 040-2376-2844!

Am POS für Sie aktiv: Einzeldisplay im Life-Style-Design!

SHARP

Die Trends 9. Car+Sound in Sinsheim

der audiomobilen Elektronik

Schon traditionsgemäß fand die diesjährige Car+Sound in Sinsheim statt. Vom 26. bis 28. April 2002 öffneten sich die Pforten für die Trends der audiomobilen Elektronik. 140 Aussteller aus 13 Ländern und 300 zusätzlich vertretene Marken entführten die rund 27.000 Besucher in die Welt des Car-Entertainments. Die Car+Sound hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Car-Audio-Messen Europas entwickelt und zeigt, daß das multimediale Auto keine Vision ist.

Die Car+Sound hat verdeutlicht, daß der Nachrüstmarkt der Zukunft sich deutlich verlagern wird. Während Neuwagenfahrer mit einem wachsenden Heer an elektronischen Helfern verwöhnt werden, kommen die Wünsche, was das unterhaltungselektronische Car-Equipment der jüngeren Gebrauchtwagen-Käufergeneration anbetrifft, viel zu kurz. Bei der Entwicklungsgeschwindigkeit moderner Multimedialeösungen ist die Ausstattung schon bei Auslieferung des Autos überholt und im Gebrauchtwagen längst veraltet. Angesagt sind derzeit Autoradios mit DAB-Empfänger, Geräte mit MP3-Abspielmöglichkeit, Car-Cinema-Installationen mit der DVD als Signalquelle und Navigationssysteme. Radiofremde Zusatzfunktionen wie Bordcomputer,



Unter dem Motto „Car Media World“ präsentierte sich Panasonic auf der diesjährigen Car+Sound. Das Unternehmen stellte mehrere neue CD-Receiver vor und bestach insbesondere mit MP3-fähigen Car-Audio Neuheiten.



Grundig zeigte mit seiner neuen Car-Audio-Serie Allixx hochwertiges Design sowie höchste Funktionalität und Komfort. Eine klangliche Steigerung erfährt die Serie im Herbst dieses Jahres: das Allixx mit integriertem DAB Modul.

Außentemperaturwarner, Parkabstandswarner oder Alarmtechnik, die bei gehobenen Neuwagen mittlerweile selbstverständlich sind, werden Einzug ins Autoradio halten. Schon jetzt gibt es Autoradios, bei denen entsprechende Sensoren preiswert ergänzt werden können. Hinzukommen werden in Kürze weitere Funktionen wie bei-

spielsweise manueller Pannruf und automatischer Unfallnotruf.

Wichtiges Thema: „Digital Radio“

Das Thema Digital Radio hat auf der diesjährigen Car + Sound einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Neue automobilgerechte Systeme präsentierte beispielsweise die Bosch-Tochtergesellschaft Blaupunkt. Zahlreiche High-End-Komponenten ließen sich live erproben sowie Klang und Sound in verschiedenen Dimensionen in einem Show-Car erleben.

Das Highlight auf dem Blaupunkt-Stand war der innovative Woodstock DAB 52. Es ist, nach Aussagen des Herstellers, das weltweit erste Autoradio, das mit DAB und MP3 zwei Digitaltechniken in einem Gehäuse vereint. Das Gerät bietet einen Kartenleser für die MultiMedia-Karte (MMK), die mit portablen MP3-Playern von Blaupunkt, Compaq, Grundig, Pontis und Siemens kompatibel ist.



Ein Highlight auf dem Blaupunkt-Stand war der innovative Woodstock DAB 52. Es ist nach Aussagen des Herstellers das weltweit erste Autoradio, das mit DAB und MP3 zwei Digitaltechniken in einem Gehäuse vereint.

Bis auf wenige Komponenten ist es ein voll digitales Autoradio und läßt sich einfach in den genormten Einbauschacht aller Fahrzeugtypen montieren.

Grundig zeigte mit seiner neuen Car-Audio Serie Allixx hochwertiges Design sowie höchste Funktionalität und Komfort. Das Highlight der neuen Serie ist das Allixx CD. Dank eines robusten und technisch ausgereiften CD-Laufwerks können sowohl CD-Rs als auch CD-RWs abgespielt werden. Eine klangliche Steigerung erfährt die Serie im Herbst dieses Jahres: das Allixx mit integriertem DAB-Modul. Ein Prototyp des Allixx DAB wurde bereits in Sinsheim gezeigt. Das darüber empfangbare Digital Radio gewährleistet einen hochwertigen und störungsfreien Empfang – wie beim Abspielen einer CD. Zusätzlich können durch Digital Radio umfangreiche programmbegleitende Informationen (PADs = Program Associated Data) übersichtlich auf dem Radiodisplay dargestellt werden. Neben führenden Geräteherstel-

Autofahrern den Umgang mit zahlreichen Multimedia-Optionen jetzt noch leichter. Ab Mitte dieses Jahres bietet VDO Dayton für sein intelligentes Navigations- und Multimedia-Paket MS 5000 einen DVD-Player. Der DV 6100 verarbeitet nicht nur Videosignale auf DVD und selbst gebrannter Video-CD, sondern auch die Musik konventioneller Audio-Disks und als eines der wenigen Geräte im Markt auch MP3-Files auf CD-ROM.

Der erste DVD-Player von VDO Dayton wird über das neue TV-Modul TV 5100 direkt mit dem MS 5000 verbunden und macht das Navigationssystem zum Multimedia-Paket.

Auch Sony hebt die Autounterhaltung auf ein neues Niveau. Der neue MEX-5DI CD-Tuner besticht auf den ersten Blick durch ein großes TFT-Display. Doch erst die Speicherkapazität von 2 MB für eigene Displaygrafiken und ein Slot für den Memory-Stick hauchen dem Flaggschiff Leben ein.

Mit dem neuen Sound System können auf einem Magic Gate



Auch das TV-Erlebnis für unterwegs wurde auf der diesjährigen Car+Sound demonstriert. VDO Dayton beispielsweise gestaltet Autofahrern den Umgang mit zahlreichen Multimedia-Optionen jetzt noch einfacher.

lern war auch der zuständige Sendernetzbetreiber, die Digital Radio Südwest GmbH (DRS), auf der Car+Sound mit einem Informationsstand vertreten.

Mobiles Kino für Augen und Ohren

Auch das TV-Erlebnis für unterwegs wurde auf der diesjährigen Car+Sound demonstriert. VDO Dayton beispielsweise macht

Memory Stick gespeicherte Musikdateien wiedergegeben werden. Der Wechselspeicher bietet mit derzeit bis zu 128 MB Speicherkapazität Platz für 160 Minuten Sound. Das CD-Gerät liest auch MP3-Dateien, die aus dem Web auf CD-R/RW gespeichert wurden. Über einen AUX-Eingang können ein InCar Videosystem oder ein Network Walkman angeschlossen und individuell zusammengestellte Soundtracks über das System



Auch Verona und JVC präsentierten auf der Car+Sound zahlreiche Highlights des Unternehmens. Im Mittelpunkt stand neben dem innovativen Navigationssystem KD-NX1R die neue CD-Receiver-Serie KD-LH, die mit einem 3D-Display ausgestattet ist, auf dem dreidimensionale Grafiken mit bis zu 1.700 Farben darstellbar sind.

auch im Auto gehört werden. Das TFT-Display informiert den Fahrer über Sendereinstellungen und Titel und avanciert mit einer Darstellung von bis zu 32.000 Farben zu einer Minileinwand.

Unterwegs mit MP3

Zehn- bis zwölfmal mehr Musik auf einer Disk – das MP3-Speicherformat macht es möglich. Ob aus dem Internet heruntergeladene

schen Features macht das attraktive Styling die zwei Geräte zu Blickfängen.

Der CQ-DFX972 und der CQ-DFX572 sind mit einem trendigen Day & Night-Design und einem hellblauen Display ausgestattet. Der CQ-DFX972 verfügt über eine sogenannte XL-Motion-Anzeige, die eine Farbabstufung in vier Tonwerten ermöglicht und sich somit verschiedenen Lichtverhältnissen



Sony hebt die Autounterhaltung ebenfalls auf ein hohes Niveau. Der neue MEX-5DI CD-Tuner präsentiert sich mit einem auffällig großen Farbdisplay. Die Speicherkapazität von 2 MB für eigene Displaygrafiken und ein Slot für den Memorystick hauchen dem Gerät Leben ein.

Songs oder umgewandelte Titel einer herkömmlichen CD, auf einer CD-R oder CD-RW „gebrannt“ – sorgen MP3-Titel für Nonstop-Sound. Mit den CD-Receivern CQ-DFX972 und CQ-DFX572 bringt Panasonic zwei neue Car-Media Geräte in den Markt, die auch Titel im MP3-Format abspielen. Neben hochwertigen techni-

im Wageninneren anpassen läßt. Im Lieferumfang der Geräte ist eine Fernbedienung enthalten. Zudem können die CD-Receiver auch an die fahrzeugeigene Fernbedienung angeschlossen werden.

Ein weiteres Highlight in der Panasonic Car-Audio Produktrange ist der neue CD-Tuner CQ-DFX802 mit Touch-Sensor Steuerung. Über

diese lassen sich alle Steuerungen einfach per Fingertipp bedienen. Das Display kann farblich dem Fahrzeuginneren angepaßt werden. Beste Klangqualität ist beim Radiobetrieb und der Wiedergabe von herkömmlichen CDs, CD-Rs sowie CD-RWs garantiert. Dafür sorgen die viermal 50 Watt High Power MOSEFT-Endstufe und der Super-High Definition Bass (S-HDB). Den Ausbau zum perfekten Soundsystem erlauben der doppelte 5-Volt Vorverstärkungsausgang und der 5-Volt-Subwooferausgang mit schaltbaren Tiefpassfiltern (80 Hz/120 Hz). Für den Empfang von digitalem Hörfunk (DAB) ist ein Tuner vorbereitet. An den AUX-Eingang an der Rückseite kann eine weitere Signalquelle angeschlossen werden. Ein weiterer Eingang für eine Ab-Werk-Lenkradbedienung ist vorhanden. Der CD-Tuner CQ-DFX802 inklusive Fernbedienung ist ab sofort lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 549 Euro.

Unter dem Motto: New Media for the new Generation präsentierte Alpine eine breite Palette neuer Produkte. Die Präsentation stand in erster Linie im Zeichen von MP3, dem Speicherformat für downgeladete Musik-Dateien und „Bass Engine“, den von Alpine neu entwickelten Technologien zur Klangbearbeitung und -steuerung. Zu den Blickfängen auf der Car+Sound zählten MP3-Abspielgeräte wie der CD-Wechsler CHA-S634, der auch von älteren Alpine-Head-

units gesteuert werden kann. Des weiteren gab es neue Serien von Verstärkern – darunter eine D-Reihe – , von Subwoofern und Lautsprechern mit verbessertem Leistungspotential zu sehen. Zu den Highlights zählten außerdem Audiodecks, „Bass-Engine“ Autoradios mit CD-Player. So zählt der DVA-7996R zu den ersten Auto-DVD-Radio-Playern, die auch MP3-Musikdateien abspielen können; zudem läßt er sich dank Nokia Link auch als Telefon benutzen – an der großen Bedienfront mit spezieller Tastatur können auch SMS-Texte verschickt werden.

Auch JVC hatte auf der Car+Sound einiges an Produkthighlights zu bieten. Verona und JVC präsentierten neben dem innovativen Navigationssystem KD-NX1R die

Die erfolgreichen CD-Receiver der SH-Serie wie beispielsweise der KD-SH909R präsentierten sich mit edlen titanfarbenen Aluminiumfronten, MP3-Kompatibilität und weiteren Multimedia-Funktionen. Ein weiteres JVC-Highlight ist das Vario-Colour Display des CD-Receiver KD-FX772R. Die Geräte sind in der Lage, ihre Display-Farbe in mehreren Stufen zu verändern.

Die Multimedia-Zentrale von Pioneer

Mit dem AVH-P6400CD präsentierte Pioneer auf der Car+Sound eine Plug-and-Play-Lösung für den DIN-Schacht. Der 6,5-Zoll-Monitor, CD-Laufwerk und Audio-Komponenten finden im DIN-Schacht Platz. Der komplizierte Einbau von Blackboxen entfällt.



Alpines neuer Sechsfach-Wechsler CHA-S634 kann nicht nur normale CDs, sondern auch CD-Rs bzw. CD-RWs abspielen, auf denen sich Musikdateien im MP3-Format speichern lassen. Der MP3-Wechsler mit erschütterungsfreiem Laufwerk kann an neue und alte Alpine-Audiodecks angeschlossen werden.

neue KD-LH-Serie (CD-Receiver) mit einem 3D-Display, auf dem dreidimensional Animationen und Grafiken in bis zu 1.700 Farben darstellbar sind. Das Topmodell ist mit 4 x 50 Watt ausgestattet und kann auch MP3-CDs abspielen.

Einfach und universell ist der AVH-P6400CD für viele Funktionen nutzbar.

Beim Einschalten der Zündung fährt der 6,5-Zoll-Monitor motorgetrieben aus dem Einbauschacht und präsentiert die umfangreichen Steueremenüs. Zudem kann auch das aktuelle DVD-Navigationssystem den Bildschirm und die Lautsprecher nutzen. CD-Spieler, RDS-Tuner sowie ein Verstärker mit 4 x 50 / 4 x 27 Watt (max./DIN sinus) sind bereits im Gerät integriert. Drei Highvolt-Vorverstärkungsausgänge, individuell einstellbare Hoch- und Tiefpassfilter und der parametrische Dreiband-Equalizer gehören zur Ausstattung des AVH-P6400CD. Externe CD-Wechsler, Digitalradio-Empfänger, TV-Tuner und DVD-Spieler/-Wechsler können über Datenbusschnittstellen gesteuert werden. Am Composite Ein- und Ausgang können sowohl Pioneer-Geräte als auch Heckmonitore und Videoquellen anderer Hersteller angeschlossen werden.

Die separat erhältlichen Zusatzkomponenten wurden bewußt mit platzsparenden Gehäusen entwickelt. Die Navigation kombiniert Navigationsrechner, DVD-Laufwerk und TMC-Tuner im DIN-Format, der TV-Tuner GEX-P6400 mißt nur 15 x 13 x 3 cm und der DAB-Empfänger beschränkt sich auf ein Volumen von drei Zigarettenschachteln.

Der AVH-P6400CD ist ab Juni lieferbar (UVP: 1.599,- Euro). *miz*



Pioneer präsentierte sich mit zahlreichen Car-Multimedia-Highlights auf der diesjährigen Car+Sound. Ein besonderer Blickfang war der neue AVH-P6400CD, eine Plug-and-Play-Lösung für den DIN-Schacht, die einfach und universell für viele Car-Entertainment- und Navigations-Funktionen nutzbar ist.

Erfolgreicher Start für Grundigs B2B P@rtnerWeb

2000 registrierte Händler

Ende Februar startete Grundig mit seinem Fachhandelspartner-Portal im Internet. Unter <http://partnerweb.grundig.de> können die teilnehmenden Fachhändler rund um die Uhr Bestellungen vornehmen, in Serviceunterlagen einsehen oder Reparaturtips erfragen. Seitens des Fachhandels ist das neue Grundig-Portal erfolgreich angenommen worden. Bereits Mitte April hat sich der 2000. Fachhändler für die B2B-Plattform angemeldet und sein persönliches Passwort erhalten.



Das P@rtnerWeb bietet den Grundig-Fachhandelspartnern zahlreiche nützliche Informationen und einen umfangreichen Service. Strikte Sicherheitsvorkehrungen sorgen dafür, daß die Plattform nur Fachhändlern und deren Mitarbeitern zugänglich ist. Indirekt bietet das B2B-Portal jedoch auch dem Endkunden Vorteile, da es den Fachhändler bei der Kundenbetreuung unterstützt.

„Das ausschließlich unseren Fachhändlern und Mitarbeitern zugängliche P@rtnerWeb ist ein deutliches Bekenntnis und ein weiteres Beispiel für die enge Bindung zwischen Grundig und dem Fachhandel“, bewertet Harald Klippel, Leiter des Geschäftsbereiches Home InterMedia System, die neue B2B-Plattform des Unternehmens. Ziel von Grundig ist es, rund 80 Prozent der deutschen Handelspartner für das P@rtnerWeb zu gewinnen. Dabei soll die Plattform künftig nicht auf Deutschland beschränkt bleiben. Der bisherige Erfolg bestätigt die Geschäftsleitung von Grundig in ihrer Ansicht, das Portal auch international auszuweiten. Im ersten Schritt ist die Implementierung des P@rtnerWeb in Österreich, Italien, Spanien und Frankreich vorgesehen.

Immer auf dem neusten Stand

Das Grundig P@rtnerWeb ist direkt mit der Datenbank des Unternehmens verbunden und somit immer auf dem aktuellsten Stand. Informationen zu Produktneuheiten können damit für die Fachhandelspartner wie für deren Mitarbeiter zeitnah und schnell abgerufen werden. Auch sämtliche Informationen zum bestehenden Produktangebot inklusive des entsprechenden Bildmaterials sind verfügbar. Mit Hilfe einer Suchfunktion kann der Fachhändler die für ihn relevanten Produkte zusammensetzen und ordern oder in seinem Warenkorb abspeichern und die Bestellung zu einem anderen Zeitpunkt fortführen. Zudem bietet sich die Möglichkeit, auf

einer sogenannten Favoritenliste die am häufigsten bestellten Produkte anzusehen. Durch die Personalisierung der B2B-Plattform werden jedem Fachhandelspartner bei einer Bestellung seine individuellen Konditionen angezeigt. Darüber hinaus kann bei Bestellung auch der frühestmögliche Liefertermin erfragt werden. Im nächsten Schritt wird es möglich sein, auch den Lieferstatus einer abgeschickten Bestellung online zu verfolgen.

Vorteil für Endkunden

Strikte Sicherheitsvorkehrungen sorgen dafür, daß die Plattform

nur Fachhändlern und Mitarbeitern zugänglich ist. Indirekt bietet das B2B-Portal jedoch auch dem Endkunden Vorteile, da es den Fachhändler bei der Kundenbetreuung unterstützt. So können von allen Geräten aktuelle Bilder und technische Daten am Bildschirm angezeigt werden. Das gesamte Produkt- und Ersatzteilsortiment steht ebenfalls zur Verfügung. Auch werden kostenlose Serviceunterlagen sowie Reparaturtips zur Ansicht oder zum Download angeboten. Neben direkten Bestellungen für den Endkunden können diesem auch die exakten Liefertermine mitgeteilt werden. Verlorengegangene Bedienungsanleitungen sind künftig auch kein Problem mehr, denn alle Unterlagen liegen im Grundig P@rtnerWeb als PDF-Datei vor und können einfach ausgedruckt werden. Der Reparaturstatus ist eben-

falls online und über SMS (Short Message Service) abfragbar. Grundig plant das P@rtnerWeb um zahlreiche Anwendungen zu erweitern. Dazu gehören zum Beispiel im Bereich Marketing die Online-Bestellung von Katalogen, Dekosystemen und Streuartikeln, Online-Fragebögen (B2B & allgemein), Info-Chats mit Experten oder virtuelle Messe. Das P@rtnerWeb soll sich zudem zu einer Kommunikationsplattform entwickeln. Denkbar sind hier zum Beispiel Argumentationshilfen für die Verkäufer oder ein Online-Magazin, das über die aktuellsten Entwicklungen informiert. Im Bereich der Logistik kommen die Verfolgung des Bestell- und Lieferstatus, die Verbesserung der Lieferzeiten, die Angaben des Wunschtermins für die Lieferung und der Hinweis von verschiedenen Lieferadressen



Verlorengegangene Bedienungsanleitungen sind künftig auch kein Problem mehr, denn alle Unterlagen liegen im P@rtnerWeb als PDF-Datei vor und können einfach ausgedruckt werden.

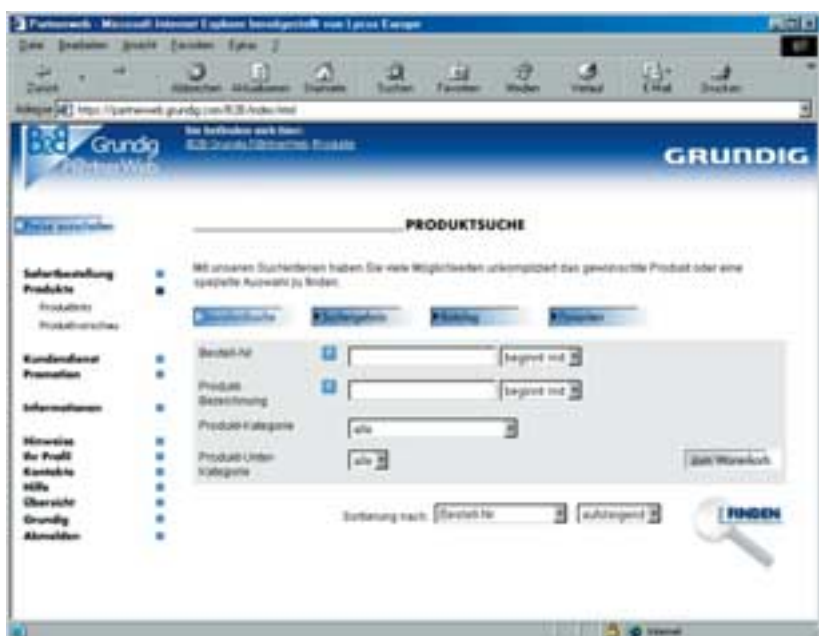
Fachhändler-Workshops für Grundig-Partner

Um seine Partner fit für den Verkauf von Grundig-Produkten zu machen, bietet das Unternehmen überregionale Fachverkäufer-Workshops an. In kleinen, überschaubaren Gruppen mit maximal 15 Teilnehmern pro Workshop soll den Fachhandelspartnern ein Mix aus Produkt- und Fachwissen vermittelt werden. Ob Digi 100, DVD oder Intermedia System, Ziel des Workshops ist, den Fachhändler auf optimale Endkundenbetreuung vorzubereiten. Die Workshops sind eng mit den Grundig-Kommunikationsaktivitäten verbunden, so daß die Teilnehmer passend zu Produktneuheiten und saisonalen Marketingaktivitäten geschult werden. Da alle Workshops thematisch abgeschlossen sind, können die Teilnehmer ihr Wissen Schritt für Schritt ausbauen. Dank des hohen Praxisbezugs bietet sich den Teilnehmern die Möglichkeit, das neue Wissen direkt und professionell in den Alltag einzubeziehen. Somit eignen sich die Workshops auch hervorragend für Auszubildende. Für besonders aktive Teilnehmer bietet Grundig einen zusätzlichen Bonus und lädt diese am Jahresende zu einem exklusiven Insider-Workshop in den Grundig Entwicklungs- und Produktionsstätten in Wien bzw. Llantrisant (Wales) ein. Detaillierte Fragen zu Anmeldung und Verlauf der Workshops beantworten auch die Grundig Außendienstmitarbeiter.

hinzu. Im Vertriebsbereich sind unter anderem Promotion-Aktionen, verschiedene Events und Links, die vom P@rtnerWeb Portal direkt zu bestimmten Kundenportalen führen, geplant. Der Kundenservice soll ebenfalls weiter verbessert werden. So können künftig beispielsweise Garantiefälle vom Fachhändler direkt online bearbeitet werden.

Auch aktuelle Software und Online-Schulungen sind schon in Kürze auf dem WebPortal abrufbar. Keinesfalls aber soll das Grundig P@rtnerWeb in Zukunft den Außendienst von Grundig ersetzen. Vielmehr soll es den Zeitaufwand für Routinearbeiten und einfache Bestellungen reduzieren und somit den Außendienstmitarbeitern mehr Zeit für qualifizierte Beratung vor Ort bieten.

miz



Mit Hilfe einer Suchfunktion kann der Fachhändler die für ihn relevanten Produkte zusammensetzen und ordern oder in seinem Warenkorb abspeichern und die Bestellung zu einem anderen Zeitpunkt fortführen.

Hochwertige digitale Produkte sind gefragt Wachstum in innovativen Marktsegmenten

Auch dem Markt für Consumer Electronics-Produkte machte die schwache Gesamtkonjunktur im Jahr 2001 zu schaffen, meldet die Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu). Nachdem auf der IFA mit einem moderaten Umsatzwachstum gerechnet wurde, sind diese Prognosen nicht erreicht worden.

Auch konnte das für die Branche so wichtige Weihnachtsgeschäft die Erwartungen nicht erfüllen. So ergab sich für den Gesamtbereich Consumer Electronics im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 3,4 Prozent. Dr. Rainer Hecker, Aufsichtsratsvorsitzender der gfu, führt den Umsatzrückgang insbesondere auf die schwächer gewordene Nachfrage nach Mobiltelefonen, Videorecordern, HiFi- und portablen Audiogeräten zurück. Die verschiedenen Marktsegmente haben sich allerdings sehr unterschiedlich entwickelt. Während der PC-Markt (inklusive Peripherie) das Umsatzniveau des Vorjahres mit 8,1 Mrd. Euro halten konnte, wurde in der klassischen Unterhaltungselektronik mit einem Umsatz von 9,4 Mrd. Euro ein Minus von 2,4 Prozent verzeichnet. Im Bereich der privaten Telekommunikation wurden mit 2,48 Mrd. Euro 15,5 Prozent weniger umgesetzt als im Vorjahr.

Laut gfu haben sich im Bereich der Consumer Electronics die Trends zu immer anspruchsvolleren Geräten und digitalen Multimedia-Produkten verstärkt. Ob die Home Cinema Anlage mit großem, brillanten Bild und perfektem Raumklang oder DVD-Spieler mit höchster Qualität, ob Internet-MP3-Player oder digitale Car-Navigation: Wachstum findet in den besonders hochwertigen, innovativen Marktsegmenten statt.

Plasma, LCD und Projektion im Aufwind

Das wichtigste Geschäft im Segment der „braunen Ware“ ist der Absatz von Fernsehgeräten. Hier wurde im Jahr 2001 gegenüber dem Vorjahr in verkauften Stückzahlen ein Minus von 7,5 verzeichnet. Der Umsatz reduzierte sich allerdings nur um 2,2 Prozent, was auf die gesteigerte Nachfrage insbesondere nach hochwertigen großformatigen 16:9-Breitbildschirmen zurückzuführen ist. „Für die Branche erfreulich verlief der Umsatz mit neuen Display-Technolo-

gien wie Plasma TV, LCD-TV sowie Front- und Rückprojektion. In diesen neuen, besonders hochwertigen Segmenten konnte ein Umsatzplus von 50 Prozent auf 230 Mio. Euro verzeichnet werden“, so Hecker.

DVD weiterhin auf Erfolgskurs

Dem weiteren Erfolgskurs des DVD-Players – mit 124prozentigem Wachstum in verkauften Stückzahlen – steht ein 17prozentiger Rückgang bei klassischen Videorecordern ge-

genüber. Für die im Markt noch sehr jungen DVD-Recorder konnten bereits gute Verkaufserfolge verzeichnet werden. Insgesamt wurden ca. 5.000 Stück zu Durchschnittspreisen von über 1.700 Euro verkauft. Auch Camcorder sind nach wie vor gefragt. Trotz eines Minus von 2,9 Prozent konnten immerhin rund 646.000 Geräte im vergangenen Jahr abgesetzt werden. Dabei standen Camcorder mit digitaler Ausstattung im Vordergrund. Bei Satelliten-Receivern gab es einen Rückgang von gut zehn Prozent auf 2,9 Mio. Stück, wobei die Nachfrage nach digitalen Sat-Receivern mit einem Plus von 100 Prozent den Rückgang bei Analog-Receivern und Sat-Systemen nicht ganz wettmachen konnte. Die Attraktivität von Heimkino-Systemen wurde u. a. beim Absatz von



Zu den Aussichten für das laufende Jahr äußerte sich Dr. Rainer Hecker, Aufsichtsratsvorsitzender der gfu, vorsichtig optimistisch, wobei er insbesondere vom zweiten Halbjahr eine merkliche Konjunkturerholung erwartet.

Lautsprecher-Paketen deutlich. Ihr Verkauf in Stückzahlen nahm um 13 Prozent zu. Demgegenüber gab es bei den HiFi-Anlagen – vor allem auf Grund des 22prozentigen Rückganges bei Mini-Anlagen – bei den Stückzahlen ein Minus von acht Prozent. Am Portable-Audio-Markt konnte

zwar bei CD-Playern ein Plus von acht Prozent und bei MP3-Player sogar ein Umsatzplus von 20 Prozent verzeichnet werden, doch auf Grund der rückläufigen Absätze bei Cassetten-Abspielgeräten mit einem Minus von 15 Prozent, Radiorecordern mit einem Minus von 12 Prozent und MD Portables (minus 13 Prozent) ergab sich insgesamt ein Umsatzminus von 7,2 Prozent. Auch Autoradios waren um 14 Prozent weniger gefragt. Demgegenüber konnten Navigationsgeräte mit einem Plus von 18 Prozent eine positive Entwicklung verbuchen.

Beim Absatz von Speichermedien gab es deutliche Zuwächse bei CD-R und DVD-Rohlingen, dagegen kräftige Rückgänge bei herkömmlichen Audio- und Videocassetten sowie bei MiniDiscs. Insgesamt verzeichnete der Bereich „Recording Media“ ein Umsatz-Minus von sechs Prozent. Mit einem Umsatzplus von 35 Prozent trugen die Konsolen deutlich zum 8,2prozentigen Wachstum des Bereiches Videospiele bei.

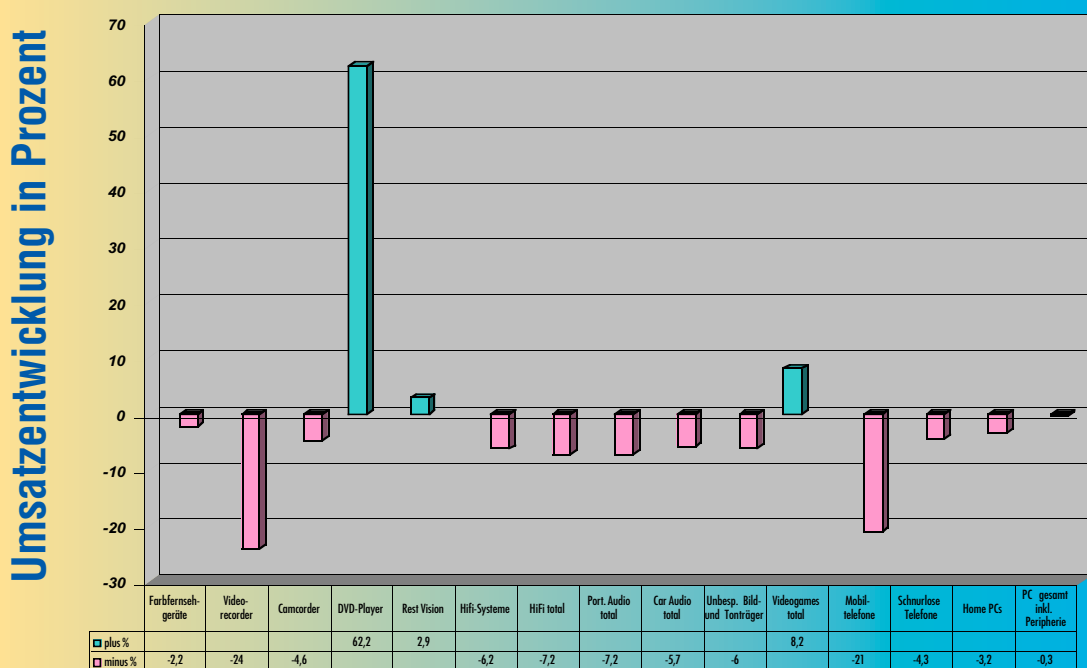
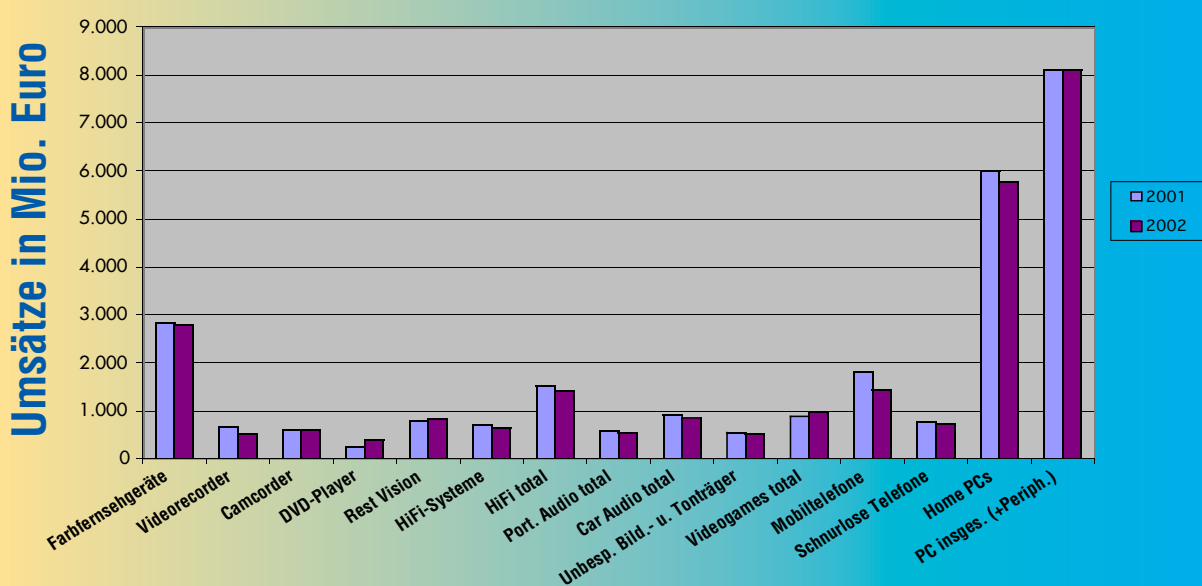
Mit einem Minus von drei Prozent kann der Umsatzrückgang bei Home-PCs als moderat bezeichnet werden. Dank der Zuwächse bei der Peripherie und bei PDAs konnte dieser mit einem Minus von 0,3 Prozent nahezu ausgeglichen werden.

Vorsichtiger Optimismus für das laufende Jahr

Zu den Aussichten für das laufende Jahr äußert sich Dr. Rainer Hecker trotz des schwachen ersten Quartals vorsichtig optimistisch, wobei er insbesondere vom zweiten Halbjahr eine merkliche Konjunkturerholung erwartet. Insgesamt rechnet er besonders im Bereich der Fernsehgeräte – u. a. auch wegen der Fußballweltmeisterschaft – mit einem wachsenden Absatz von Großgeräten, 100 Hz, 16:9-Breitbild- und Plasma sowie LCD- und Projektionsfernsehgeräten. Darüber hinaus geht der gfu-Aufsichtsratsvorsitzende davon aus, daß die fortschreitende Digitalisierung, verbunden mit neuen Möglichkeiten für das interaktive Fernsehen via Multimedia Home Platform (MHP), neue, attraktive Absatzmärkte entstehen läßt.

Nach Heckers Angaben wird der Umsatz für die klassische Unterhaltungselektronik im laufenden Jahr mit 9,5 Mrd. Euro um 0,9 Prozent über dem Umsatz des Jahres 2001 liegen.

Consumer Electronics Markt in Deutschland



Quelle: gfu/GfK; Grafik: C.A.T.-Verlag

Alles BenQ!

Taiwan-Konzern auf Erfolgskurs

Philips und BenQ kooperieren bei DVD-Laufwerken

Die nächste Generation optischer Laufwerke wird Philips in Zusammenarbeit mit dem weltweit durch eigene Niederlassungen vertretenen taiwanesischen Hersteller BenQ entwickeln. Wie von Philips verlautbart, will man sich als erste gemeinsame Aufgabe auf die Entwicklung optischer Laufwerke der dritten Generation konzentrieren und in einem gemeinsamen Entwicklungszentrum die Stärken beider Unternehmen bündeln. Bei dem gemeinsamen Projekt bringt Philips die Ergebnisse seiner Forschungs- und Entwicklungsarbeit im DVD-Sektor und BenQ seine bewährten Fähigkeiten ein, den Datendurchsatz und die Zugriffsgeschwindigkeit weitgehend ausgereifter Produkte nochmals zu steigern. Philips und BenQ wollen die ersten gemeinsam entwickelten Geräte im Jahr 2003 auf den Markt bringen. Ein gemeinsames Label ist allerdings nicht in der Diskussion, sondern jeder der beiden Partner will die aus der Zusammenarbeit hervorgegangenen Produkte unter seinem eigenen Namen vermarkten.



den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2001 deutlich seine eigenen Vorgaben. Der taiwanesischer Konzern erwirtschaftete mit seiner Muttergesellschaft 1.889 Millionen Euro Umsatz und erreichte weltweit 2.247 Millionen Euro. Das operative Ergebnis nach Steuern lag bei 96,7 Millionen Euro. Besonders das letzte Quartal 2001 konnte BenQ mit einem Rekordumsatz abschließen. Der Nettoumsatz des Mutterkonzerns erreichte im vierten Quartal 735 Millionen Euro. Der weltweite Umsatz betrug 813 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung um mehr als 70 Prozent gegenüber dem vorangegangenen dritten Quartal 2001. Die deutliche Steigerung ist vor allem auf die erhöhte Nachfrage in den Produktbereichen LC-Displays, Mobiltelefone und Speicherprodukte zurückzuführen. Überproportional angestiegen ist dabei der Anteil hochpreisiger Produkte wie z. B. CD-RW-Brenner. Infolgedessen konnten die Erlöse merklich erhöht werden, während der spezifische Kostenanteil pro Modell durch die größeren Stückzahlen gesenkt wurde. Die Kernkompetenzen von BenQ liegen auf den Gebieten Display-Technologie (CRT und LCD Monitore, Projektoren), Opto-Elektronik (Scanner, Digitalkameras und optische Speicherprodukte) und Kommunikation (Wireless-, Netzwerk- und Breitbandprodukte). Für das Jahr

2002 erwartet das Unternehmen ein Wachstum von 30 Prozent. „BenQ“ lautet seit dem 5.12.2001 der Firmenname der bisherigen „Acer Communications und Multimedia“. In Werken in Malaysia, Mexiko, China und Taiwan beschäftigt BenQ weltweit über 10.000 Mitarbeiter. Allein in den BenQ Laboratorien für Forschung und Entwicklung in Kalifornien (Wireless Technology Centre), Taiwan (Hsinchu Lab) und der Volksrepublik China (Suzhou Software Development Centre) arbeiten 1.200 Fachleute. Bereits 670 weltweite Patente hat BenQ angemeldet. Weitere Informationen über BenQ unter <http://www.benq.de>.



BenQ Flachbettscanner S2W 6400UT

Der Flachbett-Scanner S2W 6400UT von BenQ mit One-Touch-Bedienung und I.C.E.-Technologie korrigiert Fehler automatisch. Er ist eine Weiterentwicklung des früheren Acer ScanPrisa 1240UT, dessen maximale optische Auflö-



sung auf 1200 x 2400 dpi erhöht wurde. Eine USB 2.0-Schnittstelle erhöht den Datenverkehr mit dem Rechner erheblich. Der bewährte, benutzerfreundliche „One Touch“-Scan erleichtert das Einscannen verschiedener Formate. Das Scannen von Dias und Filmnegativen führt der BenQ ScanWit 2740S mit einer maximalen optischen Auflösung von 2700 dpi durch.



Dabei korrigiert das integrierte I.C.E.-Verfahren (Image Correction and Enhancement) Beschädigungen auf dem Original. Anomalien wie Fingerabdrücke, Staub oder Kratzer werden erkannt, aufgezeichnet und gefiltert. Ein Algorithmus in der Scanner-Software entfernt die erfaßten Defekte und stellt das ursprüngliche Bild originalgetreu wieder her. Dadurch entfällt die aufwendige Nachbearbeitung der Bilder fast gänzlich.

BenQ Media Produkte

Mit CD und DVD Media Rohlingen von BenQ lassen sich Fotos, Musik, Videos und Schriftstücke für die Zukunft sichern. Die außergewöhnlich niedrige Fehlerrate und hohe Kompatibilität optischer Medien machen das Archivieren kostbarer Daten leicht. Einen der schnellsten beschreibbaren CD-R Rohlinge stellte BenQ bereits auf der CeBIT der Öffentlichkeit vor: die BenQ 40x CD-R 80. Die Rohlinge können mit vierzigfacher Geschwindigkeit beschrieben werden und erfüllen alle Anforderungen des Orange Book Standards. BenQ Optical Medias zeichnen sich durch extrem geringe Fehlerraten und eine Lebensdauer von über 100 Jahren aus. Die 40x CD-R 80 kann auf allen CD-R/RW beschrieben und von DVD-ROM Laufwerken wie auch von CD/VCD/DVD-Playern gelesen werden. Sämtliche Rohlinge werden in BenQ-eigener Produktion hergestellt.



BenQ bringt 40x CD-R 80 Rohlinge, für vierzigfache Brenngeschwindigkeit

Das 100 prozentige Tochterunternehmen von BenQ, die Daxon Technology, ist der weltweit siebtgrößte Hersteller für CD-Medien. Durch einen konsequenten Ausbau der Kapazitäten auf über 50 Mio. Stück pro Monat bis Jahresende 2002 will BenQ sich unter den Top 5 plazieren (Infos: <http://www.BenQ.de>). evo

BenQ erzielte neuen Umsatzrekord

BenQ (vormals Acer Communications & Multimedia) übertraf mit

Neuheiten

PDA Reise-Set von ednet

Mobil ednet, Hersteller von Computerzubehör, präsentiert mit dem PDA World Travel Kit eine handliche Lösung für das Nachladen von Akkus für den PDA. Vier austauschbare Adapter und ein Kfz-Modul ermöglichen den Energie nachschub aus fast jeder Steckdose. Zudem lassen sich über das integrierte USB-Kabel auch Daten mit Rechnern synchronisieren. Das Universal-Ladegerät paßt zum Standard der Steckverbindingssysteme in Europa, den USA, Australien, Fernost und Südamerika. Das ednet PDA World Travel Kit ist für Palm, Compaq, HP und Casio

PDA's lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 59,99 €.

Neue Expansion Packs und neues Zubehör für den iPAQ Pocket PC

Mobil Zwei weitere Expansion Packs mit herausnehmbarer Batterie sowie eine ganze Reihe neuer Zubehörteile von Fremdherstellern sind ab sofort für Compaqs iPAQ Pocket PC lieferbar. Mit den neuen Erweiterungen PC Card Expansion Pack Plus und CompactFlash Flash Expansion Pack Plus lassen sich PC Karten vom Typ II oder Compact Flash Cards in Verbindung mit dem iPAQ Pocket PC verwenden. Die Erweiterungen sind im neuen Cover Design gestaltet und mit einem

neuen, abnehmbaren Display-Cover ausgestattet, das den Bildschirm und Tasten auf der Vorderseite bei Bedarf schützt.

Mit einem PC Card- oder CF Card Expansion Pack Plus können iPAQ Anwender Standardkarten – Pocket PC 200 oder Pocket PC 2002 kompatibel – verwenden, um beispielsweise den Speicherplatz ihres iPAQ zu erweitern, Zugang zum drahtlosen Firmennetz (WLAN) herzustellen oder eine drahtlose Verbindung über ein GSM/GPRS Datennetzwerk mit dem Internet herzustellen.

Neben der vollständigen Kompatibilität mit existierenden iPAQ Pocket PC Produkten beinhalten die Expansion Packs eine neue auswechselbare und wiederaufladbare 920mAh Lithium-Ionen-Batterie. Diese versorgt zum einen

die Karten in den PC- und CF-Card Extension Packs und unterstützt zudem die Batterie des iPAQ. Optional ist eine Lithium-Ionen-Batterie mit einer Kapazität von 1840mAh verfügbar.

Zudem ist ab sofort ein neues Batterieladegerät für die Batterien des Expansion Pack Plus lieferbar. Diese ermöglicht es dem Anwender, gleichzeitig zwei Batterien in ungefähr zwei Stunden abhängig von der Konfiguration zu laden. Für unterwegs läßt sich das Ladegerät verkleinern, so daß es in eine Brieftasche paßt.

Die unverbindliche Preisempfehlung für das PC Card Expansion Pack Plus beträgt 199,- Euro. Das Compact Flash Expansion Pack Plus kann zu einem UVP von 133,- Euro angeboten werden.

Neues Archivierungssortiment von Hama



Mit dem neuen Taschensortiment „Silverline“ zur Archivierung von Ton- und Datenträgern bringt Hama eine sportliche Alternative zu herkömmlichen CD-Taschen auf den Markt. Die 13 verschiedenen Taschen-Versionen sind in den Farbkombinationen Silbergrau-Schwarz und Anthrazit-Schwarz lieferbar.

Um das neue Sortiment angemessen am Point-of-Sale in Szene zu setzen, kommt die komplette Silverline-Serie in einer roten und auffälligen Schuber-Verpackung.





»Schade, dass immer die doofsten Typen die tollsten Fernseher haben.«

»Ich will endlich rummachen und nicht diesen Mädchenkram gucken.«

Gutes Design kann überzeugen.



FLATRON™
Rückprojektions-TV PE-48A82
mit 121 cm Bild diagonale



DVD-Receiver DA-3520
mit Dolby Digital und RDS
incl. Lautsprechersystem

Gerne auch in Ihrem Sortiment: Erleben Sie das Home Cinema Programm von LG aus einer individuellen Auswahl digitaler Komponenten. Zum Beispiel mit der neuen Generation digitaler Rückprojektionsgeräte.

LG ist einer der Weltmarktführer in der Unterhaltungselektronik – insbesondere in der Display-Technologie. Mit über 135.000 Mitarbeitern und 25 Forschungszentren rund um den Globus sorgen wir dafür, dass Sie die digitalen Innovationen der Zukunft bereits heute erleben.

Lassen Sie sich überzeugen.

www.lge.de





Technic Special über TFT-Monitore im Internet

Seit mehr als einem Jahr steht die internationale Norm ISO 13406-2 als neuer Standard zur Beurteilung von TFT-Flachbildschirmen zur Verfügung. Die ISO 13406-2 definiert unter anderem Pixelfehlerklassen nach der Anzahl und Art defekter Subpixel und Pixel eines Displays, das Kontrastverhältnis in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel und den Grad der auftretenden Reflexionen. Inzwischen bewirbt eine zunehmende Anzahl von Anbietern ihre TFT-Monitore mit dieser Zertifizierung.



TFT Technic Special auf der NEC/Mitsubishi Homepage

NEC vermittelt wichtige TFT-Standards

Mit einem interaktiven, als Flash-Animation gestalteten „Technic Special“ vermittelt der Monitor-Hersteller NEC-Mitsubishi auf seiner Website anschaulich das Verständnis aller wichtigen Definitionen und Zusammenhänge zur Bewertung von TFT-Monitoren.

Für jeden, der mit dem Verkauf oder Einkauf von TFT-Displays zu tun hat, dürften diese Webseiten eine wertvolle und unterhaltsame Pflichtlektüre sein (www.nec-mitsubishi.com/specials).

Licht im Dunkel

Im Frühjahr 2001 wurde die ISO-Norm 13406-2 verabschiedet. Sie dient der speziellen Zertifizierung und qualitativen Klassifizierung von LCD-TFT-Monitoren, die sich in vieler Hinsicht von den herkömmlichen Röhrenmonitoren unterscheiden. Um sich dem umständlichen Studium weitschweifiger Texte zu entziehen, verläßt man sich jedoch bei der Beurteilung eines Monitors meist auf den subjektiven Eindruck der eigenen Augen. Viele unterschiedliche, auf die

artiger Bildsignale finden dabei keine Berücksichtigung und können später zu unerfreulichen Überraschungen führen. Das NEC Technic Special erklärt unter anderem die „Font-Analyse“, mit der man anhand einer Vielzahl von Kriterien die Darstellungsqualität von Texten beurteilen kann, was vor allem für überwiegend im Office- oder DTP-Bereich eingesetzte Displays wichtig ist. Erläutert wird auch das bei Röhrenmonitoren wesentlich häufiger als bei TFT-Displays auftretende „Flimmern“.



6 Achsen Farbkontrolle für erleichterte natürliche Farbdarstellung



Eingangsschnittstelle nach DVI-I und „ambix“ Schnittstelle

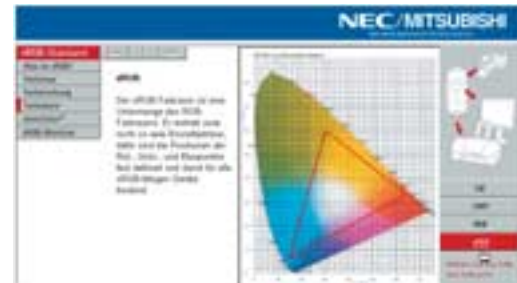
Bilddarstellung einwirkende Umgebungsbedingungen und spezifische Anforderungen verschieden-

Wer weiß schon, daß im Gegensatz zu CRT-Monitoren bei TFT-Displays die Bilddarstellung bei niedrigeren Bildwechselfrequenzen stabiler und schärfer wird? Infolge der Medienkonvergenz und einer zunehmend von multimedialen Einflüssen beherrschten Arbeitswelt ist das Anforderungsprofil eines modernen Computermonitors wesent-

lich universeller geworden. Der Benutzer erwartet auf dem Bildschirm hohe „Farbtreue“ bei der Darstellung unterschiedlichster Bildmotive aus verschiedenen Signalquellen, wie z.B. Camcorder, Digitalkamera, DVD-Player, Scanner oder TV-Tuner, und gleichzeitig auch bei der farbigen Bildausgabe auf einem Drucker. Was bisher nur durch kompliziertes geräteabhängiges Farbmanagement unter Erstellung von ICC-Profilen erreicht werden konnte, wird nun mit Hilfe des 1996 erstmalig vorgeschlagenen und inzwischen verwirklichteten, einfach zu handhabenden „sRGB“-Standards erreicht. Im Rahmen der Beschreibung von sRGB erläutert das Technic Special verständlich den Begriff „Farbraum“.

Eine nette und anschauliche Spielerei der aufwendigen Internet Flash-Animation ermöglicht eigene Experimente des Betrachters mit RGB-Schieberegler an einer Darstellung der „Additiven Farbmischung“ sowie an einem Modell der „6 Achsen Farbkontrolle“ aktueller NEC-TFT-Displays. Besondere Erwähnung verdient eine interaktive, animierte Modelldar-

stellung der dualen Video-Schnittstellen „DVI-I“ und „ambix“, die aus einem digitalen und einem analogen Eingang bestehen, zwischen denen die Bilddarstellung umgeschaltet werden kann. Die Animation ist geeignet, um auch die in Fachkreisen öfter anzutreffende Unkenntnis und die daraus



sRGB sichert die farbtreue Darstellung und Bildausgabe unterschiedlicher Bildsignale.



Schieberegler zum Experimentieren mit der additiven Farbmischung

resultierenden Mißverständnisse zu beseitigen. Nach ausführlichem Blättern in den Webseiten dieses Technic Specials von NEC-Mitsubishi festigt sich die bekannte Erkenntnis, daß besonders bei Monitoren nicht der Preis allein, sondern vor allem die Qualität ausschlaggebend ist. *evo*

Neuheiten Imation RipGO!™: CD-Brenner und MP3-Player

Nun ist er lieferbar, der bereits angekündigte „RipGO!“ von Imation. Der superkompakte mobile CD-R-Brenner und MP3-Player ist vielseitig als mobiler Datenspeicher für mobile Computing und Digital-Fotografie einsetzbar und stellt außerdem alle Funktionen eines MP3-Players bereit. Als Medium werden handelsübliche 80 mm Mini-CD's mit 185 MB Speicher-



kapazität eingesetzt, die der RipGO! ausliest und über eine schnelle USB-Schnittstelle auf Notebooks, Desktop-Rechner oder PDA's übertragen kann. Gleichzeitig ist der RipGO! aber auch ein vollwertiger CR-R Brenner, der als miniportables Wechselspeicherlaufwerk immer dann bereit steht, wenn es gilt schnell und unkompliziert Daten zu sichern oder zu überspielen. Dank USB ist der RipGO! sowohl zur PC-Welt wie auch zu Apple Systemen kompatibel und benötigt beim Anschluß keinerlei Treiber. Als MP3-Player liefert oder speichert der RipGO! von einer eingelegten Mini-CD bis zu drei Stunden NonStop-Musik.

Mit den preiswerten CD-R Medien können mit dem RipGo! umfangreiche Musik-Sammlungen auf kleinstem Raum gespeichert und mitgeführt werden. Unterstützt werden Audio-CD, Digital Audio MP3 und Microsoft's WMA Format. Umfassende Präsentationen,

Multimedia- oder Videodaten oder bis zu 320 digitale Fotos (JPEG-Format, 1600 x 1200 dpi) kann der kleine Datenbrenner innerhalb von nur fünf Minuten auf den Mini CD-Rs speichern. Bei grober portabler Beanspruchung, Stößen und Vibrationen sorgt das AVSL-System für Laufruhe. Ein großes LC-Display erleichtert die Titelsuche. Mit dieser Ausstattung ist der RipGO! sowohl für Musikfreunde wie auch für professionelle Notebook-Anwender ideal geeignet.

Der UVP für Imation RipGO! beträgt € 349,00. Die Imation Corp. ist ein führender Entwickler und Hersteller von Lösungen zur flexiblen Datenspeicherung mit Vertriebsaktivitäten in mehr als 60 Ländern.

Der Firmensitz von Imation Deutschland GmbH ist Neuss. Informationen: Tel. 02131-226-01, E-Mail: infode@imation.com.

Notebooks bringen Wende im PC-Markt

Laut IDC gingen im ersten Quartal 2002 die vorläufigen Stückzahlen im westeuropäischen PC-Markt in Relation zum Vergleichsquartal des Vorjahres zwar um 5,1 Prozent zurück, was aber durch die wachsenden Märkte in Osteuropa (plus 10,9 Prozent) und im Nahen Osten/Afrika (plus 20,4 Prozent) nahezu ausgeglichen wurde. Mit einem verbleibenden Rückgang von insgesamt 1,5 Prozent hat der Markt in diesem Gesamtabsatzgebiet (EMEA genannt) nach Schätzungen von IDC ähnlich wie in den USA (minus 0,4 Prozent) inzwischen seinen Tiefpunkt erreicht. Nun soll es mit Hilfe des Notebook-Segments wieder bergauf gehen. Insgesamt 2 Millionen (plus 13,4 Prozent) der in EMEA verkauften 9 Millionen PCs sind Notebooks.

Der Rest besteht aus 6,7 Millionen Desktop-PCs (minus 5,3 Prozent) und 300.000 Servern (minus 2 Prozent). Damit stabilisiert sich der Trend zum Notebook, der sich bereits vor drei Monaten abzeichnete.

Noch deutlicher verläuft die Entwicklung in Deutschland, wo im vorigen Quartal die Anzahl der verkauften Desktops um 13,3 Prozent abnahm, die der Notebooks aber um 21,1 Prozent anstieg.

Aufgrund der starken Notebook-Nachfrage prognostiziert IDC für's das nächste Quartal wieder eine leicht positive Bilanz. In der zweiten Jahreshälfte soll sogar die Plus 5-Prozent-Marke überschritten werden.

Das geschätzte Gesamtjahresergebnis im EMEA Markt soll im Jahre 2002 ein Plus von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreichen.

POS Aktuell

Premiere und Astra fördern digitalen Satellitenempfang

Für die Umrüstung kleiner bis mittlerer Wohnanlagen auf digitalen Satellitenempfang erhalten Kabelnetzbetreiber und die Wohnungswirtschaft jetzt auch finanzielle Unterstützung. Mit der Aktion „SAT-Direkt“ treiben der Abonentensender Premiere und der Satellitenbetreiber SES-Astra den digitalen Satellitenempfang in Deutschland weiter voran. Das auf der Anga Cable 2002 im April vorgestellte Förderprogramm startet im Mai 2002 und richtet sich an Besitzer und Bestände mit sechs bis 18 Wohneinheiten. Premiere und Astra wollen mit der Aktion den Auf- und Umbau von Satelliten-Direktempfangsanlagen fördern. „Als Vorreiter des digitalen Fernsehens übertragen wir unser Programmangebot bereits vollständig digital“, so Thomas Gerlach, Geschäftsführer Network Development bei Premiere. „Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Verbreitung digitaler Empfangsanlagen sowohl fachlich als auch finanziell zu unterstützen“.

Panasonic Deutschland startet Formel Eins Printkampagne

Die Panasonic Deutschland GmbH geht mit einer Formel Eins Printkampagne in Pole Position. Das Unternehmen will damit zum einen das Engagement für das Panasonic Toyota Racing-Team hervorheben und zum anderen sein Image als einer der führenden Hersteller von AV-, IT- und Telekommunikationsgeräten noch stärker betonen. Ins Rennen gehen zunächst drei Motive, die mit Highlight-Produkten aus der Panasonic Audio- und Videowelt auf den Einstieg des Unternehmens in die Königsklasse des Motorsports hinweisen. Die Anzeigen, die sich gleichermaßen an Verbraucher, Fachhändler und deren Verkaufspersonal richten, werden kontinuierlich in Fachhandels- und Special-Interest-Magazinen erscheinen. Weitere Werbeaktivitäten sind mit der Schaltung von zwei Formel Eins Imageanzeigen zu den Rennen am 23. Juni 2002 am Nürburgring und am 27. Juli 2002 in Hockenheim geplant.

Home Media Systems bereitet Loewe im Jahr 2001 Freude

„2001 war für Loewe ein Jahr mit wichtigen Fortschritten und Erfolgen“, so der Vorsitzende des Vorstandes der Loewe AG, Dr. Rainer Hecker. „Wir haben in unserem Kerngeschäft die starke Position als international erfolgreicher High-End-Hersteller ausgebaut – und das in einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld.“ Wie das Unternehmen im Rahmen einer Bilanzpressekonferenz mitteilte, war im Jahr 2001 wesentlicher Umsatz- und Ergebnisträger der Bereich Home Media Systems. Hier wurde der Umsatz von 339,7 Mio. Euro um zehn Prozent auf 372,6 Mio. Euro gesteigert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern stieg um 17 Pro-

zent auf 26,1 Mio. Euro (Vorjahr 22,3 Mio. Euro). Der Gewinn je Aktie erhöhte sich auf zwei Euro (Vorjahr 1,74 Euro).

Der Umsatz im Geschäftsbereich Telekommunikation, der fünf Prozent zum Gesamtumsatz beiträgt, sank auf 20,2 Mio. Euro (Vorjahr 23,9 Mio. Euro). Die Gesamtbelastung auf operativem Verlust und zusätzlichen einmaligen Aufwendungen aufgrund der schon Ende 2001 beschlossenen Trennung von diesem Geschäftsbereich betragen sechs Mio. Euro. Durch die Schließung dieses weitaus kleineren Bereiches, für die 2001 ausreichend bilanziell vorgesorgt wurde, werde künftig das Gesamtergebnis nicht

mehr belastet und die Konzernertragskraft deutlich gesteigert, hieß es in der Pressekonferenz. Im Loewe Konzern insgesamt stieg der Konzernumsatz von 363,6 Mio. Euro auf 392,8 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei 20,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,9 Mio. Euro).

Premiere Fernsehen von Kirch Insolvenz nicht betroffen

Die Kirch PayTV GmbH & Co. KGaA sowie deren Tochterfirmen PayTV Rechtehandels GmbH & Co. KG, Premiere Beteiligungs GmbH und BetaDigital Gesellschaft für digitale Fernsehdienste GmbH haben am 8. Mai

beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Premiere, betrieben von der Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG, ist von diesem Insolvenzverfahren einer Pressemitteilung der Premiere World GmbH & Co. KG zufolge nicht betroffen.

Der Insolvenzantrag der KirchPayTV werde keine Auswirkungen auf den Sendebetrieb von Premiere haben, hieß es weiter. Im Gegenteil: Derzeit stehe die Premiere Geschäftsführung in konkreten Verhandlungen mit potentiellen finanzkräftigen Interessenten. Diese Gespräche gestalteten sich den Aussagen nach sehr vielversprechend.

GENAUE WIEDERGABE – MAXIMALER ERTRAG. FERRANIA OPTIJET

Als ein führendes weltweites Unternehmen der Fotografie- und Imaging Branche bietet Ihnen Ferrania auch Inkjet-Papiere und Tintenpatronen für den Wachstumsmarkt der Digitalfotografie. Unter dem Markennamen Ferrania OptiJet werden neun verschiedene Papiersorten sowie fünf- und dreißig verschiedene Arten zuverlässiger, langlebiger Tintenpatronen angeboten. Jeder Ausdruck ist perfekt und die Wiedergabege-nauigkeit gegenüber dem Original ist noch größer als bisher, zu einem äußerst wettbewerbsfähigen Preis. Und mit der hohen Marge läßt sich richtig gut Geld verdienen.

Ferrania One Image Ahead
Imaging Technologies

OptiJet

inkjet solutions

www.ferraniait.com tel 02131 1246 60 optijet@ferraniait.com



Technic Special über TFT-Monitore im Internet

Seit mehr als einem Jahr steht die internationale Norm ISO 13406-2 als neuer Standard zur Beurteilung von TFT-Flachbildschirmen zur Verfügung. Die ISO 13406-2 definiert unter anderem Pixelfehlerklassen nach der Anzahl und Art defekter Subpixel und Pixel eines Displays, das Kontrastverhältnis in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel und den Grad der auftretenden Reflexionen. Inzwischen bewirbt eine zunehmende Anzahl von Anbietern ihre TFT-Monitore mit dieser Zertifizierung.



TFT Technic Special auf der NEC/Mitsubishi Homepage

NEC vermittelt wichtige TFT-Standards

Mit einem interaktiven, als Flash-Animation gestalteten „Technic Special“ vermittelt der Monitor-Hersteller NEC-Mitsubishi auf seiner Website anschaulich das Verständnis aller wichtigen Definitionen und Zusammenhänge zur Bewertung von TFT-Monitoren.

Für jeden, der mit dem Verkauf oder Einkauf von TFT-Displays zu tun hat, dürften diese Webseiten eine wertvolle und unterhaltsame Pflichtlektüre sein (www.nec-mitsubishi.com/specials).

Licht im Dunkel

Im Frühjahr 2001 wurde die ISO-Norm 13406-2 verabschiedet. Sie dient der speziellen Zertifizierung und qualitativen Klassifizierung von LCD-TFT-Monitoren, die sich in vieler Hinsicht von den herkömmlichen Röhrenmonitoren unterscheiden. Um sich dem umständlichen Studium weitschweifiger Texte zu entziehen, verläßt man sich jedoch bei der Beurteilung eines Monitors meist auf den subjektiven Eindruck der eigenen Augen. Viele unterschiedliche, auf die

artiger Bildsignale finden dabei keine Berücksichtigung und können später zu unerfreulichen Überraschungen führen. Das NEC Technic Special erklärt unter anderem die „Font-Analyse“, mit der man anhand einer Vielzahl von Kriterien die Darstellungsqualität von Texten beurteilen kann, was vor allem für überwiegend im Office- oder DTP-Bereich eingesetzte Displays wichtig ist. Erläutert wird auch das bei Röhrenmonitoren wesentlich häufiger als bei TFT-Displays auftretende „Flimmern“.



6 Achsen Farbkontrolle für erleichterte natürliche Farbeinstellung



Eingangsschnittstelle nach DVI-I und „ambix“ Schnittstelle

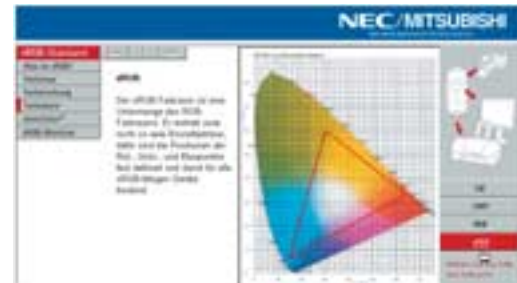
Bilddarstellung einwirkende Umgebungsbedingungen und spezifische Anforderungen verschieden-

Wer weiß schon, daß im Gegensatz zu CRT-Monitoren bei TFT-Displays die Bilddarstellung bei niedrigeren Bildwechselfrequenzen stabiler und schärfer wird? Infolge der Medienkonvergenz und einer zunehmend von multimedialen Einflüssen beherrschten Arbeitswelt ist das Anforderungsprofil eines modernen Computermonitors wesent-

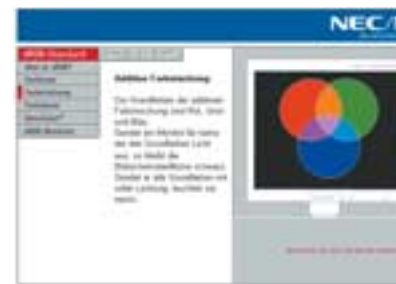
lich universeller geworden. Der Benutzer erwartet auf dem Bildschirm hohe „Farbtreue“ bei der Darstellung unterschiedlichster Bildmotive aus verschiedenen Signalquellen, wie z.B. Camcorder, Digitalkamera, DVD-Player, Scanner oder TV-Tuner, und gleichzeitig auch bei der farbigen Bildausgabe auf einem Drucker. Was bisher nur durch kompliziertes geräteabhängiges Farbmanagement unter Erstellung von ICC-Profilen erreicht werden konnte, wird nun mit Hilfe des 1996 erstmalig vorgeschlagenen und inzwischen verwirklichteten, einfach zu handhabenden „sRGB“-Standards erreicht. Im Rahmen der Beschreibung von sRGB erläutert das Technic Special verständlich den Begriff „Farbraum“.

Eine nette und anschauliche Spielerei der aufwendigen Internet Flash-Animation ermöglicht eigene Experimente des Betrachters mit RGB-Schieberegler an einer Darstellung der „Additiven Farbmischung“ sowie an einem Modell der „6 Achsen Farbkontrolle“ aktueller NEC-TFT-Displays. Besondere Erwähnung verdient eine interaktive, animierte Modelldar-

stellung der dualen Video-Schnittstellen „DVI-I“ und „ambix“, die aus einem digitalen und einem analogen Eingang bestehen, zwischen denen die Bilddarstellung umgeschaltet werden kann. Die Animation ist geeignet, um auch die in Fachkreisen öfter anzutreffende Unkenntnis und die daraus



sRGB sichert die farbtreue Darstellung und Bildausgabe unterschiedlicher Bildsignale.



Schieberegler zum Experimentieren mit der additiven Farbmischung

resultierenden Mißverständnisse zu beseitigen. Nach ausführlichem Blättern in den Webseiten dieses Technic Specials von NEC-Mitsubishi festigt sich die bekannte Erkenntnis, daß besonders bei Monitoren nicht der Preis allein, sondern vor allem die Qualität ausschlaggebend ist. *evo*

Neuheiten Imation RipGO!™: CD-Brenner und MP3-Player

Nun ist er lieferbar, der bereits angekündigte „RipGO!“ von Imation. Der superkompakte mobile CD-R-Brenner und MP3-Player ist vielseitig als mobiler Datenspeicher für mobile Computing und Digital-Fotografie einsetzbar und stellt außerdem alle Funktionen eines MP3-Players bereit. Als Medium werden handelsübliche 80 mm Mini-CD's mit 185 MB Speicher-



kapazität eingesetzt, die der RipGO! ausliest und über eine schnelle USB-Schnittstelle auf Notebooks, Desktop-Rechner oder PDA's übertragen kann. Gleichzeitig ist der RipGO! aber auch ein vollwertiger CR-R Brenner, der als miniportables Wechselspeicherlaufwerk immer dann bereit steht, wenn es gilt schnell und unkompliziert Daten zu sichern oder zu überspielen. Dank USB ist der RipGO! sowohl zur PC-Welt wie auch zu Apple Systemen kompatibel und benötigt beim Anschluß keinerlei Treiber. Als MP3-Player liefert oder speichert der RipGO! von einer eingelegten Mini-CD bis zu drei Stunden NonStop-Musik.

Mit den preiswerten CD-R Medien können mit dem RipGo! umfangreiche Musik-Sammlungen auf kleinstem Raum gespeichert und mitgeführt werden. Unterstützt werden Audio-CD, Digital Audio MP3 und Microsoft's WMA Format. Umfassende Präsentationen,

Multimedia- oder Videodaten oder bis zu 320 digitale Fotos (JPEG-Format, 1600 x 1200 dpi) kann der kleine Datenbrenner innerhalb von nur fünf Minuten auf den Mini CD-Rs speichern. Bei grober portabler Beanspruchung, Stößen und Vibrationen sorgt das AVSL-System für Laufruhe. Ein großes LC-Display erleichtert die Titelsuche. Mit dieser Ausstattung ist der RipGO! sowohl für Musikfreunde wie auch für professionelle Notebook-Anwender ideal geeignet.

Der UVP für Imation RipGO! beträgt € 349,00. Die Imation Corp. ist ein führender Entwickler und Hersteller von Lösungen zur flexiblen Datenspeicherung mit Vertriebsaktivitäten in mehr als 60 Ländern.

Der Firmensitz von Imation Deutschland GmbH ist Neuss. Informationen: Tel. 02131-226-01, E-Mail: infode@imation.com.

Notebooks bringen Wende im PC-Markt

Laut IDC gingen im ersten Quartal 2002 die vorläufigen Stückzahlen im westeuropäischen PC-Markt in Relation zum Vergleichsquartal des Vorjahres zwar um 5,1 Prozent zurück, was aber durch die wachsenden Märkte in Osteuropa (plus 10,9 Prozent) und im Nahen Osten/Afrika (plus 20,4 Prozent) nahezu ausgeglichen wurde. Mit einem verbleibenden Rückgang von insgesamt 1,5 Prozent hat der Markt in diesem Gesamtabsatzgebiet (EMEA genannt) nach Schätzungen von IDC ähnlich wie in den USA (minus 0,4 Prozent) inzwischen seinen Tiefpunkt erreicht. Nun soll es mit Hilfe des Notebook-Segments wieder bergauf gehen. Insgesamt 2 Millionen (plus 13,4 Prozent) der in EMEA verkauften 9 Millionen PCs sind Notebooks.

Der Rest besteht aus 6,7 Millionen Desktop-PCs (minus 5,3 Prozent) und 300.000 Servern (minus 2 Prozent). Damit stabilisiert sich der Trend zum Notebook, der sich bereits vor drei Monaten abzeichnete.

Noch deutlicher verläuft die Entwicklung in Deutschland, wo im vorigen Quartal die Anzahl der verkauften Desktops um 13,3 Prozent abnahm, die der Notebooks aber um 21,1 Prozent anstieg.

Aufgrund der starken Notebook-Nachfrage prognostiziert IDC für's das nächste Quartal wieder eine leicht positive Bilanz. In der zweiten Jahreshälfte soll sogar die Plus 5-Prozent-Marke überschritten werden.

Das geschätzte Gesamtjahresergebnis im EMEA Markt soll im Jahre 2002 ein Plus von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreichen.

LG Broschüre über Bildschirme und Ergonomie



Ab sofort ist die zweite Auflage der 24-seitigen Ergonomie-Broschüre von LG Electronics erhältlich. Die kostenlos per E-Mail unter der Adresse info@konstant.de zu beziehende Informationsschrift wurde um ein neues Kapitel über die speziell für Flachbildschirme eingeführte ISO 13406-2 erweitert.

Chancen für gesundes Arbeiten

Mit zahlreichen bebilderten Erklärungen, Hinweisen und hilfreichen Tips definiert LG Electronics in dieser in Zusammenarbeit mit der PR Agentur Till Konstany entstandenen Publikation die Voraussetzungen für gesundes Arbeiten an Computern und Bildschirmen. Detailliert werden Sitzposition und Haltung des Benutzers sowie die Anordnung und Ausstattung des Bildschirmarbeitsplatzes behandelt. Unter anderem klärt die Ergonomie-Broschüre über die neue Norm ISO 13406-2 für TFT-Displays auf. Ausführlich behandelt werden Begriffe wie Betrachtungsklassen, Reflexionsklassen und Pixelfehlerklassen, die leicht verständlich erklärt werden. LG Electronics hat als einer der größten Monitorhersteller der Welt ein fundamentales Interesse an der strah-

lungsarmen und augenschonenden Integration von Monitoren in das Arbeitsumfeld.

Richtig auf- und eingestellt

Der Nutzen eines guten Monitors (CRT oder TFT) kann durch die sinnvolle Nutzung seiner vielfältigen Einstellmöglichkeiten beträchtlich gesteigert werden. Voraussetzung dafür ist eine zumindest ausreichende, nach Möglichkeit aber umfassende Kenntnis über das verwendete Gerät und die für den jeweiligen Einsatzzweck optimale Einstellung aller regelbaren Parameter des Displays. Der richtige Umgang mit High-Tech Produkten bringt dem Anwender Vorteile und steigert sein Leistungsvermögen bei der Arbeit am Bildschirm. Doch in dieser Hinsicht besteht immenser Nachholbedarf. Groß ist die Anzahl qualitativ hoch-



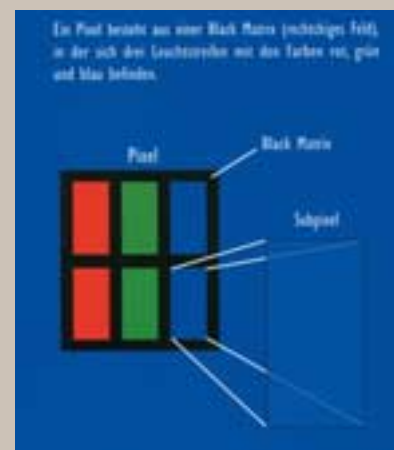
Sitzhaltung und Arbeitsplatz-Einrichtung

wertiger Monitore, die infolge einer falschen Einstellung der Grundwerte ihre Bildqualität und die ausgezeichneten ergonomischen Eigenschaften nicht zum Tragen bringen können. Selbst die Vorteile eines perfekten und optimal eingestellten Monitors können noch durch falsche Sitzhaltung oder die mangelhafte Organisation des Bildschirmarbeitsplatzes unwirksam werden. Deshalb beschränkt sich die Informationsbroschüre mit dem Titel „Ergonomie“ nicht nur auf die Vermittlung des notwendigen Wissens über Monitore und TFT-Displays, sondern zeigt darüber hinaus auf, wie Gesundheitsrisiken durch das eigene Verhalten minimiert werden können, so z. B. durch dynamisches Sitzen.

Von MPR II bis TCO'99

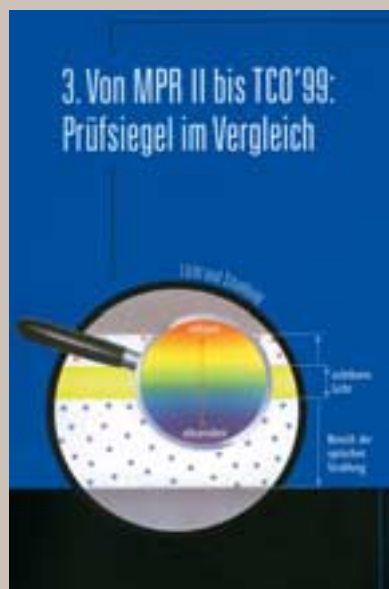
Weil überwiegende Tätigkeit am Bildschirm eine hohe visuelle Beanspruchung mit sich bringt, wird dem Schutz der Augen und des Sehvermögens in der „Bildschirm-Arbeitsverordnung“ (BildscharbV)

besondere Aufmerksamkeit zuteil. Ausführlich erklärt werden in der LG-Broschüre der Emissionsschutz, die Grundlagen des MPR II-Siegels als erstem Prüfsiegel für Monitore, die Anforderungen von TCP'92, TCO'95 und TCO'99 sowie die in diesen Spezifikationen festgelegten Grenzwerte. Behandelt werden auch die ökologischen



Subpixel und Pixelfehler

Horizontalfrequenz, Monitor-Anpassung, Farbtemperatur, Bildschärfe, Konvergenz und Kontrast behandelt und ihre Bedeutung für den qualitativen Bildaufbau untersucht. Nicht zuletzt geht die Broschüre auch auf die neuen Monitortechnologien von LG ein und beschreibt CRT-Monitore mit flacher Bildschirmoberfläche, modernste TFT-Monitore und Plasma-Displays. Die Ergonomie-Broschüre von LG Electronics gibt es bei info@konstant.de, weiterführende Informationen über LG hier: <http://www.lge.de> *evo*

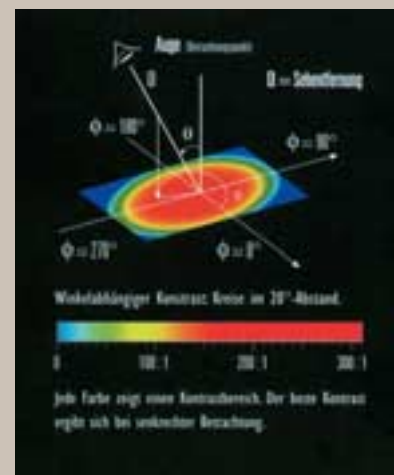


Von MPR II bis TCO'99

Aspekte und Vorschriften für Monitore, die unter anderem die Abgabe von FCKW's und die Ausdünstung anderer Lösungsmittel, die Geräusch-Emission und die Fragen der Entsorgung von Altgeräten umfassen.

Bild-Qualitätsmerkmale

Abgerundet wird die in der Ergonomie-Broschüre gebotene Fülle an Informationen durch das Kapitel „Qualitätsmerkmale des dargestellten Bildes“. Hier werden die Begriffe



Reflexionsklassen



Abstand und Betrachtungswinkel

POS-Neuheiten

Partner: Wacom Europe und nik multimedia

Wacom Europe GmbH hat eine strategische Partnerschaft mit nik multimedia Europe vereinbart. So können Adobe Photoshop Anwender oder Benutzer von Photoshop Elements mit ihrem

Grafiktabletsystem Intuos2 oder Cintiq Interactive Pen Display zukünftig das Programm „penPalette“ von nik multimedia und seine fotografischen Filter verwenden. Die beiden Unternehmen wollen im Rahmen ihrer Partnerschaft gemeinsam Anwendungen und Lösungen entwickeln, die sowohl Profis wie Hobby-Anwender im Bereich der digitalen Fotografie ansprechen. Mittels der patentierten Wacom Technologie lassen sich mit nik penPalette die fotografischen Filter auf einem

Intuos2 Pen, einer Intuos2 Airbrush oder einem Cintiq Pen drucksensitiv auf die ausgewählten Bildbereiche anwenden. Digitale Fotos können auf diese Weise besonders präzise und natürlich bearbeitet werden. Filteranwendungen werden durch die Funktion der drucksensitiven Stiftspitze, des Radierers und durch die Neigungssensitivität der batterie- und kabellosen Stifte von Wacom optimiert. „penPalette“ beinhaltet acht Filter zur Fotoretusche: Contrast Only

Filter, Contrast Filter (zur Nutzung in Verbindung mit dem Cool Tone Filter und Warm Tone Filter), Colorize Filter, Add Noise Filter, Despeckle Filter, Soften Filter, Tone Filter, Cool Tone Filter. Die nik penPalette Software (acht Filter) kann von registrierten Kunden ab dem 15. Mai 2002 in der Windows Version von der Wacom Europe Homepage heruntergeladen werden. Die Macintosh Version folgt Mitte Juni 2002. Für Intuos2- und Cintiq-Besitzer, die ihre Grafiktablets nach dem 1. Februar 2002

gekauft haben, sind die Filter kostenlos erhältlich. Käufer, die ihre Grafiktablets vor dem 1. Februar 2002 erworben haben, können die penPalette zu einem Preis von 49,95 Euro erwerben. Details unter www.penpalettetools.com. Die Filter sind in Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich.

Systemvoraussetzungen:

Adobe Photoshop 5.5 bis 7.0 und Photoshop Elements, Windows (95/98/ME/NT/2000/XP) oder Macintosh (OS 8.6 - OS X). *evo*


Schärfer als Ihr Gedächtnis.
Mega Handycam.

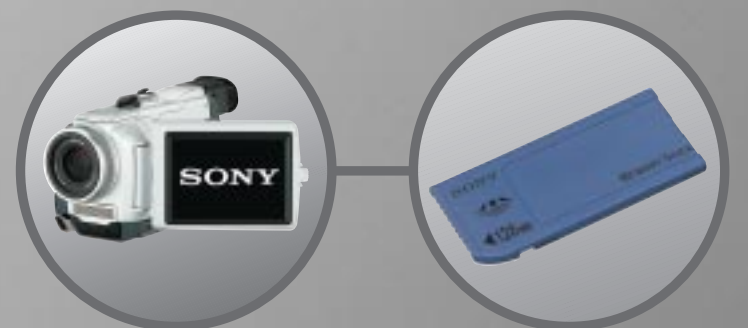


Mega Handycam

Schemenhafte Erinnerungen gehören jetzt der Vergangenheit an. Denn die Sony DCR-TRV50 kombiniert einen 1.55 Megapixel-Chip mit einem Carl Zeiss-Objektiv. Für Videoaufnahmen mit einer Auflösung von bis zu 530 Linien – schärfer als das Leben selbst. Ganz nebenbei macht die TRV50 auch noch brillante Fotos mit bis zu 1.360 x 1.020 Pixel. Und mit der eingebauten Bluetooth™-Schnittstelle und einem bluetoothfähigen Handy können Sie Fotos und MPEG-Kurzfilme dann sogar per E-Mail verschicken – ganz ohne zusätzlichen PC. Oder einfach nur im Internet surfen. Gesteuert wird das alles extrem bedienerfreundlich via LCD-Touchscreen und Eingabestift. Mit der TRV50 werden Sie bestimmt nichts mehr vergessen – höchstens die Zeit.

www.sony.de

 8 MB Memory Stick wird mitgeliefert. Sony Handycam und Memory Stick sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Tokyo. Die Marke Bluetooth ist Eigentum von Bluetooth SIG, Inc., USA.



go create

SONY

**Photoindustrie-
Verband und Foto-
Großlabors starten
Gemeinschaftsaktion**

**Klasse Photos
von DIGITAL
Schön. Einfach.
Super Qualität.
www.photos-von-digital.de**

**Klasse Photos
von DIGITAL
Schön. Einfach.
Super Qualität.
www.photos-von-digital.de**

**Klasse Photos
von DIGITAL
Schön. Einfach.
Super Qualität.
www.photos-von-digital.de**

Mehr digitale Fotos

Das Wachstum bei Digitalkameras ist ungebrochen; jetzt soll das Bildergeschäft folgen. In einer umfassenden Gemeinschaftsaktion wollen Photoindustrie-Verband und der Bundesverband der

Photo-Grosslaboratorien (BGL) die Verbraucher davon überzeugen, daß Digitalkameras nicht nur Spaß, sondern auch „Klasse Photos“ machen – und die gibt es wie eh und je an der Bildertheke.

Die Gemeinschaftsaktion unter dem Motto „Klasse Photos von Digital“ besteht aus einem umfassenden Promotionpaket, mit dem die Leistungsfähigkeit der Digitalfotografie auf unterschiedlichen PR-Ebenen, im Internet und am PoS kommuniziert werden soll. Zu der übergreifenden Kampagne mit einheitlichem Logo gehören attraktive PoS-Materialien, eine Testaktion, bei der es drei Bilder gratis gibt, ein 16seitiger Prospekt, der dem Fotohandel kostenlos zur Verfügung steht, umfassende PR-Aktivitäten und eine informative Internetseite mit Fotowettbewerb, Gewinnspiel und weiteren Informationen. Von diesen Aktivitäten sollen alle Fachhändler profitieren können, die bereits jetzt im Bildergeschäft aktiv sind. Dabei ist die einfache Verfügbarkeit von echten Fotos ein gutes Verkaufsargument für Digitalkameras

GEMEINSCHAFTSAKTION DES PHOTOINDUSTRIE-VERBANDES, DES BUNDESVERBANDES DER PHOTO-GROSSLABORATORIEN SOWIE NAMHAFTER UNTERNEHMEN DER PHOTOBRANCHE ZUR FÖRDERUNG DER DIGITALEN PHOTOGRAPHIE.

Mitmachen und Profit machen!

Bestellen Sie Ihr POS-Paket unter Fax-Nummer: 0211/669 08 30

Bitte liefern Sie uns kostenlos per Labor-Tourendienst das Werbemittelpaket.

Wir benötigen Prospekte
(Verpackungseinheit 500 Stück)

Absender/Firma

Telefon

Straße/Hausnummer

Ihre Internet-Adresse (z. B. photo-muster.de)

Bitte in Druckschrift ausfüllen!
Ich möchte mein POS-Werbemittelpaket durch:

Mein Labor: _____

Ansprechpartner

Kunden-Nummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ab 1.000 Exemplaren besteht die Möglichkeit des individuellen Firmeneindrucks. Die Gebühr beträgt 51,08 € für die ersten 1.000 Exemplare und jeweils 30,42 € für weitere 1.000 Exemplare (zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer). Auf Wunsch kann zu den Broschüren mit Firmeneindruck kostenlos eine individuelle Preisliste geliefert werden.

Wir wünschen einen Firmeneindruck Wir wünschen eine eigene Preisliste

Per Fax an:
0211/669 08 30
oder per Post an
B.V. der Photo-Grosslaboratorien
Herrn Grütering
Achenbachstr. 28
40237 Düsseldorf

Füllen Sie dazu einfach dieses Bestellformular aus und faxen Sie es an die nebenstehende Nummer. Vergessen Sie nicht, Ihren Finishing-Partner und Ihre Internetadresse mit anzugeben (falls vorhanden). Machen Sie mit und sichern Sie sich schon jetzt Ihr kostenloses Werbemittelpaket, denn die Auflage ist begrenzt!

**Klasse Photos
von DIGITAL
Schön. Einfach.
Super Qualität.
www.photos-von-digital.de**

JETZT BESTELLEN!
AKTIONSSTART
UND AUSLIEFERUNG:
ANFANG JUNI 2002

**UNTER ALLEN TEILNEHMERN
WIRD EIN MOTORROLLER
VON APRILIA
VERLOST!**



Attraktive PoS-Materialien

Noch zur Sommersaison werden dem Fachhandel darum attraktive PoS-Materialien zur Verfügung gestellt, die mit dem augenfälligen Logo „Klasse Photos von Digital“ versehen sind. Als Blickfang dienen ein Plakat, das sich auch als Straßenstopper eignet, und ein Fensterkleber. Zusammen mit diesen Materialien kann der Fachhandel kostenlos eine 16seitige Broschüre bestellen, in der die Kunden nicht nur Informationen darüber finden, wie sie am einfachsten zu hochwertigen Fotos auf echtem Fotopapier kommen, sondern auch die wichtigsten Modelle des aktuellen Kamera-Angebotes der Industrie. Interessierte Fachhändler können PoS-Materialien und die benötigte Menge der 16seitigen Prospekte mit dem Coupon auf dieser Seite direkt beim Bundesverband der Photo-Großlaboratorien bestellen. Bitte geben Sie dabei unbedingt an, mit welchem Labor Sie zusammenarbeiten.

Große Testaktion

Da der Appetit bekanntlich beim Essen kommt, ist mit der Gemeinschaftsaktion die Möglichkeit verbunden, die digitalen Bild-Dienstleistungen kostenlos zu testen. In jeder der 16seitigen Farbbroschüren befindet sich ein Gutschein für drei kostenlose „Klasse Photos von Digital“. Er wird von allen Großlabors des BGL akzeptiert. Neben einer umfangreichen PR-Kampagne in auflagenstarken Publikumstiteln und in der Foto-Fachpresse gehört auch der Internet-Auftritt www.photos-von-digital.de zur Gemeinschaftsaktion. Unter dieser Webadresse werden interessierte Verbraucher eine Fülle von Informationen zur Digitalfotografie finden, können ihre Digitalfotos ins Netz stellen, von anderen Nutzern bewerten lassen und sollen nicht zuletzt an einem attraktiven Gewinnspiel teilnehmen. Zudem können über eine Suchfunktion nach Postleitzahl/Wohnort alle Händler lokalisiert werden, die sich an der Gemeinschaftsaktion beteiligen.

Sony mit breit angesetzter Kommunikationskampagne „Inspiration und Lebensgefühl“

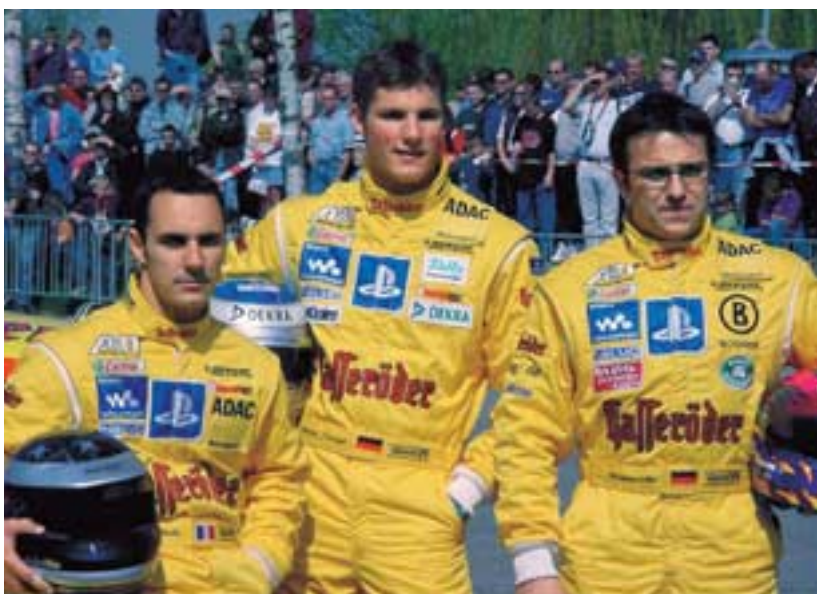
Inspiration und Lebensgefühl sind die beiden Begriffe, die Sony in den Mittelpunkt seiner Kommunikations- und Werbekampagne in diesem Jahr gestellt hat. Das Unternehmen will mit zahlreichen Marketing- und Promotionaktivitäten auf die Stärke seines Slogans „go create“ setzen, um das Verständnis für technische Produkte auf eine kreative und spannende Weise zu fördern.

Mit Hilfe der Persönlichkeit von Sonys Unterhaltungsroboter Aibo (Artificially Intelligent Robot) sollen emotionale Aspekte vermittelt werden. Aibo bedeutet in der Übersetzung aus dem Japanischen „Freund“ und bringt allen Roboterfans die künstliche Intelligenz auf unterhaltsame Weise näher. Dieser Freund ist ab sofort Sonys prominenter Botschafter und positiver Imagerträger. Kein Sony-Produkt hat in den vergangenen Jahren für so viel Aufmerksamkeit und Staunen gesorgt wie dieser Roboterhund. „Um in einem stark umwobenen Markt Akzente zu setzen, wird Aibo ganz bewußt als Sympathie- und Erlebnisträger eingesetzt, der wie ein normaler Anwender in den Anzeigenmotiven und TV-Spots Sony-Produkte bedienen kann“, beschreibt Thomas Schrafen, Leiter Marketing Communications der Sony Deutschland GmbH, die Aufgabe des Roboters in den neuen Werbespots. Der sympathische kleine Roboter legt beispielsweise eine CD in einen Player, schiebt einen Memory Stick ein und schießt Fotos mit einer Cyber-Shot-Kamera. Mit Hilfe von

Aibos Persönlichkeit sollen Technik-Barrieren überwunden und dem Endanwender die Scheu vor moderner Unterhaltungselektronik genommen werden. Mit dieser Kampagne möchte Sony eine klare Positionierung in der Netzwerk-Welt einnehmen und mit Aibo eine breite Zielgruppe ansprechen.

Hohe TV-Präsenz in Sachen Sport-Sponsoring

Als Partner des Teams Abt Sportsline, Kempten, ist Sony in die Deutsche Tourenwagen Masters 2002 eingestiegen. „In unserer Vernetzungsstrategie von Consumer Electronics und Computertechnologie rundet dieses Engagement unseren Marketing-Mix hervorragend ab. Wir wollen durch die hohe TV-Präsenz der DTM in erster Linie die neuen Vernetzungsmöglichkeiten des MiniDisc (MD) Walkman mit der Computertechnologie einem breiten Publikum bekannt machen“, erklärt Udo Freialdenhofen, Leiter Corporate Communications der Sony Deutschland GmbH.



Als Partner des Teams Abt Sportsline, Kempten, steigt Sony in die Deutsche Tourenwagen Masters ein. Die Partnerschaft zwischen Sony Deutschland und dem Team Abt Sportsline umfaßt die DTM Saison 2002.

Gemeinsam mit der Schwestergesellschaft Sony Computer Entertainment Deutschland, die bereits seit einigen Jahren mit dem Partner Abt Sportsline für die PlayStation 2 in der DTM wirbt, und dem österreichischen Getränkehersteller Red Bull schickt Sony Deutschland zwei blau lackierte Abt-Audi TTR ins Rennen. Motorhaube, Dach und Heckklappe werden bei beiden Fahrzeugen von den Logos Walkman und Net MD geziert. Darüber hinaus tragen alle fünf Fahrer des Abt Sportsline Teams die Logos auf ihren blauen und gelben Fahreranzügen. Darüber hinaus haben Sony und Abt Sportsline umfangreiche Aktivitäten für die Audi- und DTM-Fans zu den zehn Rennwochenenden vereinbart. „Die im Schnitt mehr als 56.000 Besucher pro DTM-Rennen möchten wir mit unterschiedlichen Aspekten der vernetzten Unterhaltungselektronik vor Ort in direkten Kontakt bringen. Vom MP3-Autoradio über die Digitalkamera bis hin zur Welt unserer mobilen Vaio-Rechner und natürlich den vielfältigen Möglichkeiten der Net MD“, beschreibt Freialdenhofen das umfangreiche Promotionprogramm. Die Partnerschaft zwischen Sony Deutschland und dem Team Abt Sportsline umfaßt die DTM Saison 2002.

Sony Soccer Promotion 2002

Rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft hat Sony eine bundesweite Promotion mit interessanten Gewinnspielen gestartet. Die Wega theatre-Kampagne, die ganz im Zeichen des Fußballs steht, präsentiert sich mit einem TV-Spot und einer Internet-Kooperation mit AOL.

Am Point of Sale ist Sony mit zwei verschiedenen Modulen am Start. Die erste Variante fängt ausschließlich die Stadion-Stimmung ein, indem die Tragweite und Bedeutung des Fußballs durch reine Fakten dokumentiert wird. 60.963 heisere Kehlen, 32 Teams und eine Arena. Die zweite Variante porträtiert in emotionalen Bildern zwei prominente Spieler des FC Bayern München. Funkspots in Koopera-



Mit Hilfe des Roboter-Hundes Aibo möchte Sony Technik-Barrieren überwinden und vielen Endanwendern die Scheu vor moderner Unterhaltungselektronik nehmen. Die emotionale Aufladung der Marke wird erreicht, indem das Markenerlebnis in den Vordergrund gerückt wird.

tion mit dem Handel runden den Auftritt ab. Dem Fachhandel wurden zudem Teilnahmekarten für das Sony Soccer 2002-Gewinnspiel zur Verfügung gestellt. Die richtigen Lösungsziffern ergänzen die Telefonnummer einer Gewinn-Hotline, und per Zufallsgenerator wird ermittelt, welcher Anrufer welchen Gewinn erhält. Der Fachhandel wurde darüber hinaus mit einer maßgeschneiderten Soccer-2002-Ausstattung versorgt, und auch der Sony Style Store in Berlin entführt rechtzeitig zur Hoch-Zeit des Fußballs seine

Besucher in das Wega theatre mit Stadion-Flair. Als Hauptpreis winkt eine Wega Home-Arena mit einem Catering-Service für eine Party zum WM-Finale zu Hause.

Zudem hat Sony eine Kooperation mit AOL geschlossen, die eine breit gefächerte Promotion im Internet möglich macht. Für AOL-Mitglieder stehen attraktive Gewinne bereit und werden auf der Startseite bereits auffällig präsentiert. Das Soccer-Special bietet aktuelle Kommentare von WM-Spezialisten, stellt Mannschaften vor und adaptiert die Anzeigenmotive mit prominenten, aussagekräftigen Zahlen über Spiele und Akteure. Auf AOL „Entertainment“ findet die eigentliche Bewerbung des Sony Wega Angebotes durch ein Bild- und Textlink statt. Die AOL „Partner“-Seite präsentiert ausschließlich das Wega theatre-Gewinnspiel@AOL. Dieses ist analog zur Soccer Promotion aufgebaut, nutzt aber die Vorteile der Online-Kommunikation. Der Besucher dieser Seite erhält somit Einblicke in die große Unterhaltungswelt von Sony und wird durch Teaser kontinuierlich auf unterschiedliche Aktionen und das Gewinnspiel aufmerksam gemacht.

Die Verknüpfung von Sport und digitalem Entertainment sorgt für eine ansprechende Dynamik der Sony Partner-Seite. miz



Rechtzeitig zur Fußballweltmeisterschaft hat Sony die Soccer Promotion 2002 gestartet. Der Handel wurde dabei mit interessantem PoS-Material ausgestattet.

POS Neuheiten

Neuer portabler CD-Spieler von Panasonic

Mobil Bis zu 100 Stunden Musik mit zwei mitgelieferten Ni-MH-Akkus und zwei alkalischen Batterien bietet der neue tragbare CD-Spieler SL-CT790 von Panasonic. Mit Maßen von 130,5 x 14,3 x 135,5 mm und einem Gewicht von 127 Gramm ist der SL-CT790 äußerst kompakt. Dank des hitzebeständigen Polycarbonat-Gehäuses und eines widerstandsfähigen Aluminiumdeckels ist der CD-Spieler ein robuster Begleiter. Für eine einwandfreie Musikwiedergabe – auch bei Erschütterungen – sorgt ein digitales Stereo-System. Es garantiert die optimale Fokussierung des



Lasers und führt im Falle eines Spurverlustes zurück an die richtige Stelle. Das sogenannte No-Skip Anti-Skip-System überspielt mit einem 48-Sekunden-Speicher Unterbrechungen, so daß dem Hörer eventuelle Sprünge der CD nicht auffallen.

Für ein abwechslungsreiches Soundvergnügen sorgen zahlreiche Extra-Features des MASH 1-bit-D/A-Wandlers. Vier programmierte Equalizer-Kurven (Normal, S-XBS, Live und Train) passen die Klangwiedergabe den verschiedenen Musikrichtungen an. Über eine Zufalls-, Fortsetzungs-, Wiederholungs- und 24-Track-Speicherfunktion kann die CD in beliebig variiertes Reihenfolge abgespielt werden. Welche Einstellungen und Titelreihenfolgen gewählt wurden, ist auf dem LC-Display der abnehmbaren Fernbedienung ablesbar. Über diese läßt sich auch die Lautstärke regeln. Vor versehentlichen Verstärkungen schützt die Hold-Schaltung, unbeabsichtigten Dauerbetrieb verhindert das Auto-Power-Off.

Der portable CD-Spieler SL-CT790 ist seit April für den Fachhandel lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 189,- Euro.

CD-Rs für High-speed-Brenner von Fujitsu Magnetics



Um die hohen Brenngeschwindigkeiten der neuen Highspeed-Brenner Generation nutzen zu können, werden entsprechend zertifizierte CD-R- und CD-RW-Medien be-



nötigt. Von Fujitsu Magnetics sind ab sofort 32X-zertifizierte CD-R-Rohlinge für den Fachhandel lieferbar. Herzstück der neuen Highspeed Medien von Fuji Magnetics ist die besondere Speicherbeschichtung – auch als „dye“ bezeichnet – die auf einem Basisträger aus Kunststoff angebracht ist und für die schnellen Schreibgeschwindigkeiten optimiert wurde. Erhältlich sind die neuen Rohlinge mit einer Kapazität von 650 MB und 700 MB. Die unverbindliche Preisempfehlung für ein 10er-Pack 32X-CD-Rs mit einer Speicherkapazität von 700 MB beträgt 8,90 Euro.

Acer mit neuem Notebook-Portfolio



Acer Computer hat einen umfassenden Relaunch seines kompletten Notebook Portfolios vorgenommen. Das Unternehmen konzentriert sich beim Einsatz der neuen Technologien vor allem auf anwendungs- und kostenspezifische Vorstellungen seiner Kunden. Das TravelMate 630 mit Pentium 4 Mobile und das TravelMate 360 decken die Anforderungen der Anwender hinsichtlich flexiblem Mobile Computing und Sicherheit ab. Umfassendes Wireless-LAN sowie ein SmartCardReader stellen den neuesten Standard dar. Im Einstiegsbereich bieten die TravelMate Serien 220 und 260 durch die „All-in-One“-Ausstattung, aktuelle Technologien und eine robuste Bauweise.

Navtech erweitert Angebot in Sachen TMC



Navigation Technologies (Navtech) erweitert sein Angebot für dynamische Verkehrsnavigation. Das Unternehmen codiert die Verkehrswege von Österreich in seiner Geodatenbank mit TMC. Autofahrer

Sony präsentiert neuen LCD-Rückprojektionsfernseher



Mit dem KF-50SX200 präsentiert Sony einen neuen LCD-Rückprojektionsfernseher in der zweiten Generation der Grand-Wega TV-Familie. Der KF-50SX200 verfügt über eine Bildschirmdiagonale von 125 cm und hat eine Auflösung von insgesamt 3,15 Mio. Pixeln, was laut Sony als Rekord in der Rückprojektionstechnik bezeichnet werden kann. Der Optikkblock mit elf Linsen projiziert das Fernsehbild von hinten auf den aus drei Komponenten (Frasnel-Linse, Lenticular-Linse, doppelseitig entspiegelte Antireflex-Kontrastscheibe) aufgebauten Bildschirm. Dank neuer Beschichtung und Bildschirmoberfläche konnten störende Reflexionen auf ein Minimum reduziert werden. Die hohe Bildqualität ist unter anderem auch das Resultat der von Sony verwendeten DRC-Technologie, die aus einem normalen Fernsehsignal ein detailscharfes Fernsehbild errechnet. DRC steht für Digital Reality Creation. Dabei vergleicht ein interner Prozessor in Echtzeit die eingehenden TV- oder Videosignale mit hochauflösenden, vorher im „Gedächtnis“ des Fernsehers gespeicherten typischen Bildmustern und ergänzt fehlende Bildpunkte. Zusätzlich vermeiden ein digitaler Kammfilter, Noise Detection und Auto Noise Reduction fernsehtypische Bildfehler.

Für den guten Ton beim KF-50SX200 sorgt das sogenannte Multi-Amp-System. Dabei wird jeder der insgesamt sechs an den Seiten angebrachten Lautsprecher entsprechend seinem Frequenzgang einzeln angesteuert. Zwei integrierte Subwoofer und Virtual Dolby Surround Sound ermöglichen das Kinoerlebnis in den eigenen vier Wänden.

Der KF-50SX200 verfügt über umfangreiche TV-Funktionen. Ausgerüstet mit zwei Tunern lassen sich über die Funktion Dynamic Channel Index bis zu 13 Programme gleichzeitig verfolgen. Auch zwei Programme oder Bild und Videotext haben auf der großen Bildschirmoberfläche nebeneinander Platz. Der Videotextspeicher faßt 2.000 Seiten. Noch schneller als der Videotext liefert der elektronische Programmführer (NextTVView 3.0) Zusatzinformationen zum Fernsehprogramm und bietet die Möglichkeit, eine elektronische Fernsehzeitung individuell zu erstellen.

Die Erst-Installation des KF-50SX200 ist trotz zahlreicher Funktionen unkompliziert. Nach dem Anschluß sucht das Fernsehgerät die Sender automatisch, benennt sie und ordnet die Programme in einer sinnvollen Reihenfolge. Steht ein geeigneter Videorecorder zur Verfügung, erfolgt der Abgleich der Programme mit dem Videorecorder automatisch via Smartlink.

Der Sony Grand Wega KF-50SX200 ist seit April lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 6.800,- Euro.



erreichen mit Hilfe dieser Information beliebte Urlaubsgebiete wie Wien, Salzburg, den Wörthersee, Ischgl, Sölden oder Kitzbühel nicht nur zielsicher, sondern auch staufrei. Die TMC-Codes in der Navtech-Datenbank ermöglichen es dem Navigationssystem, bei Verkehrsbehinderungen eine Alternativroute zu berechnen und sie dem Fahrer anzubieten. Österreich ist somit das vierte Land neben Deutschland, Frankreich und der Schweiz, das in der Navtech Geodatenbank vollständig mit diesen Verkehrsinformationen ausgestattet ist.

Neues 16:9-Fernsehgerät von Metz



Metz erweitert mit dem neuen Spectral 82 seine Design-TV-Serie. Das neue 16:9-Mitglied ist dank seines modular aufgebauten Chassis und dem jederzeit individuell ausbaubaren Steckkarten-System für die Anforderungen des digitalen Fernsehens gewappnet. Ein nachrüstbarer „Free-to-Air-Receiver“ vereint auf der Platine eines sogenannten DVB-S Moduls fünf verschiedene Empfangsmöglichkeiten. So ist



sowohl digitaler als auch analoger Sat-Empfang für TV und Radio möglich sowie für Astra Digital (ADR). Eine auf dem Modul integrierte Common Interface (CI) Schnittstelle ermöglicht über Conditional Access (CA) zusätzlich den Empfang digitaler, länderspezifisch verschlüsselter TV- und Radioprogramme. Darüber hinaus ist der Spectral 82 mit zahlreichen Anschlußmöglichkeiten ausgestattet. So kann neben Videorecorder oder DVD-Player auch eine Internet-Verbindung hergestellt werden, eine HiFi-Anlage sowie Zusatzlautsprecher und Kopfhörer angeschlossen werden. Für den guten Ton sorgt zudem ein hoch-

wertiges System aus Lautsprechern und Subwoofer.

Der neue Spectral 82 ist ab sofort lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 2499,- Euro.

Neuer Memory Stick von Lexar



Ganz im Zeichen der Datensicherheit steht der neu vorgestellte Memory Stick von Lexar Media, dessen eingebaute Leuchtdiode praktische Effekte hat. Die eingebaute grün blinkende LED arbeitet so lange, bis der Schreibvorgang abgeschlossen ist. Damit soll verhindert werden, daß der Benutzer die Speicherkarte zu früh aus dem Gerät entfernt. Bei zu frühzeitiger Entnahme der Karte aus dem Gerät sind die Daten unvollständig bzw. beschädigt und – im ungünstigen Falle – die Karte nicht mehr lesbar. Nützlich ist die Lexar-Media-Kontrollidee in erster Linie in Verbindung mit Geräten mit offenem Speicherkartenschacht, beispielsweise bei externen Kartelesegeräten oder PC-Card-Adapter, die zudem oft keine optische Rückmeldung für den Schreibvorgang bieten.

Technischer Fortschritt kann im wahrsten Sinne des Wortes kaum eindrucksvoller „sichtbar“ gemacht werden, als durch den Anblick eines DVD-Players der neuesten Generation im Vergleich zu einer Spule mit einigen Metern Film im Kinofilm-Format, was die gewaltigen Maße des zugehörigen Filmprojektors nur erahnen läßt. „Sichtbar“ wird die vollzogene Entwicklung gleich in zweifacher Hinsicht: Auf einer nur Millimeter dünnen, etwas mehr als handtellergroßen DVD-Scheibe kann ein abendfüllender Kinofilm, zusammen mit mehrsprachigen Tonspuren und einer Vielzahl an Zusatzinformationen über Film und Akteure, gespeichert werden. Im gleichen beeindruckenden Verhältnis, wie die Abmessungen von Film und Abspielgerät zusammenschumpften, stieg die Qualität der gespeicherten Bildinformationen an.

Panasonic DVD-XV10: Superflacher DVD-Video Player

Nur 5,2 cm hoch ist der silberne schimmernde DVD-Video Player DVD-XV10 von Panasonic. Das elegante, superflache Gerät im modernen „Half-Mirror Design“ läßt sich technisch und optisch perfekt mit dem 1 Bit-Receiver SA-XR10 vom gleichen Hersteller kombinieren. Auch beim DVD-XV10 stehen die äußeren Abmessungen im gegensätzlichen Verhältnis zu der Fülle und Qualität der inneren Werte. Seine exzellente Bildwiedergabe begleitet dieser DVD-Player mit beeindruckend raumfüllendem Surround-Sound. Höchste Klangqualität bei der Wiedergabe von Audio-CDs garantiert ein 192 kHz/24 Bit-Audio-D/A-Wandler. Liebhaber von Musiktiteln im MP3 oder WMA-Format



DVD-XV10



Foto: Atelier Eschenbach, Ratingen

Große Filme auf kleinen Scheiben

werden zu schätzen wissen, daß der Panasonic DVD-XV10 auch selber mit MP3-Musik bespielte CD-R oder CD-R/-RW Medien wiedergeben kann. Neben gängigen DVDs liest der DVD-XV10 die mit dem Panasonic DVD Recorder DMR-E20 bespielten DVD-R-Medien sowie Audio CD-Rs und CD-RWs im CD-DA-Format. Ein neues Navigationsmenü für Audio ermöglicht den schnellen und übersichtlichen Zugriff auf alle MP3-Titel.

Das Bedienungs-Menü läßt sich wie alle anderen Funktionen des DVD-XV10 bequem mit Hilfe der komfortablen Fernbedienung handhaben. Bei der Wiedergabe von DVD-Filmen reproduziert die integrierte Advanced Virtual Surround Sound-Technologie auch beim Betrieb mit nur zwei Lautsprechern vollen räumlichen Sound. Wer kraftvolle Bässe liebt, kann einen zusätzlichen aktiven Subwoofer über das 2 Kanal+Bass-System ansteuern und damit bei entsprechenden Ton-Informationen sein Wohnzimmer tatsächlich „zum Beben bringen“. Damit

bei derartig furiosen Klangereignissen die Dialogverständlichkeit gesichert bleibt, ermöglicht der Menüpunkt „Sprachmodus“ beim Center-Lautsprecher Erhöhungen der Lautstärke um bis zu 6 dB. Auch bei der Aufbereitung der Bildsignale liefert der DVD-XV10 stets ein optimales Resultat. Im augenfreundlichen Cinema-Modus werden wechselnde Lichtverhältnisse korrigierend ausgeglichen und unsaubere Farbübergänge verhindert. Auf diese Weise können lichtschwache Motive trotzdem mit hoher Brillanz und intensiver Leuchtkraft abgebildet werden.

Die Ausstattung des DVD-XV10

Zahlreiche Features des DVD-XV10 sorgen für höchsten Bedienkomfort: Mit Quick Replay können durch Knopfdruck die letzten sieben Sekunden eines DVD-Films wiederholt werden. Der 200fache Super High Speed Scan findet jede gewünschte Filmszene in kürzester Zeit wieder. Dabei zeigt ein Progress Indicator dem Benutzer an, an welcher Stelle des Films er sich befindet. Die Zoom-Funktion dient unter anderem auch dazu, ein 16:9-Bild ideal an den Bildschirm eines 4:3-Fernsehers anzupassen. Erhält das Gerät eine Stunde lang kein Video-Signal, so schaltet der Sleep Timer das Gerät automatisch in den stromsparenden Standby Modus um. Über den RGB-Ausgang des DVD-XV10 können Bildsignale mit höchstmöglicher Bildqualität ausgege-

ben werden. Der Panasonic DVD-XV10 arbeitet mit einem 192 kHz/24 Bit-Audio-D/A-Wandler, einem 27 MHz/10 Bit-Video-D/A-Wandler und verfügt sowohl über DTS Digital out wie optischen Digital-Ausgang, Scart 1 und S-Video Ausgang (Hosiden). Unterstützt werden NTSC-Wiedergabe und Digital Cinema Modus.

Zusätzliche Einrichtungen wie: Easy Operation Features, Disc Stabilisator, Kapitelrückblick, Menüführung, Unterszenenwahl und Blickwinkelanwahl erweitern die für den Benutzer zur Verfügung stehenden Funktionen zur aktiven Bildgestaltung. Die Abmessungen des flachen und eleganten DVD-Players betragen 43 x 5,2 x 30 cm. Sein Gewicht liegt bei 2,4 kg. Der DVD-XV10 ist zu einem UVP von 329,- € erhältlich.

DVD-Video-Player DVD-RV32

Auch der Panasonic Videoplayer DVD-RV32 ist optimal dafür ausgerüstet, um große Hollywoodfilme zuhause genießen zu können. Neben zahlreichen neuen Features verfügt der DVD-RV32 über Zoom- und Quick Replay-Funktion, einen 200fachen Super High Speed Scan und Easy Set. Der Progress Indicator zeigt dabei immer

an, wo man sich im zeitlichen Ablauf des Films befindet. Musikliebhaber erfreuen sich an der mit einem 192 kHz/24Bit-Audio-D/A-Wandler realisierten hohen Klangqualität bei der Musikwiedergabe. Auch der DVD-RV32 ist kompatibel zu MP3 und CD-R/-RW und zu „selbstgebrannten“ MP3 Samplern. Schnellen Zugriff auf alle



DVD-RV32

MP3-Titel sichert das neue Navigationsmenü für Audio. Dieses kann, wie alle Funktionen des DVD-RV32, bequem mit Hilfe der komfortablen Fernbedienung genutzt werden. Außer DVDs gibt das Gerät auch die mit einem Panasonic DVD Recorder DMR-E20 bespielten DVD-Rs wieder. Im DVD-Betrieb kann durch die Advanced Virtual Surround Sound-Technologie des DVD-RV32 auch mit zwei Lautsprechern ein großräumiges Klangbild erzeugt werden. Für beeindruckende Bass-Wiedergabe kann über das integrierte 2 Kanal+Bass-System zusätzlich ein aktiver Subwoofer betrieben werden.

Bei Abmessungen von 43 x 7,6 x 25 cm (B/H/T) beträgt das Gewicht 2,4 kg. Der DVD-RV32 ist zu einem UVP von 259,- € verfügbar. *evo*

Superflacher TFT-LCD: HYUNDAI L70A

Mit dem neuen 17" LCD-Bildschirm ImageQuest L70A im Silber-Look erweitert der koreanische Hersteller Hyundai sein Line up im TFT-Bereich mit einem Display in neuester Technologie und ausgezeichnetem Preis-/Leistungs-Verhältnis. Das mit nur 20 mm Tiefe superflache Display ist in hochwertigem und aktuellem Design gestaltet. Der 17 Zoll Monitor überzeugt mit guter Ergonomie und hoher Bildqualität.

Benutzerfreundliche Hot Key Funktionen sorgen für hohe Funktionalität und machen den ImageQuest L70A zum idealen Flachbildschirm für Office-Programme, Multimedia-Anwendungen und den Einsatz für DTP, EBV und CAD/CAM. Die Monitor-Palette von Hyundai umfaßt in Deutschland fünf TFT-Displays von 15 Zoll bis 18 Zoll Größe sowie 4 CRT-Monitore von 17 Zoll bis 21 Zoll und flacher Bildschirmoberfläche. Auch im Segment der Plasma-Displays zeigt Hyundai Flagge. Das neue ImageQuest L70A TFT-Display verfügt mit seiner Bild diagonalen von 17 Zoll (43,18 cm sichtbar) über eine Bildschirmfläche, die in etwa der eines herkömm-

lichen 19" CRT-Monitors entspricht, nimmt aber nur einen Bruchteil der Standfläche eines Röhrenmonitors in Anspruch. Mit seinen Abmessungen von nur 437 mm x 220 mm x 20 mm (B/H/T ohne Standfuß) bei einem Gewicht von 9,9 kg bleibt selbst auf Schreibtischen mit geringer Tiefe ausreichend Bewegungsspielraum und Platz für andere Dinge. Der ImageQuest L70A ermöglicht komfortable Betrachtungswinkel von 150 Grad (horizontal) und 125 Grad (vertikal). Die Helligkeit beträgt 250 cd pro Quadratmeter bei einem hervorragenden Kontrastverhältnis von 350:1 und 16,7 Mio. dargestellten Farben. Die physikalische Auflösung beträgt 1.280 x

1.024 Pixel. Dank der schnellen Response Time von nur 25 ms werden auch Filme, Videos und schnell bewegte Bildinhalte scharf und brillant dargestellt. Die Eingangsschnittstelle besteht aus einem DVI-I Interface mit dualem Eingang aus D-Sub RGB analog und einem digitalen DVI-D Eingang (Digital TMDS). Videosignale mit geringerer Auflösung paßt die Steuerelektronik automatisch an die gesamte Displayfläche an. Die Auto-Korrekturfunktion gleicht Schwankungen von Signalstärke und Bildsynchronisation selbständig aus. Der L70A ist mit einer VESA kompatiblen Halterung ausgerüstet und dadurch auch hervorragend für die Montage an einer Wand geeignet. Der geteilte Fuß des L70A ist höhenverstellbar und läßt sich individuell an die Anforderungen des Benutzers anpassen sowie mit einem aktiven USB Hub (1 up und 2 down streams) ausgerüstet. Der Energieverbrauch im Betrieb beträgt 45 Watt



und im Standby Betrieb weniger als 5 Watt. Das Display trägt die TCO 99, EPA Energy Star und TÜV-GS Prüfzeichen. Die Garantiezeit beträgt, wie bei allen Hyundai ImageQuest Produkten, 3 Jahre, inklusive einem 24 Stunden Vor-Ort-Austausch-Service. Der UVP

des Hyundai ImageQuest L70A beträgt € 888,- .

Kontakte: Hyundai ImageQuest Europe GmbH, Tel.: +49 (0) 06146 904-113, Fax: +49 (0) 06146 904-110. E-Mail: jh@hyundaiq.de, www.hyundaiq.de *evo*

POS Neuheiten

Neuer 18,1" TFT von EYE-Q

Mit dem EYE-Q 430 präsentiert EYE-Q Display Technology einen neuen 18,1" TFT-Flachbildschirm mit superschmalen Rahmen im aktuellen schlanken Design. Mit seiner reichhaltigen Ausstattung und den vielfältigen Anschlußmöglichkeiten ist der EYE-Q 430 ein optimaler Monitor für anspruchsvolle Benutzer und ideal für professionelle Office-Anwendungen und Multitask-Arbeitsplätze. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind z. B. Callcenter, Finanzmärkte, Börsen-Arbeitsplätze und DTP-Arbeitsplätze. Der EYE-Q 430 hebt sich durch die Summe seiner Eigenschaften vorteilhaft vom allgemeinen Angebot an 18" TFT-Bildschirmen ab. Rein optisch fasziniert das Display durch seinen extrem schmalen Rahmen, der nicht einmal 13 Millimeter breit und an den Rahmenkanten scharf ausgeformt ist. Deshalb eignet sich der EYE-Q 430 auch ausgezeichnet für Multi-Display Applikationen, bei denen mehrere Monitore

nebeneinander angeordnet werden. Der Stellplatzbedarf ist gering, und der Blick des Benutzers kann mit kleinen Blickwinkeländerungen zwischen den Displays wechseln. Die Wahrnehmung des Gesamtbildes wird bei geteilter Darstellung einer Applikation auf mehreren Bildschirmen infolge der schmalen Rahmen nur unwesentlich beeinträchtigt. Mit drei Eingangsschnittstellen, bestehend aus je einer digitalen DVI-I und DVI-D und einer analogen VGA-Schnittstelle, zeigt sich das Display ausgesprochen anschlussfreudig.

Bei langen Verbindungskabeln zwischen Rechner und Monitor verfügt der neue EYE-Q Bildschirm mit einer Kompensations-Funktion über einen effektiven Schutz gegen Qualitätsverluste der Bilddar-



stellung und garantiert selbst bei Kabeln von mehr als 100 Metern Länge ein stabiles und scharfes Bild. Die softwareunterstützte Pivot-Funktion mit sehr robustem Kugelgelenk ermöglicht es, den Bildschirm hochkant in die Portrait-Ansicht zu drehen und bietet komfortable Einstellmöglichkeiten.

Dank völlig neuartiger Multi-Screen-Technologie können mit dem EYE-Q 430 Videowände bis zu 16 LCDs (4 x 4 im Quadrat) installiert und angesteuert werden. Ein neu entwickeltes High-Efficiency-Backlight reduziert den Stromverbrauch erheblich und hat gleichzeitig eine längere Lebensdauer. Die Advanced NTAA (Advanced no-touch-auto-adjust) Funktion des Monitors führt alle 30 Minuten einen automatischen Signaltest durch und korrigiert, falls erforderlich, alle Einstellungen zur Erzeugung eines stabilen und detailgetreuen Bildes automatisch. Das 18,1" TFT Display mit 46 cm sichtbarer Bildschirmdiagonale, Betrachtungswinkeln von horizontal 170° und vertikal 170° erreicht bei einem Kontrastverhältnis 350:1 Helligkeitswerte bis zu 240 cd/m² und stellt bei maximaler Auflösung von 1.280 x 1.024 bei 60 Hz 16,77 Mio. Farben dar. Der EYE-Q 430 erfüllt alle gängigen Normen und Ergonomie- und

Sicherheitsstandards wie die TCO99, TÜV/GS etc. und bereits die neue ISO13406-2. Optional ist eine Soundbar mit zwei integrierten 1W-Lautsprechern verfügbar. Die Garantiezeit beträgt EYE-Q üblich 3 Jahre mit 24 Stunden Vor-Ort-Austausch-Service. Der UVP beträgt 2.148,- Euro. Kostenlose EYE-Q Informationsnummer: 0800 3 93 7999, Internet: www.EYE-Q.de.

Toshiba: USB „Pocket Server“

37 Stunden MPEG-4 Videos, Dia-Show oder 1000 Musiktitel im MP3 Format auf einer kleinen portablen 5 Gigabyte fassenden Festplatte gespeichert, die man in seiner Hemd- oder Jackentasche bei sich tragen kann? Zugriff auf diese Daten und deren kabellose Übertragung auf ein Notebook, PDA, Handy, Digitalkamera, MP3 Player oder ein zum Anhören dienendes Head Set? Das mutet an wie aus einem James Bond- oder Science Fiction-Film, ist aber schon Gegenwart. Noch innerhalb der ersten Hälfte dieses Jahres will der Hersteller Toshiba seinen „Bluetooth Pocket Server“ in Japan auf den Markt bringen. Der kleine File Server ist mit einer 1,8 Zoll kleinen 5 GB großen Festplatte ausge-

rüstet und verfügt über eine Bluetooth Schnittstelle, über die er mit der Vielzahl von Bluetooth-fähigen Geräten kommunizieren kann, die in naher Zukunft auf dem Markt erwartet werden. Dem Bluetooth Pocket Server erschließen sich eine Fülle von unterschiedlichsten Anwendungen. Ganz gewiß zielt Toshiba mit diesem Produkt auf Anwender in zukünftigen 3G Breitband Mobilphone-Netzen.

Doch darüber hinaus ist der kleine Server auch dafür geeignet, um z. B. auf seiner Festplatte gespeicherte Business-Präsentationen direkt zu einem Projektor zu senden, oder einer Digitalkamera als nahezu unerschöpflicher Speicherplatz zu dienen. Der hohe Gebrauchswert des Bluetooth Pocket Servers wird noch erhöht durch seine integrierte USB-Schnittstelle, mit der beim Transfer größerer Datenmengen von oder zu einem Notebook, Desktop-PC oder einer Digitalkamera die Geschwindigkeit der Datenübertragung gesteigert und die Übertragungszeit verkürzt werden kann.

Über den Verkaufspreis des Bluetooth Pocket Servers und den Zeitpunkt der Markteinführung in Europa machte Toshiba bisher noch keine Angaben.



Joachim Stiller, Sales- & Marketingmanager für Deutschland

Top Performance zum Einsteigerpreis: Samsung A10 Familie

Ein Beispiel: Für drei verkaufte Samsung Q10 gibt es je 40 Bonuspunkte, also gesamt 120. Zusammen mit dem Startguthaben von 100 Bonus-Punkten kann man dafür z.B. einen Samsung DVD-Player S-224 eintauschen. Samsung Notebook-Partner zu werden, ist, wie an dem obigen Rechenbeispiel ersichtlich, keinesfalls nur für große Händler interessant. Weil Prämien schnell erreichbar sind, kann sich jeder ambitionierte Notebook-Partner mit Samsung-Produkten versorgen. Das sieht auch Wolfgang Jung, Product Line Director PC-Systems bei Ingram Macrotron, so: „Seit dem Marktstart im letzten Jahr ist Ingram Macrotron Distributor für die Notebooks von Samsung. Mit einem überzeugenden Fachhandelskonzept hat Samsung jetzt die besten Chancen, eine breite Händlerschicht anzusprechen. Das Programm Notebook-Partner versorgt die Händler mit Hintergrundinformationen und Neuigkeiten im Verkauf. Die Prämien dienen hier als zusätzliche Motivation. Wir als Distributor verstehen uns als Partner von Hersteller und Handel und unterstützen deshalb Samsung bei der Installation und Umsetzung des Programms nach Kräften.“

evo

Höchstleistung zum Einsteigerpreis

verwirklicht Samsung mit dem Angebot seiner neuen A10 Reihe. Das attraktive Konzept setzt bei allen drei A10 Modellen auf mobile AMD-Prozessoren der neuesten Generation mit geringem Energieverbrauch, die hohe Rechenleistung und lange Akkulaufzeit miteinander verbinden. Die umfassende Ausstattung der neuen A10-Modelle und ihr günstiger Preis setzen in Sachen Preis-/Leistungs-Verhältnis neue Maßstäbe im heiß umkämpften Notebook-Markt.

Drei unterschiedliche A10 Modelle

Die Samsung A10 Reihe startet mit drei unterschiedlich konfigurierten Modellen mit den Typenbezeichnungen Samsung A10 dXT, Samsung A10 dXTD und Samsung A10 XTC. Die hohe Performance der bei allen drei Modellen eingesetzten AMD Athlon-4 CPU's mit Taktraten von 1.0 GHz bis zu 1500+ mit 1,3 GHz wird durch bis zu 256 MByte RAM im Hauptspeicher flankiert. Die Festplattenkapazität des A10 dXT 10 beträgt 10 GByte und bei den beiden weiteren Modellen 20 GByte. Das A10 dXT verfügt über ein CD ROM, während das Schwestermodell A10 dXTD mit einem DVD ROM bestückt ist und das Top-Modell der Reihe einen DVD-/CD-RW Combo Writer besitzt, mit dem sich Daten und Multimedia-Files schnell und unkompliziert auf CD brennen lassen. Das entlastet den Speicherbedarf auf der Festplatte und ermöglicht schnelle, unkomplizierte Back ups wichtiger Datenbestände. Alle drei Modelle nutzen die stromsparenden Funktionen der PowerNow!-Technik von AMD. Die grafische Aufbereitung der Daten für die Ansteuerung des 14,1 Zoll LC-Displays übernimmt eine integrierte Twister K-Grafiklösung von Via, die mit ihrem bis zu 32 MByte umfassenden Grafik-Speicher hohe Leistungsreserven für gängige Office-Programme und für anspruchsvolle grafische Anwendungen bereitstellt. Der als Gra-

fikspeicher genutzte Bereich wird nach dem Shared-Memory-Prinzip verwaltet, welches die Speichergröße über das BIOS bedarfsabhängig auf bis zu 8, 16 oder 32 MByte verändert. Die Bildausgabe auf dem 14,1 Zoll großen Display erfolgt mit der maximalen Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten bei 32 Bit Farbtiefe. Über einen separaten VGA-Port lassen sich im stationären Betrieb auch größere Monitore, Plasma-Displays oder auch ein Projektor ansteuern. Der Arbeitsspeicher aller A10-Modelle kann bis maximal 512 MByte SDRAM bestückt werden. Für die Audio-Signalverarbeitung sorgt ein integriertes Soundblaster-kompatibles 16-Bit-Sound-System. Die Soundausgabe erfolgt über zwei Lautsprecher im Gerät, Kopfhörer-Anschluß oder zwei Line Out-Buchsen. Im mobilen Betrieb stellt der Lithium-Ionen-Akku die Leistung für etwa 2,5 Stunden Dauerbetrieb zur Verfügung.

Hohe Connectivity und Ausstattung

Drei USB-Ports unterstützen den Anschluß einer Vielzahl unterschiedlichster Peripheriegeräte, wie z.B. Scanner, Kameras und anderer Devices. Zusätzlich stehen eine parallele und eine serielle Schnittstelle, zwei Typ-II- oder ein Typ-III-PC-Card-Slot zur Verfügung. Für die Verbindung mit Firmennetzen oder einem Home-LAN sorgt eine integrierte 10/100 Mb/s Ethernet Netzwerkkarte. Über

Telekommunikations-Leitungen können alle A10 Notebooks mit Hilfe des eingebauten analogen Modems Online-Verbindungen herstellen. Alle drei Modelle der A10 Reihe arbeiten mit Microsofts Betriebssystem Windows XP Home-Edition, welches die Integration der Connectivity-Schnittstellen, wie z.B. Modem und LAN, problemlos übernimmt. Die ergonomisch gestaltete Tastatur mit drei frei belegbaren Funktionstasten sorgt für eine komfortable Bedienung. Mit derartigen Ausstattungsmerkmalen stellen die neuen Samsung A10-Notebooks für preisbewußte Anwender als mobiler Arbeitsplatz oder Homeoffice eine perfekte Lösung zur Verfügung und sind eine kostengünstige Alternative zu wesentlich teureren Höchstleistungs-Notebooks. Für alle A10 Modelle leistet Samsung europaweiten Fast-Guard-Service inklusive Abholung, Reparatur und Rücklieferung. Optional kann diese Gewährleistung auf drei Jahre verlängert werden. Service und Support-Adresse im Internet unter www.samsung.de, Kunden-Infoline: Tel.: (01 80) 512 12 13 / Fax: (01 80) 512 12 14

Incentive-Programm für Notebooks

Nach Ablauf des ersten, äußerst erfolgreichen Jahres als Notebook-Anbieter auf dem deutschen Markt startet Samsung nun ein neues Incentive-Programm für seine Notebook-Modelle mit vielen interessanten Anreizen und Vorteilen für Händler. „Das Samsung Notebook-Partner genannte Programm beinhaltet ein ausgeklügeltes Bonussystem, welches in seinem Grundprinzip mit dem Miles & More-Programm der Luft hansa vergleichbar ist“, erklärt Achim Stiller, Sales- & Marketingmanager für Deutschland bei

Samsung. „Wir wollen neue aktive Händler für Samsung gewinnen, die sich auf diese Weise wertvolle Prämien sichern können.“ Mit dem Verkauf eines jeden Samsung Notebooks sammelt der Händler Punkte. Damit sichert er sich Bonus-Punkte für den Erhalt interessanter Prämien aus dem gesamten Samsung Sortiment. Pro Notebook bekommt der Händler außerdem die gleiche Anzahl Status-Punkte. Diese können für POS- und Verkaufsmaterial eingetauscht werden. Einen Überblick über das Konto seines Notebook-Partner Programms erhält man in der paßwortgeschützten Partner-Lounge im Internet, wo auch nützliche Verkaufstips, News und Hintergrundinfos für Händler bereitstehen. Der Händler braucht sich nur Online bei „www.samsung.de/notebook-partner“ anzumelden. Als Startguthaben erhält er ein Geschenk von je 100 Bonus- und 100 Statuspunkten und ab diesem Zeitpunkt für jeden Samsung Notebook Verkauf weitere Punkte.

Die neuen Samsung A10-Modelle in der Übersicht

Modell	A10 dXT	A10 dXTD	A10 XTC
Prozessor	AMD Duron (1 GHz)	AMD Duron (1,1 GHz)	AMD Athlon 4 1500+(1,3 GHz)
Grafik	S3 VIA Twister K, bis zu 32 MByte	S3 VIA Twister K, S3 bis zu 32 MByte	VIA Twister K, bis zu 32 MByte
Arbeitsspeicher... ... erweiterbar bis maximal	128 MByte 512 MByte	256 MByte 512 MByte	256 MByte 512 MByte
Festplatte	10 GByte	20 GByte	20 GByte
Laufwerk	CD	DVD	DVD-/ CD-RW-Combo
3,5"-Floppy	vorhanden	vorhanden	vorhanden
Akku	Ni-MH	Li-Ion	Li-Ion
Betriebssystem	Windows XP Home Edition	Windows XP Home Edition	Windows XP Home Edition
Display	14,1 Zoll	14,1 Zoll	14,1 Zoll
UVP	1349 Euro	1599 Euro	1849 Euro

Pos Aktuell

Gerd Holl wird neuer Direktor Marketing und Vertrieb bei Toshiba

Gerd Holl bekleidet ab sofort die Position des Direktors Marketing und Vertrieb bei der Toshiba Europe GmbH, Geschäftsbereich Professional Visual Products. Zu seinen Aufgaben zählt die Koordination und Leitung sämtlicher Marketing- und Vertriebsaktivitäten in mehr als 40 Ländern. Der Diplom-Betriebswirt studierte an der Fachhochschule Pforzheim und an der



Universität von Alcalá de Henares in Madrid mit Schwerpunkt Absatzwirtschaft/Marketing. Nach seinem Abschluß 1994 war Holl für die Sanyo Fisher GmbH in München tätig. Im September 1996 übernahm er bei der Toshiba Europe GmbH die Funktion des Marketing Sales Managers im Bereich Professional Visual Products. In seinen Verantwortungsbereich fällt seitdem die Etablierung der Toshiba Daten- und Videoprojektoren in Deutschland und Europa.

Barbara Schenk verstärkt Grundigs Vertriebsmanagement

Barbara Schenk, bisher Geschäftsführerin Vertrieb bei der Grundig Ges. m. b. H. Österreich, hat die Gesamtvertriebsleitung der HIS (Home InterMedia System) in Nürnberg übernommen. Bevor Schenk 1997 zu Grundig Österreich in Wien kam, war sie nach ihrem Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien für mehrere internationale Unternehmen in führenden Positionen tätig. Schenk



berichtet direkt an den Leiter des Geschäftsbereiches HIS, Harald Klippel, und zusätzlich für das operative Vertriebsgeschäft an den Vorstandsvorsitzenden, Dr. Hans-Peter Kohlhammer. In der Folge dieser Entscheidung wird Dagmar A. Pfeiffer, die bisher bei Grundig Österreich für den Vertrieb ECE

(East Central Europe) verantwortlich war, zusätzlich die bisherigen Aufgaben von Barbara Schenk übernehmen wird.

Richard Roy verläßt Microsoft Deutschland auf eigenen Wunsch

Richard Roy, Vice President Corporate Strategy von Microsoft EMEA (Europe, Middle East, Africa) wird das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 1. Juni 2002 verlassen. Roy war zuvor vier Jahre Vorsitzender der Geschäftsführung von Microsoft Deutschland. In diesem Zeitraum konnte er den Umsatz der zweitgrößten Auslandsniederlassung des Softwareherstellers verdreifachen. Als Vice President Corporate Strategy war er für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie in verschiedenen Bereichen verantwortlich. Nach einer mehr als zwanzigjährigen Tätigkeit in der IT-Branche entschied sich Roy für eine mehrmonatige Auszeit, um sich seinem Privatleben und seiner Familie zu widmen, heißt es in einer Pressemeldung von Microsoft.

Prof. Dr. Fritz Sennheiser feierte 90. Geburtstag

Prof. Dr. Fritz Sennheiser, einer der Pioniere der Elektroakustik in Europa, hat am 9. Mai seinen 90. Geburtstag gefeiert. Fritz Sennheiser hat mit seinem Unternehmen, der heutigen Sennheiser electronic GmbH & Co. KG in der Wedemark bei Hannover, die Entwicklung der Tonübertragungstechnik maßgeblich mitgestaltet. Zahlreiche Meilensteine der Elektroakustik haben dem Unternehmensgründer viel Anerkennung eingebracht und die Marke Sennheiser in den Köpfen der Kunden als einen Garanten für ausgefeilte Audiotechnik verankert. „Standards setzen – die beste technische Lösung schaffen“. So lautete das Credo des Unternehmensgründers, der von sich auch einmal gesagt hat: „Geld – das war für mich kaum mehr als eine Rechengröße, nicht Zweck der Mühen“. Gleichwohl ist aus den bescheidenen Anfängen im Jahre 1945 – dem kleinen „Labor W“ mit seinen sieben Mitarbeitern – ein weltweit erfolgreicher mittelständischer Konzern geworden, der sich nach wie vor in Familienbesitz befindet. Vor 20 Jahren legte Prof. Dr. Fritz Sennheiser die Firmenleitung in die Hände seines Sohnes Prof. Dr. Jörg Sennheiser, heute Aufsichtsratsvorsitzender der Sennheiser-Gruppe.

Georg Dietsch übernimmt die Vertriebsleitung für Festplatten von Fujitsu

Georg Dietsch verstärkt als Manager Sales Distribution das Sales Team der Fujitsu Deutschland GmbH in München. Als Vertriebsleiter für Festplatten ist er für die Distribution über direkte und indirekte Partner in Deutschland, Österreich und der Schweiz zuständig. Bis zu seinem Eintritt bei Fujitsu war Dietsch bei Gad-zoox Networks, einem Hersteller von

Fibre Channel Switches, beschäftigt. Von 1994 bis 2002 zeichnete er als Senior Sales Manager EMEA für die Distribution beim Festplattenhersteller Seagate/Conner verant-



wortlich. Zwischen 1986 und 1994 war er bei den Unternehmen Dino Computer, Synelec Datensysteme München sowie bei der Actebis Computer GmbH in Paderborn und Soest in leitenden Vertriebspositionen tätig.

Thomas Reitz kümmert sich bei Samsung um die Netzbetreiber

Thomas Reitz soll ab sofort die Zusammenarbeit des Mobiltelefonherstellers Samsung mit den Netzbetreibern in Deutschland weiter vorantreiben. In der neuen Position des Senior Sales Manager Opera-



tor Business stärkt Reitz das Samsung Team Mobile Communications in Schwalbach. Zuvor war der gelernte Kommunikationselektroniker zehn Jahre lang bei Nokia Mobile Phones tätig. Die Schwerpunkte seiner beruflichen Laufbahn bilden Vertrieb und Marketing, Produkt Management, Service sowie Training.

Samsung startet Händlerprogramm für Notebook-Partner

Samsung hat sein Händlerprogramm „Samsung-Notebook-Partner“ gestartet. Mit dem Verkauf jedes einzelnen Samsung Notebooks sammelt der Fachhändler Punkte und sichert sich damit einen Bonus, für den es Prämien aus dem gesamten Samsung-Sortiment gibt. Pro Notebook bekommt der Fachhandelspartner auch Status-Punkte. Diese können gegen PoS-Material eingetauscht werden. Überblick über das eigene Konto bietet die Partner-Lounge im Internet. Hier stehen auch Verkaufstips sowie News und Hintergrundinfos bereit. Um teilnehmen zu können, muß sich der Händler online unter www.samsung.de/notebook-partner anmelden.

Pos Neuheiten

Sony stellt ersten 3-Chip MiniDV-Camcorder mit drei Megapixeln vor

Mit dem DCR-TRV950 hat Sony den ersten 3-Chip MiniDV-Camcorder mit 3 Megapixel-Bildwandlern vorgestellt. Ideal für den Urlaub ist der neue Megapixel-MiniDV-Camcorder DCR-PC101. Der mit 3 CCDs ausgestattete DCR-TRV950 bietet pro Sensorelement eine Auflösung von 1.070.000 Pixeln, so daß mit ihm aufgenommene Fotos eine Auflösung von 1.152 x 864 Pixeln



haben und Videobilder mit einer horizontalen Auflösung von 530 Linien aufgezeichnet werden können. Für eine präzise Signalverarbeitung sorgt der 14 bit-Analog/Digital-Wandler, während ein zwölfmal optisches Zoom (150fach digital) und ein Bildstabilisator für Aufnahmen mit der richtigen Schärfe verantwortlich sind. Der MiniDV-Camcorder beweist mit Features wie einem Internetzugang über Bluetooth, Webcamfunktion und diversen Fotofunktionen multimediale Vielfalt. Der mit Bluetooth- und USB-Schnittstelle ausgestattete Camcorder verfügt über einen i.Link (DV Ein- und Ausgang) und einen analogen Ein- und Ausgang. Er ist ab Juni lieferbar.

Als Urlaubs-Begleitung bietet sich der MiniDV-Camcorder DCR-PC101 an. Für gelungene Aufnahmen sorgen ein Eine-Millionen-Pixel-CCD, ein 14 bit Analog/Digital-Wandler und das Vario Sonnar-Objektiv von Carl Zeiss mit einem zehnfach optischen und 120fachen Digitalzoom. Sechs Programmautomatiken, das berührungssensitive LCD Touch Panel, Foto- und Webcamfunktion und ein umfangreiches Softwarepaket zählen zum Leistungsprofil der 480 Gramm schweren Handycam.

LG stattet 40fach CD-RW Brenner mit neuer Software aus

Ab sofort ist der neue 40fach Brenner von LG Electronics lieferbar. Der GCE-8400B wird mit der Brennsoftware Nero (Version 5.5.7.2) und InCD (Version 3.2.3.1) ausgeliefert. Das interne 5 1/4 Zoll ATA-PI-Laufwerk brennt CD-Rs mit 40facher Geschwindigkeit bei einer Datentransferrate von 6.000



KB/Sek. CD-RWs werden mit vier-, zehn- oder zwölfmaliger Geschwindigkeit (6.000 KB/Sek.) beschrieben, CD-ROMs mit 40facher Geschwindigkeit ausgelesen. Dabei liegt die mittlere Zugriffszeit bei 100 ms. Der LG-Brenner ist mit einem 2 MB Buffer (Zwischenspeicher) und der Buffer Underrun Technologie „Super-Link“ ausgestattet. Der GCE-8400B unterstützt fast alle CD-Formate. Ausgelesen werden CD-ROM Mode 1 (Basisformat), CD-ROM XA, CD-Audio, Mixed Mode (Audio und Daten kombiniert), Photo CD (Single- und Multi-Session), CD-I FMV, Video-CD, CD-Plus, CD-Extra, CD-R, CD-RW und CD-Text. Zu den unterstützten Schreibformaten zählen CD-ROM Mode 1, CD-ROM XA, CD-Audio, Mixed Mode (Audio und Daten kombiniert), CD-I, CD-I FMV, Video-CD, CD-Plus, CD-Extra und CD-Text. Das GCE-8400B liest und schreibt unter Windows XP/ME/2000/98 und Windows NT. 4.0. Als Leselaufwerk kann es darüber hinaus auch unter Windows 95, Linux Slackware 2.3, Solaris 2.4 und DOS 3.1 betrieben werden. Ausgeliefert wird das Laufwerk in der Retail-Version mit der CD-Brennsoftware, 40poligem Flachbandkabel, Audiokabel, Schrauben und Benutzerhandbuch.

galaxis liefert auch eine Kabelversion des „Easy World“ Digitalreceivers

Der Lübecker Decoder Hersteller galaxis liefert seit April eine Kabelversion des Digitalreceivers „Easy World“. Das Gerät empfängt vom Kabelnetzbetreiber digital eingespeiste freie TV- und Radioprogramme und ist für den Empfang der Abonnementprogramme von Premiere vorbereitet. Auf diese Weise steht Kabelnutzern erstmals eine Alternative zur d-Box zur Verfügung. Analog eingespeiste Programme leitet der Decoder an das TV-Gerät weiter. Der galaxis Easy World-Decoder kann seitens des Fachhandels in einem günstigen Paket mit Premiere Abonnement angeboten werden. Der jeweilige Kabelnetzbetreiber vor Ort erteilt darüber Auskunft, ob und welche Programme digital zur Verfügung stehen.

Gesteigerte Mobilität für private und professionelle Anwender



Mit der neuen Amilo M Serie und einem neu gestalteten Design knüpft Fujitsu-Siemens an die Erfolge des Vorgängers an und ermöglicht dem Benutzer, die Ausstattung des eleganten und besonders flachen Notebooks seinen speziellen Anforderungen und Bedürfnissen anzupassen. Der Amilo M erschließt professionellen wie privaten Anwendern eine neue Mobilitäts- und Leistungsebene.

Je nach Wunsch des Kunden wird das System mit einem integrierten CD-, DVD- oder Combo-Laufwerk ausgestattet. Die Größe des Displays kann zwischen 14.1" TFT XGA LVDS und 15.1" TFT XGA gewählt werden. Zahlreiche Multimedia-Features wie ein S/PDIF Anschluß und Memory Kartensteckplatz machen den Amilo M zum idealen Notebook für die

Arbeit im Büro, Außendienst oder zu Hause. Das Notebook

besitzt mit Prozessorgeschwindigkeiten von 1.06 GHz bis zu einem True Mobility Intel, Mobile Celeron Prozessor mit 1.2 GHz auch für anspruchsvolle Multimedia-Anwendungen noch hohe Leistungsreserven. Besonders Power-hungrige professionelle Anwender können den Amilo ab Juni 2002 mit einem Mobile Intel Pentium 4 Prozessor erwerben.

Medienkompatibel

Ein neuartiger, spezieller Kartenschacht ermöglicht die Aufnahme einer Vielzahl unterschiedlichster digitaler Medien. Er akzeptiert Memory Stick, SmartMedia, Multi-Media-Karten und Secure Digital Cards. Der „geteilte“ System-Speicher besteht aus bis zu 32 Mb VRAM und bis zu 1 GB SDRAM. An Schnittstellen stehen zwei USB-Anschlüsse, 1 TV-Ausgang, IEEE

1394, integriertes Modem und LAN/Ethernet zur Verfügung. Unterstützt wird ACPI. In der Ausführung mit 14,1 Zoll Display und mit CD-ROM bestückt wiegt der Amilo M nur 2,9 kg (mit Li-Ion Akku). Ab Juni 2002 werden ein Port-Replikator und optional Mobile Intel Pentium 4 Prozessoren zur Verfügung stehen.

Pocket Loox: Fujitsus neue PDA-Familie

Zugleich und weltweit koordiniert haben Fujitsu und Fujitsu-Siemens die neue Produktlinie Pocket Loox eingeführt. Die leichten, gefällig und elegant gestalteten PDAs basieren auf dem neuesten Intel PXA250 Anwendungs-Prozessor und auf Microsoft Pocket PC 2002 Software. Der Pocket Loox soll ab dem zweiten Quartal 2002 verfügbar sein und besitzt durch den Ein-

satz von Intel XScale Mikroprocessor Architektur höchste Connectivity und Erweiterungsmöglichkeiten. Die Microsoft Pocket PC 2002 Software verschafft dem Loox volle Windows Kompatibilität. Mit seinem integrierten Bluetooth Modul beherrscht er auch die drahtlose Kommunikation. Ab August



Pocket Loox, Fujitsus neuartige PDA Familie

2002 wird optional ein GSM/GPRS Plug-on Modul mit Zusatzakku erhältlich sein. Mit dieser Erweiterung erschließen sich dem Loox auch aktuelle Breitband-Anwendungen, die es, auf die verschiedenen Produktvarianten und Märkte zugeschnitten, über die entsprechenden Vertriebskanäle für jede Region geben soll. „Der Schlüssel für den zukünftigen Geschäftserfolg liegt im Fokus auf Mobility und Connectivity. Mit dem Pocket Loox geben wir professionellen Geschäftskunden und Privatwendern ein leistungsfähiges Werkzeug in die Hand – für uneingeschränkte Mobilität. Damit kann der Zeitaufwand zur Datensynchronisation zwischen stationären und mobilen Systemen stark re-

duziert werden. Außerdem ist das modular erweiterbare Gerät auch mit einer Hand bedienbar, was besonders unterwegs die Produktivität spürbar erhöht“, so Peter Eßer, Executive Vice President, Volume Products und Supply Operations bei Fujitsu Siemens Computers. Und Steve Bazier, CEO von Canalis, kommentierte: „Der Absatz von mobilen Systemen wird sich in Europa über die nächsten drei Jahre verdreifachen. Mit neuestem Prozessor, integriertem Bluetooth und optionalem GPRS-Modul ist der jetzt vorgestellte Pocket Loox der bisher am besten ausgestattete Handheld. Seine Erweiterungsmöglichkeiten und das elegante Design werden Geschäfts- und Privatkunden in diesem stark expandierenden Markt ansprechen.“ Und Robbie Wright, Director, Mobility Group, Microsoft EMEA, ergänzte: „Pocket PCs hatten eine hervorragende Zuwachsrate und sind inzwischen die bevorzugte Plattform für Consumer- und anspruchsvolle Business-Anwendungen. Dies ist eine große Chance für innovative Hersteller wie Fujitsu Siemens Computers, um weiterhin die Evolution im mobilen Markt voranzutreiben.“ Trotz seiner handlichen Größe wiegt der leistungsfähige High-end PDA mit modularem Erweiterungskonzept weniger als 175 Gramm und ist mit seinen 130 x 77 x 17,5 mm (B/H/T) besonders kompakt. Durch seinen CF Slot Typ

I+II (Compact Flash) und einen zusätzlichen MMC/SD Slot (Multi-MediaCard) erschließt sich eine Reihe weiterer Möglichkeiten zum Betrieb von Peripheriegeräten, wie z. B. digitalen Kameras, GPS-Systemen bis hin zum Barcode-Leser. Mit Hilfe des kontrastreichen TouchScreen-Displays mit einer Auflösung von 240 x 320 Bildpunkten bei 65.536 Farben wird bei Bedarf auch Schrifterkennung unterstützt. Die CPU besteht aus einem Intel PXA250 Applications Prozessor, der mit 400 MHz getaktet ist. Die Speicherkapazität beträgt im Grundausbau 32 MB ROM und 64 MB RAM. Die Lithium-Polymer-Batterie erlaubt 300 Stunden Bereitschaft und bis zu zwölf Stunden Arbeitszeit. Mit einem ab Juni 2002 erhältlichen optionalen zweiten Batterie plug-on Modul, erhältlich ab Juni 2002, vergrößert sich die verfügbare Arbeitszeit nochmals auf bis zu 24 Stunden. Zum Lieferumfang gehört Pocket PC 2002 Software. PocketOutlook, PocketWord und PocketExcel sind bereits installiert und damit sofort verfügbar.



Mit dem Connectbird Wireless LAN USB Set bietet Fujitsu-Siemens jetzt eine erstklassige Netzwerk-Lösung für den geschäftlichen oder privaten Bereich an. Auf einfache Weise können mit diesen WLAN-Adaptoren zwei oder mehrere Computer zu einem Netzwerk miteinander verbunden werden. Die Verlegung von Kabeln ist bei der drahtlosen Vernetzung überflüssig geworden. Alle in den Räumen befindlichen Rechner können sich Internetzugang, Fax, Scanner und Drucker teilen und Daten miteinander austauschen. Benötigt wird nur das Connectbird Wireless LAN Set mit einem Komplettpaket von zwei USB-Geräten und für jeden weiteren Rechner ein entsprechendes WLAN-Modul. Die Datenübertragung findet nach dem Standard 802.11b mit bis zu 11 Mbit/s statt. Portable Rechner, die sich innerhalb der Reichweite eines WLAN befinden, können sich temporär zum Datenaustausch oder zur Internetnutzung in das WLAN einloggen, wenn sie über die entsprechenden Zugangsdaten verfügen. Die Reichweite liegt, je nach den baulichen Gegebenheiten, zwischen 50 m bis 100 m. Jedes Connectbird Wireless LAN USB Set besteht aus zwei USB Netzvorrichtungen, zwei USB Anschlußkabeln und einem Halter zum Gebrauch in Verbindung mit einem Notebook sowie einer Treiber-CD mit Handbuch. *evo*

NEUE SOFTWARE

Microsoft verkauft Programmpakete zum Aktionspreis

Die Microsoft Programmpakete Works Suite 2002 und Family Edition 2002 sind für eine begrenzte Zeit zum Aktionspreis erhältlich. Wer bis zum 30. Juni Works Suite 2002 oder Family Edition 2002 erwirbt, erhält vom Kaufpreis 15 Euro zurück. Dazu müssen lediglich die Quittung und der Rabattgutschein bis spätestens zum 31. Juli an Microsoft gesandt werden. Die Gutscheine sind bei allen beteiligten Verkaufsstellen erhältlich und werden in den meisten Städten von großen Warenhäusern und Computerfachgeschäften verteilt.

Microsoft Works Suite 2002

Das Programmpaket ist die ideale Softwaresammlung für die ganze Familie oder das Heimbüro. Egal, ob Urlaubsbilder verwaltet, Texte



erstellt und bearbeitet oder Informationen im Internet gesucht werden, bei der Works Suite 2002 findet jeder die richtige Softwarelösung. Außerdem hilft Works E-Mails zu verschicken, Adressen zu verwalten und Termine im Blick zu behalten. Das Programmpaket besteht aus den Komponenten Works 6.0, Word 2002, Picture It! Foto 2002, Autoroute 2002 und Encarta Enzyklopädie 2002.

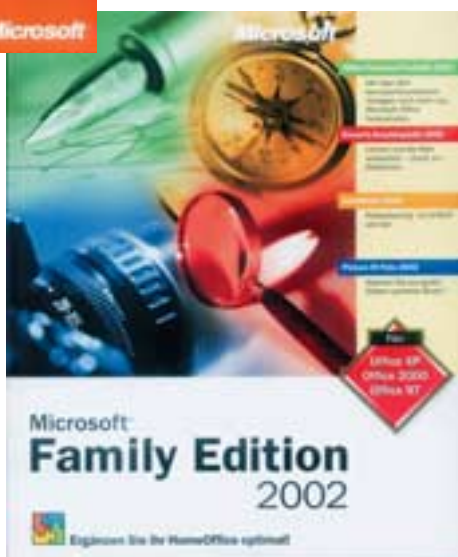
Zusätzlich enthält es den Internet Explorer und Outlook Express. Die einzelnen Programme sind optimal aufeinander abgestimmt und erlauben das einfache Arbeiten am PC. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet: Works Suite 2002 Update 142 € (als CD oder DVD)

Family Edition

Mit der Family Edition 2002 hat Microsoft eine Softwaresammlung im Angebot, die das Arbeiten mit Microsoft Office 97, Office 2000

und Office XP noch effektiver macht. Encarta Enzyklopädie 2002, AutoRoute 2002, Picture It! Foto 2002 und Office Personal Portfolio 2002 ergänzen die Funktionen des vorhandenen Microsoft Office und bieten neue Einsatzmöglichkeiten. Das Programmpaket ist ideal für den Einsatz zu Hause.

Mit Encarta Enzyklopädie 2002 macht das Lernen wirklich Spaß. Texte werden mit Bildern, Grafiken und Tondokumenten veranschaulicht, und eine intelligente Strukturierung erlaubt das zielsichere Navigieren in diesem Multimedialexikon. Wer aktuelle Straßenkarten oder die kürzesten Routen sucht, findet sie einfach und schnell mit AutoRoute 2002. Mit dem Programm werden Reiseplanungen, sogar von Adresse zu Adresse, zum Kinderspiel. 4,8 Millionen Straßenkilometer in 45 europäischen Ländern stehen dabei zur Verfügung. Um Bilder und Fotos zu bearbeiten, bietet Picture It! Foto 2002 alle notwendigen Werkzeuge: Schneiden, Drehen, Spiegeln und Fehler korrigieren wie die Profis – und das unabhängig davon, ob das Bild von Foto-CD, digitaler Kamera, Scanner oder aus dem Internet stammt. Die rund 400 veränderbaren Vorlagen des Office Personal Portfolio 2002 machen das Arbeiten mit Microsoft Office noch effektiver. Rundschreiben, Flug-



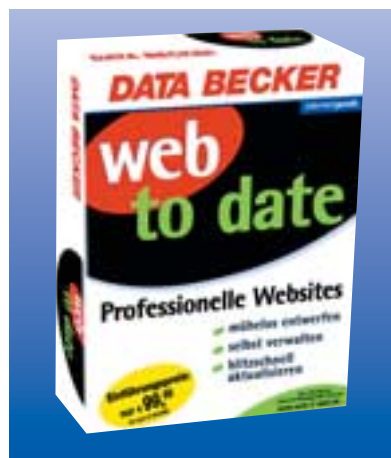
blätter, Kalender oder Urkunden lassen sich umgehend erstellen und den persönlichen Vorlieben anpassen. UVP: 70 €

web to date

Professionelle Websites entwerfen

Ein eigener Internet-Auftritt ist heutzutage in jeder Branche Pflicht. Um sich von der Konkurrenz abzuheben, benötigt man eine ebenso professionelle wie zeitgemäße Webpräsenz. Hierzu

gehören ein erstklassiges, auf das jeweilige Corporate Design abgestimmtes Layout, intuitive Navigation und permanente Aktualität. Das ist ein Job für eine (teure) Agentur oder für web to date – die flexible, kostengünstige und unabhängige Profi-Lösung für Erfolgsunternehmen.



Mit dieser Komplettlösung kann der Anwender ohne externe Dienstleister und ohne besondere technische Fachkenntnisse einen exzellenten Internet-Auftritt realisieren und jederzeit aktuell halten.

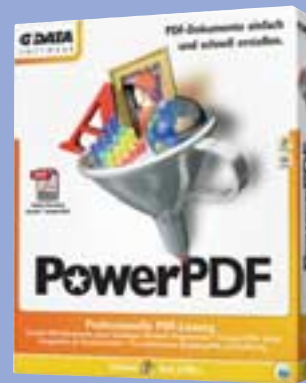
Nach dem Baukastenprinzip lassen sich mit wenigen Klicks Text- und Bildabsätze, Tabellen, Formulare sowie Filme, Soundclips und Flash-Animationen zu perfekten Webseiten kombinieren. Das Layout jeder einzelnen Seite und die präzise technische Umsetzung werden automatisch vom Programm gesteuert. So können Inhalte und Strukturen jederzeit mühelos erweitert, verändert und aktualisiert werden. Zahlreiche attraktive Designs in vielen Farbvarianten stehen zur freien Auswahl. Bei Bedarf können die Vorlagen individuell angepaßt und zum Beispiel das eigene Logo integriert werden. Weiter können zur eigenen Firma passende Farbvarianten definiert werden. Der fertige Auftritt ist nicht nur leicht zu pflegen – er setzt neue Maßstäbe in puncto Design, Funktionalität und Aktualität. Mit web to date erzeugte Präsenzen laufen auf jedem gängigen Server.

Systemvoraussetzung: Windows

PowerPDF

PowerPDF erstellt fälschungssichere und virenfreie PDF-Dokumente, die kompatibel zum Adobe Acrobat Reader sind. Der vergleichsweise geringe Anschaffungspreis, die verschiedenen Kompressionsraten und die Eingabe von Zusatzinformationen und Signaturen prädestinieren die Software für Unternehmen sowie für Small- und Home-Offices. Das integrierte Power-PDF Mail bietet zusätzlich die Möglichkeit zur Erstellung von HTML E-Mails. Das Programm installiert sich als Druckertreiber und ist dann in allen Windows-Anwendungen mit Druckfunktion verfügbar. Somit lassen sich PDF-Dokumente aus Texten, Präsentationen oder Internetseiten auf Knopfdruck in unterschiedlichen Kompressionsraten (75, 200, 300 DPI) und Ausgabegrößen (beispielsweise DIN A3, A4, A5, Screen) erstellen. Dabei kann der Anwender zwischen dem Schwarz/Weiß- und dem Color-Modus wählen. Digitale Signaturen durch Bilder oder Unterschriften können zur Bestätigung der Echtheit des Dokuments integriert werden. Weiterhin ist die Eingabe von Titel, Thema, Autor oder Schlüsselwörtern möglich. Das erzeugte PDF-Dokument entspricht den PDF 1.3 Spezifikationen von Adobe und kann mit jedem Adobe Acrobat Reader betrachtet werden. Zusätzlich erstellt das integrierte PowerPDF Mail unter MS Outlook Express (5.0 und höher) fälschungssichere und graphisch ansprechende HTML E-Mails ebenfalls aus der Druckfunktion heraus. Per Mausklick erfolgt der Versand der farbigen oder schwarz/weißen E-Mails über das Standard E-Mail-Programm. Der Import von Grafiken wie Logos oder Unterschriften ist möglich. Diese werden automatisch komprimiert und als GIF-Grafik mit 96 DPI und 256 Farben in die E-Mail eingefügt. Das Programm ist besonders interessant für die Anwender, denen Adobe Acrobat zu komplex und zu teuer ist.

Systemvoraussetzungen: Windows 95/98/98SE/ME/4.0 Workstation/Server/2000 Professional/Server/ XP Home/Professional, 70 MB Festplattenspeicher, 32 MB RAM für Windows 95/98/98SE/ME, 64 MB RAM für Windows NT/2000/XP. Für Mail-Funktionen MS Outlook Express 5.0 oder höher. UVP: 39,95 €



98/98SE/ME, Pentium II 300, 64 MB-RAM, ca. 50 MB freier Festplattenspeicher, Grafikkarte High-Color mit 4 MB. UVP: 149,95 € (bis 31.8.2002 Sonderaktion 99,95 €)

Mein Babytagebuch Das multimediale Baby- und Kindertagebuch

Mehr als 75 bewegende Ereignisse hält „Mein Babytagebuch“ fest. Diese dokumentiert ein chronologisch angelegter Baum, der sich jederzeit mit eigenen Einträgen erweitern läßt: beginnend mit den Aufnahmen der schwangeren Mutter, dem ersten Lächeln des neuen Familienmitglieds, über Geburtstage, Ferien- und Kindergartenerebnisse



bis hin zur Einschulung. Die Software vermittelt außerdem Gestaltungs-Anregungen mittels Textbausteinen, Zeitleisten und Layouts. Fotos einer Digitalkamera oder auch eingescannte Bilder sind einfach in das virtuelle Fotoalbum zu integrieren. Mit über 600 Cliparts läßt sich das Tagebuch ausgestalten. 70 Fonts sorgen für ausreichend Variationsmöglichkeiten beim Text. Außerdem bietet „Mein Babytagebuch“ einen Kalender zur Schnellsuche von Einträgen, ein Sternzeichen- und Vornamenlexikon sowie ein Geburtstagsverzeichnis von Stars und Sternchen. Von einem Assistenten unterstützt, ist das Babytagebuch schnell fertig. Das Ergebnis kann komfortabel per Mausklick auf CD-ROM gebrannt und auch als Homepage im World Wide Web präsentiert werden. Genauso einfach läßt sich das elektronische Tagebuch ausdrucken. Für moderne Väter und Mütter ist das Programm eine originelle Alternative zum herkömmlichen Tagebuch und Fotoalbum und wird Verwandte wie Freunde erfreuen.

Minimale Systemvoraussetzungen: Windows Pentium 233, 64 MB-RAM, Windows 98/98SE/ME/2000/XP Pentium 266, 64 MB-RAM, Grafikkarte: High Color (16 Bit) mit 4 MB-RAM/ Auflösung 800 x 600, freier Festplattenspeicher ca. 125 MB, CD-Laufwerk UVP: 15,95 €

Hier können Sie Ihr Abo

POS-MAIL

bestellen!



Die Fachzeitschrift für den High-Tech-Markt

Digitale Technologien schaffen neue Märkte

Internetfähige Fernsehgeräte, Digital-TV, neue Standards wie DVD, Mini Disk oder MP3 eröffnen neue Unterhaltungswelten.

Digitalkameras setzen sie ins Bild, die Telekommunikation macht sie mobil.

Mit einem Abo wissen Sie jeden Monat über die neuen Consumer Electronics Bescheid.

Der High-Tech-Fachhandel verkauft Innovationen. Ihre Kunden brauchen Beratung über die neuen Technologien. Sie müssen sich auskennen: in Consumer Electronics, Audio und Video, Foto, Computer und Peripherie, Telekommunikation, Infotainment und Dienstleistungen.

Mit PoS-MAIL wissen Sie Bescheid.
Jeden Monat neu.

• aktuell • praxisnah • verständlich
Abonnieren Sie PoS-MAIL jetzt!

Bitte senden an: C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertrieb PoS-MAIL
Postfach 1229, D-40832 Ratingen

Oder per Fax: 0 21 02 / 20 27 90

Memo: Ich habe PoS-MAIL am abonniert. Die Zeitschrift kommt jeden Monat pünktlich per Post ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe kann ich das Abonnement mit einer kurzen Mitteilung an den C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postf. 12 29, D-40832 Ratingen, widerrufen.

Abonnement • Fax 0 21 02 / 20 27 90

Coupon

Ja, senden Sie mir ab sofort ein Jahresabonnement der Zeitschrift PoS-MAIL gegen Rechnung zum Preis von 60,- € (Ausland 80,- €).
Ich erhalte 12 Ausgaben pro Jahr jeweils monatlich per Post direkt ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Lieferung und Rechnung an folgende Anschrift:

Name _____

Vorname _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Bei Bestellungen aus der Europäischen Union geben Sie bitte unbedingt Ihre UST-ID-Nr. (VAT) an:

Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres kündigen. Es verlängert sich um ein weiteres Jahr, falls ich es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

Datum _____ Unterschrift _____

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von zwei Wochen widerrufen bei:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postfach 12 29, D-40832 Ratingen, Telefon (0 21 02) 20 27-0.
Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt. Mit meiner zweiten Unterschrift bestätige ich, daß ich dies zur Kenntnis genommen habe.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte zutreffende Branche ankreuzen:

- | | |
|--|--|
| Einzelhandel: | <input type="checkbox"/> Telekom-Fachhandel |
| <input type="checkbox"/> Consumer Electronics-Fachhandel | <input type="checkbox"/> Foto-Fachhandel |
| <input type="checkbox"/> PC + Peripherie-Fachhandel | <input type="checkbox"/> Versender |
| <input type="checkbox"/> Kaufhaus | <input type="checkbox"/> E-Commerce |
| <input type="checkbox"/> Großfläche | |
| <input type="checkbox"/> Fachmarkt | |
| Dienstleister: | <input type="checkbox"/> TK-Provider |
| <input type="checkbox"/> Netzbetreiber | <input type="checkbox"/> Foto- und Imaging Service |
| <input type="checkbox"/> Distributor | |
| Lieferanten: | <input type="checkbox"/> Distributor/Großhandel |
| <input type="checkbox"/> Hersteller | |
| <input type="checkbox"/> Kooperationen | |
| <input type="checkbox"/> sonstige (Schulen, Verbände etc.) | |



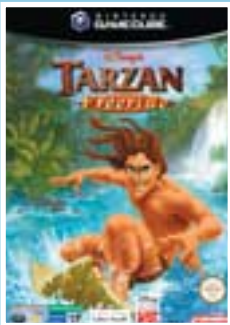
- **Batman Vengeance**
- **Burnout**
- **Crazy Taxi**
- **Dave Mirra, Freestyle BMX 2**
- **Extreme G3**
- **Luigi's Mansion**
- **Star Wars Rogue Leader**
- **Tarzan Freeride**
- **Wave Race Blue Storm**



Disneys
TARZAN FREERIDE
GameCube

Disneys Tarzan Freeride erzählt die Geschichte eines Babys, das seine Eltern im afrikanischen Dschungel verloren hat und nun von einer Affenfamilie aufgezogen wird. Der Spieler schlüpft in die Rolle von Tarzan, dem legendären König des Dschungels.

Tarzan muß in diesem 3D-Adventure seinen Überlebensinstinkt nutzen und clever agieren, um seine Gegner zu überlisten. Er muß seine körperlichen Fähigkeiten erproben, um Fallen zu umgehen und sich den Gefahren des Dschungels entgegenzustellen.



Disneys Tarzan Freeride ist ein brand neues Abenteuer, das noch weitergeht,

als der Kinofilm. Entdecken Sie neue Gebiete, wie z. B. den Sumpf und den Elefantenfriedhof. Das Spiel besteht aus insgesamt 15 Level voller wilder und spannender Action, die die ganze Konzentration des Spielers fordern.

Als Tarzan schwingt sich der Spieler in die Luft und vollführt Stunts um Raubkatzen und beißwütigen Krokodilen zu entgehen oder seltene Gegenstände zu erhaschen.

Der Spieler muß immer auf der Hut sein, denn im Dschungel lauern überall Gefahren. Mit einer kinoreifen Qualität, der sehr guten Steuerung und prächtigen Hintergründen erweckt Disneys Tarzan Freeride den Dschungel mit atemberaubenden Effekten zum Leben. Als Tarzan wird der Spieler pure Geschwindigkeit und Action erleben, denn abwechslungsreiches Gameplay und ein intensives Spielerlebnis sind bei diesem Game garantiert.



USK: ab 6 Jahre • UVP: 59,95 €

Star Wars Rogue Squadron II
Rogue Leader
GameCube

Für alle, die die Helden von Star Wars nicht nur auf der Kinoleinwand bewundern, sondern sie bei ihren galaktischen Abenteuern begleiten möchten, ist dieses neue GameCube-Spiel ein absolutes Muß. In Star Wars Rogue Squadron II: Rogue Leader von Lucas Arts können sie wahlweise die Rolle von Luke Skywalker oder die von Wedge Antilles übernehmen. Diese action-geladene Flugsimulation versetzt sie mitten hinein in den ersten der legendären Star Wars-Filme aus dem Jahr 1977. Genau wie im Film geht es jetzt auf dem GameCube darum, die sinistren Kreaturen von Darth Vader zurückzuschlagen. Ob auf dem Planeten Hoth, in der Schlacht von Endor

oder bei dem Angriff auf den Todesstern der Spieler muß sich durch insgesamt fünfzehn Levels kämpfen, deren Schwierigkeitsgrad von Mal zu Mal zunimmt. Am Ende wird auch den geübtesten Fliegern einiges abverlangt, was aber die Spielleidenschaft nur steigert.

Die Entwickler des Spiels haben es geschafft, in diesem packenden Videospiel die Atmosphäre der ersten Star Wars-Folge perfekt einzufangen. Dazu trägt nicht nur der Original Soundtrack in Dolby Surround Qualität bei. Vor allem sind es die ausgefeilten Grafiken, die die



ursprüngliche Filmszenerie verblüffend authentisch wiedergeben. Die atemberaubenden Darstellungen des Weltalls kann der Spieler aus den unterschiedlichsten Perspektiven betrachten: entweder direkt aus dem Cockpit seines Raumgleiters oder aus der Außenansicht. Bis zu 60 Bilder pro Sekunde sorgen für rasante Bildfolgen und ein ebenso rasantes Spielvergnügen. Der Controller ist so leicht zu hand-

haben, daß die GameCube-Piloten problemlos in alle Richtungen steuern können und auch Loops kein Problem darstellen. Fernab der bekannten Strecken gilt es, zahlreiche Bonus-Missionen frei zu spielen. Selten ist ein Videospiel so detailreich und sorgfältig ausgestattet worden wie Star Wars Rogue Squadron II: Rogue Leader. Nicht zuletzt deshalb ist es die bisher gelungenste aller Star Wars-Adaptionen.

WAVE RACE
Blue Storm
für GameCube

In dem atemberaubenden Rennspiel Wave Race Blue Storm können sich bis zu vier Spieler gleichzeitig in die Wogen stürzen. So turbulent ging es auf hoher See noch nie zu. Die GameCube-Piloten können sich zwischen acht verschiedenen Fahrern und ihren Jetskis entscheiden. Jeder der PS-starken Feuerstühle verfügt über ganz spezifische Fähigkeiten, was z. B. Tempo oder Beschleunigung betrifft. All das gilt es, vor dem Start gründlich abzuwägen. Aber damit ist die Qual der Wahl noch nicht zu Ende. Denn auf die Wellenreiter warten auch noch acht Rennstrecken und jede Menge Spielmodi. Der Spieler kann einen aufregenden Cup gegen sieben kampfbereite Gegner austragen und dies allein oder mit bis zu vier Freunden. Im Stunt-Modus kann der Spieler spektakuläre Drehungen und Moves ausführen. Im Time Trial-Modus geht es darum, Bestzeiten zu schlagen. Und dann gibt es noch den abwechslungsreichen Trainingsmodus und den Free Run. Dabei kann der Spieler die Strecken schon einmal abfahren und sich ungestört von den späteren Gegnern mit ihnen vertraut machen. Aber Vorsicht! Schon beim nächsten Besuch kann alles ganz anders sein. Der genaue Streckenverlauf kann sich bis zu dreimal ändern. Und: Der Rechner des GameCube kann für jede der acht Strecken mehrere verschiedene Witterungsverhältnisse komponieren – von strahlendem Sonnenschein wandelt sich das Wetter in Echtzeit vielleicht in einen brüllenden Gewitter-Sturm. Der Spieler muß also nicht nur einfach aufs Tempo drücken, sondern auch die äußeren Bedingungen klug einkalkulieren. Plötzliche Wetterumschwünge, tückische Schikanen und gegnerische Angriffe erlauben keinen Patzer, sondern erfordern totale Konzentration. Wahre Jetski-Meister wissen natürlich selbst Hindernisse noch in einen Vorteil zu verwandeln – indem sie z. B. den Schwung meterhoher Brecher nutzen, um schneller über die Ziellinie zu rauschen. Die Jetskis lassen sich aus vier verschiedenen Perspektiven lenken. Die Bildschirmansicht kann mit dem C-Stick des GameCube-Controllers stufenlos heran- oder weggezoomt werden. Und dank Split-Screen können die Spieler auch ihre Gegner stets im Auge behalten. Dazu kommt ein perfektes Klangerlebnis in Dolby Digital Sound. Nicht zuletzt überzeugt „Wave Race: Blue Storm“ durch seine perfekte grafische Gestaltung: Aufspritzende Gischt, Meereswogen und von den Jetskis erzeugte Heckwellen wirken so echt, daß die Spieler glauben, nasse Füße zu kriegen. Selbst das Abtauchen unter die Wasseroberfläche lohnt sich, denn auf dem Meeresgrund gibt es allerhand zu bestaunen – exotische Pflanzen beispielsweise oder noch exotischeres submarines Getier.



Luigi's Mansion
GameCube

Lange stand er im Schatten seines berühmten Bruders Mario. Jetzt naht die Stunde der Wahrheit. In „Luigi's Mansion“, einem der ersten Action-

Abenteuer für den neuen GameCube von Nintendo, übernimmt Luigi zum ersten Mal die Hauptrolle. In diesem Spiel ist die übliche Rollenverteilung passé. Denn Mario ist in einem furchterregenden Geisterhaus verschwunden und muß unfreiwillig den passiven Part einnehmen. Jetzt liegt es ganz an Luigi, ob er es mit Hilfe des Spielers schafft, seinen Bruder zu finden und zu befreien. In dem verwinkelten Spukschloß treiben haarsträubende Gespenster ihr Unwesen. Sie sind aus Gemälden entflohen, und Luigi hat alle Hände voll zu tun, sie wieder dorthin zurückzubefördern. Ein Glück nur, daß ihn der verrückte Professor E. Gadd mit nötigem Equipment ausrüstet: z. B. mit einem Super-Geister-Staubsauger, einem Game Boy-Geisteranzeiger und einer Taschenlampe, deren Strahl die lichtscheuen Wesen erstarren läßt. Außer mit einer originellen Story überzeugt Nintendo auch diesmal wieder durch ausgefeilte Effekte. Verblüffend echt ist vor allem das Wechselspiel von Licht und Schatten, das durch Luigis Taschenlampe erzeugt wird. Drohende Spiegelbilder und Transparenz-Effekte, die durch Geister und scheinbar durchsichtige Wände entstehen, unterstreichen die gruselige Atmosphäre. Diese Atmosphäre jagt dem Spieler wohlige Schauer über den Rücken. Um sich noch tiefer ins Geschehen eintauchen zu lassen, können sie



den Geisterjäger wider Willen aus zwei verschiedenen Blickwinkeln heraus steuern: aus Luigis eigener und aus der Zuschauer-Perspektive, bei der sie dem kleinen Helden direkt über die Schulter blicken können. Zur lebensechten Schreckensstimmung trägt zudem

der Dolby Surround Sound bei, den der GameCube ermöglicht, sowie die Rumble-Funktion, die in die Controller der neuen Konsole gleich integriert ist. Letzteres verspricht geradezu erschütternde Spielererfahrungen.

„Luigi's Mansion“ ist ein wirklich unheimliches Abenteuer – und ein würdiger Auftakt für den GameCube, der damit gleich seine technischen Fähigkeiten unter Beweis stellt.

USK: ab 3 Jahre



BATMAN > VENGEANCE <



GameCube

ihre Schranken zu weisen. Wurfhaken müssen gekonnt plaziert werden, um die verborgenen Winkel der Chemiefabrik von Mr. Freeze zu erkunden.

Die Spieler jagen im Batmobil und im Batplane durch die Verkehrsadern und Luftstraßen oder stürzen mit Hilfe eines gepanzerten Umhangs im freien Fall von den höchsten Gebäuden. Indem die Spieler Hinweise zur Aufdeckung des Komplotts sammeln, setzen sie – immer auf der Hut vor Verbrechen, Verrat und Verschwörungen – Stück für Stück die Teile des verstrickten

Das Spiel basiert auf der mit dem Emmy-Award ausgezeichneten Warner-Bros.-Comicserie The New Batman Adventures. Die Story dieses Spiels, das zu großen Teilen in den Ubi-Soft-Studios in Montreal entwickelt wird, wurde eigens für Batman Vengeance geschrieben.

Schon mit der ersten Einführungssequenz finden sich die Spieler in der Welt von Batman wieder. Was nun folgt, ist eine Verkettung von düsteren Alpträumen, Gefahren und Täuschungen. Bei einem der abgedrehten Anschläge des Jokers stürzt dieser bei dem Kampf mit Batman von einer Brücke aus zu Tode. Eine Welle des Verbrechens überflutet Gotham City, denn Poison Ivy, Mr. Freeze, Harley Quinn und andere notorische Schurken schicken sich an, in die sadistischen Fußstapfen des Jokers zu treten. Beginnen die Spieler damit, die 22 Maps zu erkunden, werden sie schon bald feststellen, daß nichts so ist, wie es scheint, und dasselbe gilt auch für das Schick-



Geheimnisses zusammen. Innerhalb dieser Rahmenhandlung ist das Spiel unterteilt in fünf Episoden, in denen das Ziel für den darauf folgenden Teil vorgegeben wird und an deren Anfang meist ein 3Dgerendertes Video steht. Im Spiel enthalten sind filmische Sequenzen in Echtzeit von mehr als 30 Minuten Länge, und Batman glänzt mit fast 500 einzigartigen Animationen. Hervorragend gerenderte 3D-Umgebungen, die die dunkle Welt von Gotham perfekt wiedergeben, erwarten den Spieler.

In den fantastischen, handgezeichneten Charakteren spiegeln sich die unverwechselbaren Persönlichkeiten der Personen wider: Poison Iveys verführerischer Irrsinn, Mr. Freezes frostige Handschrift des Bösen, und selbst Batmans Umhang wurde als eigenständiger Charakter kreiert, der mit Hilfe seiner eigenen KI auf die Bewegungen reagiert. Der Dolby Surround Sound und eigens für das Spiel aufgenommene Synchronstimmen, wie z. B. Mark Hamill als Joker, lassen Batman: Vengeance die Fans in die finstere, schöne, interaktive Fortführung der Comicserie eintauchen.



sal von Gotham City. Im Verlauf des linearen Gameplays werden die Spieler unmittelbar und tief in das verwickelte, actiongeladene Geheimnis verstrickt. Um die Verschwörung gegen Batman aufzudecken, müssen die Spieler das gesamte Können, die Ausrüstung und Technologie aus dem Batman-Arsenal ausschöpfen. Ausgefeilte Kampftechniken müssen angewandt werden, um die Handlager des Jokers in

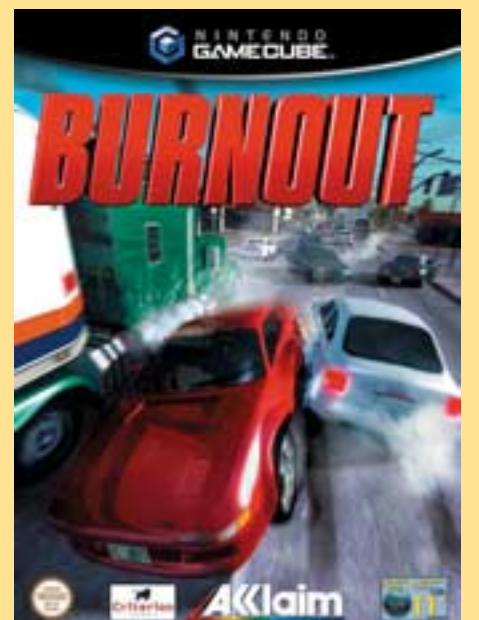


USK: ab 6 Jahren Lanz

>>> Acclaim-Games für den GameCube <<<

BURNOUT

Bei Burnout heißt es einsteigen, Gas geben und Spaß haben. Orte der Raserei sind alltägliche Situationen im Straßenverkehr – auf den Highways der USA und in Europa, viel Verkehr, Staus und wenig Zeit, aber ein verdammt schnelles Auto. Ob in Straßenschluchten, auf Autobahnen oder auf Landstraßen, alle Verkehrsteilnehmer verhalten sich wie in der Realität, Lichtsignal und schrilles Hupen sind an der Tagesordnung. Die Gegner zeigen ein äußerst aggressives Fahrverhalten, hängen an der Stoßstange oder drängen einen ab. Unfälle sind dabei vorprogrammiert, jede Kollision läuft absolut realistisch nach tatsächlichen physikalischen Schadensmodellen ab. Beim Zusammenprall splittert Glas und Karosserieteile fliegen durch die Luft. Die Unfälle werden aus verschiedenen Kameraperspektiven aufgenommen und im Anschluß in einer Zeitlupenwiederholung im Matrix Stil abgespielt. Das „Burnout-Meter“ gibt den Adrenalinspiegel des Fahrers wieder, je knapper man einem Crash entgeht und je länger man driftet, umso mehr steigt das Burnout-Meter an. Ist es voll, gibt es den „Burnout“ und mit dem Turbo läßt der Spieler die Gegner weit hinter sich.



UVP: 59,95 Euro • USK: ohne Einschränkung



Extreme G3

In Extreme G3 kann die Schallmauer durchbrochen werden. Auf sogenannten Hyperboosts, die mit den herkömmlichen Motorrädern soviel gemein haben, wie ein Hollandrad mit einem Mountain Bike, rast der Spieler in dem haarsträubenden Rennspiel über neun waghalsige Strecken immer am äußersten Limit der Gravitation. Dabei kann die Schallmauer durchbrochen und mit futuristischen Sonderausstattungen wie Raketen und Turbo-Boosts der entscheidende Vorteil von einigen Millisekunden herausgefahren werden. Die verbesserte Steuerung in der GameCube-Version garantiert auch bei halsbrecherischsten Loops optimale Bodenhaftung. Im Multiplayer-Modus kommt das Adrenalin völlig zum Kochen: Der Spieler schaltet in den Split-Screen Modus und macht das Rennen mit einem realen Gegner.

UVP: 59,95 Euro • USK: ab 6 Jahre

CRAZY TAXI

Crazy Taxi ist das verrückteste Taxi der Welt. Dieses Taxi sollten Sie lieber nicht rufen. Denn der direkte Weg ist hier immer der kürzeste, wenn auch nicht immer der bequemste. Über Treppen, Parks und selbst durch U-Bahn Tunnel darf nämlich abgekürzt werden. Das Spielprinzip ist einfach: Der Fahrgast muß auf dem schnellsten Weg zur gewünschten Adresse chauffiert werden. Das heißt für den Taxifahrer: Pedale durchdrücken und Gas geben. Zum fetzigen Soundtrack mit Musik von Bands wie Offspring oder Bad Religion kann der Spieler auf dem Weg zum Zielort jede ihm genehme Route wählen. Rücksicht nehmen muß der virtuelle Taxifahrer dabei weder auf die anderen Verkehrsteilnehmer noch auf die Infrastruktur der Stadt. Jedes Fahrzeug und jeder Bürgersteig oder Mülltonne können gerammt werden, aber Zusammenstöße bedeuten Punktabzug und Zeitverlust. Zu Personenschäden und Blutvergießen kommt es aber selbst bei einer gewollten Amokfahrt durch die riesigen Level nie, da die Fußgänger im letzten Augenblick dem durchgeknallten Taxifahrer im „Crazy Taxi“ ausweichen.



UVP: 59,95 • USK: ab 12 Jahre



Dave Mirra Freestyle BMX 2

Freestyle BMX zählt zu den beliebtesten Extremsportarten. In Dave Mirra Freestyle BMX 2 zeigen der 10-fache Freestyle BMX-Weltmeister Dave Mirra und 13 seiner Extremsport-Kollegen ihr Können auf dem GameCube. Dabei geht es bei den Grinds, Stalls und den insgesamt über 1.500 Trickkombinationen an die Grenzen der Schwerkraft. Das Spiel beinhaltet acht riesige Level, einen Streckeneditor zum Erstellen seiner eigenen Spezialpisten und zehn verschiedene Multiplayer-Modi. Für die GameCube Version wurde das Spiel außerdem mit zwei zusätzlichen Bonusstrecken, Venice und Greenville, ausgestattet. UVP: 59,95 Euro • USK: ohne Altersbeschränkung

Dipl.-Ingenieur (Elektron. BE)

39 Jahre, verheiratet, lebe in Sachsen; seit 1990 im Vertrieb (Elektronik/Elektrotechnik)

Profil: Erfahrung im Projektgeschäft und in der Betreuung von GH und EH; Erfahrung in Lösungs- und Produktpräsentationen bei Kunden; umfassende Erfahrung im Vertrieb beratungsintensiver Produkte; flexibel, belastbar, kreativ, erfolgsorientiert, verhandlungssicher; sichere Kenntnisse im MS-Office, gute Englischkenntnisse; suche neue Aufgabe im **VERTRIEB** ab 1.6.2002 von Produkten bzw. Dienstleistungen aus den Bereichen Telekommunikation, Unterhaltungselektronik, IT o. ä. Chiffre 400324

Sales Manager:

Erfahrungen im B-to-B, B-to-C und B-to-D; Budgetverantwortung, unternehmerisch denkend und handelnd, durchsetzungsstark, ziel- und teamorientierter Führungsstil, erfolgreich in der Erschließung neuer Geschäftsfelder, verhandlungssicheres Englisch, sucht neue, berufliche Herausforderung in nationaler oder europäischer Verantwortung. Chiffre: 411202

Leiter Marketing/Product Management

Langjährige Vertriebserfahrung Europa

- Strategische Markteinführung und Vermarktung technischer/elektronischer Produkte (B2B / B2C)
- Aufbau neuer Vertriebskanäle und Vertriebspartner
- Erfolgreiches Key-Account-Management
- Budget- und Umsatzverantwortung
- 48, auch international mobil

sucht Führungsaufgabe im Bereich Marketing/Sales

Angebote erbeten unter Chiffre: 42424602

Die Produkte: Innovative und designorientierte Lautsprecher, mit hohem Wiedererkennungswert.

Die Aufgabe: Diese Produkte im Handel zu plazieren und aufzubauen.

Der Handel: HiFi, Design, Lifestyle und CD-Shops

Gewünscht werden: Junge und dynamische Handelsvertreterinnen und Vertreter, die eine Zweitvertretung wünschen und in diesen Bereichen zu Hause sind oder sich in diesen Bereichen selbständig machen wollen.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

blueroom germany

Dresdener Str. 29

40670 Meerbusch

Tel: 0 21 59 - 92 34 70

Fax: 0 21 59 - 91 19 70



TD-C

Technical Documentation • Communication

Technische Informationen zielgerecht vermittelt!

Beratung, Konzeption, Layout und Druckservice:

- Betriebsanleitungen
- Multimediale Trainingsunterlagen
- Broschüren
- Technische Datenblätter
- Lehrtafeln
- Präsentationen
- Fachartikel

Ingenieurbüro S. Kautz
Technical Documentation & Communication
Lerchenweg 21
40789 Monheim

Fon: +49 (0) 178.47 28 585

PR Managerin, 38 Jahre,

langjährige Berufserfahrung in interner und externer Kommunikation internationaler Unternehmen, sucht neue Herausforderung.

Schwerpunkte bisheriger Tätigkeiten:

- Aufbau und Pflege von Pressekontakten
- klassische Pressearbeit und PR
- Veranstaltungsorganisation
- Sponsoring
- Konzeption und Redaktion von Presstexten, Kunden- und Mitarbeiterzeitschriften sowie Internet- und Intranetauftritten
- Redaktions- und Projektleitung
- Konzeption und Aufbau interner Kommunikation
- Beratung des oberen Managements in Kommunikationsfragen
- Koordination der Unternehmenskommunikation
- Krisenkommunikation.

Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsfähigkeit und Teamgeist sind einige persönliche Stärken, ausgezeichnete Englischkenntnisse selbstverständlich.

ICH SUCHE eine verantwortungsvolle Position in der externen und/oder internen Kommunikation eines internationalen Unternehmens, möglichst im Raum NRW.

Chiffre: 420026

PR Profi

m., 35, engagiert, flexibel, belastbar, mit 4 Jahren Berufserfahrung in Agentur und Unternehmen sowie hervorragenden Kontakten in IT-, TK- und CE-affinen Medien, sucht neue Herausforderung in verantwortlicher Stellung; Pressesprecher für Consumer-Produkte bevorzugt. Sicheres Beherrschen aller PR-Tools, konzeptionsstark, serviceorientiert, interviewverfahren, sehr gutes Englisch, Französisch mit soliden Grundkenntnissen. Chiffre: 420016

IMPRESSUM

POS-MAIL

Informationen für High-Tech-Marketing erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0
Fax: (0 21 02) 20 27 - 90
Online: <http://www.pos-mail.de>
Postbank Essen,
Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
H.J. Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung:

Thomas Blömer, DGPh.

Objektmanagement:

Franz Wagner

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Franz Wagner
Dipl. Journ. Herbert Päge
Dipl. rer. pol. Karla Schulze
Birgit Hölker, M.A.
Lidija Mizdrak, M.A.

Text- und Bildbeiträge:

Michael Lanzerath,
Georg Reime

Anzeigen:

Ralf Gruna

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 v. 1. Januar 2002

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss, Dieter Heilenbach

Vertrieb:

Silke Gräbel

Satz und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck:

Druckerei Bachem
Köln-Mülheim

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

POS-MAIL erscheint monatlich.

Der Abonnementspreis beträgt

60,- € jährlich

(Ausland: 80,- €).

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1615-0635



Internet bald Pflicht für alle Haushalte?

Eine Vielzahl neuer Gesetzesinitiativen und bereits in Kraft getretene Gesetze werden nach Meinung von Fachleuten den Internetanschluß bald für jeden Haushalt zur Pflicht machen. Sie glauben, daß eine breite Durchsetzung der zahlreichen, im Zusammenhang mit neuen Technologien „ins Haus stehenden“ Vorschriften und Gesetze nur mit Hilfe des Internets zu realisieren ist. Ermittlungsbehörden, Gerichte und Strafverfolgungsbehörden seien schon heute an der Grenze ihrer Kapazität angelangt. Die Flut von zusätzlichen, mit Strafandrohung bewehrten Gesetzen könnte zum vollständigen Kollaps unseres Rechtssystems führen, wenn nicht eine Kardinal-Lösung für alle derartigen Probleme gefunden werde. Die Ausführung neuartiger Straftaten setzt immer das Vorhandensein eines Geräts der Unterhaltungselektronik oder Computer-Technik voraus. Die vollständige Vernetzung dieser Geräte im privaten und professionellen Bereich schreitet schnell voran. Hier bietet sich das Internet als universelles Kontrollinstrument geradezu an. Zukünftige Hard- und Software wird ohne ständige Verbindung zum Internet gar nicht mehr die Arbeit aufnehmen. In Betrieb gesetzt, senden Sie aber mit einer „Phone Home“-Funktion ständig Status-Reports an entsprechende Überwachungsserver. Die Entdeckung von Rechtsbrüchen beim Anhören illegal kopierter MP3-Titel, beim Ansehen von Pay-TV Programmen „ohne Pay“, beim Einsatz unzensurierter Software-Kopien, beim Spielen von Computerspielen, für die man noch zu jung ist, das illegale Ausblenden von Werbe-Einblendungen beim Video-Recording, die unerlaubte Aufzeichnung von Sound- und Video-Streams und die Umgehung des Region-Codes bei DVD's, alles wird sofort erfaßt, registriert und in Real Time durch ferngesteuerte Abschaltung des Stromanschluß bestraft. Umweltverbände hoffen deshalb schon auf einen Boom bei Solarstrom.

SAMSUNG



DigitAll *passion*

©2002 Samsung Electronics Co., Ltd. *Dolby und Pro Logic sind eingetragene Markenzeichen der Dolby Laboratories.

Brilliante Bilder auch
bei Tageslicht →



← Dolby Pro Logic*
Surround-Sound

RealFlect™-Bildoptimierungssystem > perfektes Autofocussystem > flimmerfreie 100-Hz-Technik > Dolby Pro Logic* Surround-Sound > Tabletopdesign

SAMSUNG DIGITAL PROJECTION TV. Erleben Sie die Emotionen großer Spiele, als wären Sie direkt im Stadion dabei. Denn mit dem riesigen 42" großen Bildschirm haben Sie immer eine tolle Sicht aufs Spielfeld. Und das sogar dann, wenn in Ihrem Wohnzimmer hellstes Tageslicht herrscht.

Das „fünfstimmige“ Dolby Pro Logic* Surround-Sound-System liefert Ihnen dazu einen Sound, den es sonst nur auf der Südtribüne gibt. Sie werden begeistert sein ... echt begeistert.

SAMSUNG DIGIT*all*
everyone's invited™

www.samsung.de